Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

117 (28.4.1936)

STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Pfg.

Un gergen preis It, Breislifte Rr. 10: Die 15 gefp. Millimeterzeile (Rleinipalte 22 mm) im Anzeigenteil 11 Pfa. Aleine einspaltige Anzeigen und Hamilienanzeigen n. Preisliste. Im Tertieil: die 4gesp. 85 Millimeter breite Zeile 65 Pf. Wiederholungsnachlasse n. Preisl, für Mengenabschlisse Staffel C. Anzeigenschluß: für Mengenabidlinse Staffet C. Anzeigentoling: Morgen- und Einmalige Ausgabe: 2 Uhr nachm. für den folgenden Tag; Abendausgabe: 10 Uhr vorm, für den folgenden Abend; Mon-tagansgade: 6 Uhr Samstagabend. — Ver Lag: Führer-Berlag E.m.b.H., Karlsruhe a.Rh., Ben lagshaus Lammstr. 1b, Fernspr. 7927 7928, 7929, 7930 u. 7931. Postscheft, Kruhe 2988. Girofonto: Städt. Sparkasse Kruhe Kr. 796. Sirofonto: Städt. Sparkasse Krube Ar. 796. Abtlg. Buchbertried: Karlsruhe, Lammstr. 1d., Sche Zirkel, Hernspr. 7930. Bostichecksonto Karlsruhe 2935. — Anzeigenannahme: Haudeglöchstistelle Kaiterstr. 80a. — Schafterstunden: 8—19 Uhr. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Karlsruhe a. Rh. — Schriftelt in n. g. Anschrift: Karlsruhe i. B., Lammstr. 1d., Hernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schriftletungsschlich auch erfülle und erfolk. fclug 10 Uhr vorm, u. 6 Uhr nachm. Sprecht. tägl. v. 11—12 Uhr. — Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reijchach, Berlin SB 68, Charlottenftr. 15b. Fernruf A 7, Donhoff 6570/71.

Landesausgabe Karlsruhe

Karlsruhe, Dienstag,

den 28. April 1936

10. Jahrgang / Folge 117

Vor einem englischen Friedensplan

Oberster Ehren: und Disziplinarhof der DAF errichtet - Devisenkontrolle in Polen - Badoglios weiterer Bormarsch

Gtreiflichter

Spanien por ber In einer Unterredung mit einem Preffevertreter äußerte fich der ebe-Enticheidung malige Finangminister Spaniens, ber Leiter der nationalen Partei, Calvo Sotelo, über die Gefahr, daß Spanien unter den heutigen Umftanden völlig in den Rommunismus abgleite. Die Bolichemifierung der Sogialiftifchen Partei, die rapide Fortidritte mache, bilbe eine Gefahr, über die fich die Nation gar feine Rechenschaft ablege. In Spanien jei eine überaus breite Schicht von "Proletariern" vorhanden. Der fogenannte "Mittelftand" bilde eine verschwindende Minderheit. Cowjetrufland fei über die extremistischen Möglichkeiten Spaniens fehr genau unterrichtet. Das Beftreben Mostous fei barauf gerichtet, aus Spanien die ameite Somjetrepublik der Belt gu machen. Den Machenschaften der Sowjetunion werde durch die Bedankenlofigkeit gewiffer fogenannter "bürgerlicher" und intelleftueller Glemente Borichub geleiftet, die fich durch ihre Sucht nach einigen Parlamentsfeffeln und nach einer beherrichenden Position innerhalb der spanischen Republit bagu hatten verleiten laffen, die margiftischen Stros mungen bei der Bildung der "Bolksfront" ju unterftüten. Dabei handele es fich nicht länger um das Problem des fozialen Ausgleiches. Die Lebensbedingungen des fponi= ichen Arbeiters seien im Augenblick so günstig, daß die Sowjetunion ihrer Arbeiterschaft schwerlich ähnliche Bedingungen zu bieten in der Lage fei. Die Frage fei ledig= lich die, daß die Führer des fogenannten "Proletariats" bestrebt seien, mit allen Mitteln die politische Kontrolle in die Sand zu befommen. Um diefes Biel zu erreichen, bleibe kein Mittel unversucht. Man werde nicht in der Lage fein, Dieje Entwicklung aufzuhalten, wenn man Diefen Elementen jugeftebe, ihrer Aftion den Unichein ver regalitat zu geven. um ven gerecht zu werden, fei eine gründliche innenpoli= tifche Reform erforderlich. Das heutige Bahlrecht muffe durch ein Bablinftem auf forporativer Grundlage erfett merden. Gleichzeitig muffe die fogiale Gefet= gebung ausgebaut werden, damit der Arbeiter in einem neuen Staat dasjenige Maximum an Rechten eingeräumt erhalte, auf das er ein Anrecht habe. Das Grunderfor= bernis fei, den Begriff der Stoatsautorität miederherauftellen. Diese Autorität bestehe heute nicht, weil fie fich in Sanden der aufgepeitichten Maffen befinde. Bur Frage der monarchiftischen Strömungen muffe bemerkt werden, daß die meiften Spanier fich durchaus für ben republifani= ichen Gebanten einseten. Im übrigen fei aber unter den augenblicklichen Umftanden nicht die Beit, um Probleme des Regimes zu behandeln. Es handele fich jest um die Enticheidung darüber, ob Spanien dem Rommunismus verfallen folle oder nicht. Bur Beit gelte es, das Land por ber roten Belle ju retten, von ber es überflutet gu merden drobe. Die foidiftifche Bewegung merde mit Bemalt in Spanien nicht mehr unterdrückt merden fonnen. Der Faschismus werde auch in Spanien das Sammel= beden aller positiven, gegen den Kommunismus gerichteten Rrafte merden. Die Politif der fogenannten Mitte werde auch in Spanien fehr ichnell von der politischen Bühne abtreten.

Die fapanifche Regierung hat vor "Wo man lehrt einiger Zeit domit begonnen, Ar= zu leben . . . " beitsläger, sogenannte "Dojos" ein= aurichten, die eine gemiffe Unlehnung an die Gin= richtung bes beutichen Arbeitsbienftes erfennen laffen. In diefen Gemeinschaftslagern erhalten die jugendlichen Insaffen ein gewisses sportliches Training, vor allem jedoch eine eingehende Schulung in nationals japanischer Beltanichauung. "Dojo" bedeutet wortlich: "Blat, wo man lebrt gu leben". Entfprechend diefer Auffaffung ift die gange Ergiebungsarbeit in den "Dojos" mehr moralisch als intellettuell. Das fcbließt natürlich nicht aus, daß auch Unterricht in prattifchen Lehrfächern erzielt wird, wie Landwirtichaft, Buchhaltung u. a. Das größte "Dojo"=Lager ift in eine der armften Landbau= Provingen verlegt worden. Die männliche Jugend ber verarmten Landbevölferung hat hier Gelegenheit, ju Rurien von achtmonatiger Dauer. Auch Polizeibeamte und Lehrer werden hier gefchult. Außerdem gibt es die Einrichtung fursfriftiger 3mangsturfe für Menichen, die - ihre Schulden nicht bezahlen! Auch in Mandichufuo werden mehrere Dojos angelegt, hauptfächlich, um die jun= gen mandidurifden Bauernfohne gu erfaffen. Bis heute gibt es etwa 100 Dojos in Japan, deren Belegichaft aus einer Sochftaahl von 200 Berjonen befteht. Die Arbeit der Dojos mirtt fich fehr fraftig aus. Unter dem Ginfluß der Dojos entwidelte fich ein neuer religiojer Rult, ber auf den Grundlagen des Chinto bernht, mehr und mehr Ginfluß gewinnt und fich vor allem ftarter Forderung durch Dilitars erfrent.

Rückfragen erst Ende der Woche

Doppelte Sicherung der kommenden Verhandlungen / Neue Gespräche um die Völkerbundsreform

(Draftbericht unferes Londoner Bertreters.)

S. D. London, 27. April. Trot des italienischen Endfpurtes an der oftafrifanischen Front, bewegen sich die politischen Gespräche in London fast ausschließlich auf bem europäischen Geld. Die gangen Fragen, mit benen fich die englische Deffentlichkeit beschäftigt, ergeben fich aus bem englischen Bunsche, so rasch wie möglich ein europaifches Friedensgefprach in Bang gu bringen. Im Bordergrund stehen natürlich die Londoner Rüdfragen, die, wie bier immer wieder betont wird, mit besonderer Sorgfalt ausgearbeitet werden. Der eng= lische Fragebogen ist, wie es beißt, gegen das Wochenende fertiggestellt worden. Das Rabinett wird aber erst auf feiner turnusmäßigen Situng am Mittwoch die endgul= tige Faffung festlegen. Man rechnet deshalb damit, daß die Rudfragen erft Ende der Boche in Berlin überreicht werden.

England geht es vor allem im Augenblick darum, die sogenannte Zwischenzeit bis zur Aufnahme allgemeiner Berhandlungen auszufüllen. Bu diesem 3mede merden auch die Rückfragen ausgearbeitet, um einige, nach der englischen Auffaffung noch bestehende "Unklarheiten" im Rahmen des deutschen Friedensplanes gu befeitigen. Darüber hinaus fpricht aber die englische Preffe beute davon, daß mit einem "tonstruttiven" englis ichen Beitrag in Form eines Friedens. planes gu rechnen fei. Man icheint alfo fommenbe Berhandlungen mit einer doppelten Sicherung wollen, indem man nicht nur versucht, durch Rückfragen die Atmosphäre gu flären, fondern gleichzeitig burch einen politischen Plan, der, wie es bier beißt, jum Ausgleich ber Gegenfäte zwischen dem Friedensplan ber beutichen Reicheregierung und ben frangofischen Borschlägen bienen foll, die Borbereitungen festigen will.

Der Plan felbst foll, wie die Londoner Breffe vermutet. ein dichtes Ret von Richtangriffspakten und Garantieverträgen vorseben, die jedoch alle völlig im Bölferbund verankert fein follen. Er würde alfo demnach auf dem englischen Idealbild des Bolferbundes aufbauen. Daraus ergibt fich schon der dritte Punkt, mit dem fich die englische Deffentlichkeit lebhaft beschäftigt: Die Frage einer Reform des Bolferbundes. Go ichreibt die "Daily Mail", daß der Plan, den die britifche Regierung erwäge und der eine Kombination der deutschen und französischen Forderungen vorschlagen foll, auch der Revifion des Bölkerbundes gang große Bedeutung gufom= men laffen murde. Die Reform des Genfer Instituts wird alfo hier nach den letten "Erfolgen" des Bolker= bundes als durchaus aftuell empfunden. Irgendwelche Vorschläge, welche Wege eine folche Reform zu beschreiten habe, finden fich aber bis jest noch nicht. Dagegen ift die Diskuffion darüber febr lebhaft, ob der Artifel 16 beibehalten, umgestaltet oder gestrichen werden foll. Intereffont find hierbei diejenigen Stimmen, die sich dafür einsetzen, den Artifel 16 fo zu faffen, daß es in Zukunft unmöglich ift, daß ein vom Bölferbund gebrandmarkter Angreifer mit einer anderen Nation, die den Urteilsspruch mitge= fällt habe, freundschaftlich weiter verfehre. Sier flingt deutlich die Verstimmung Frankreich gegenüber an, das im Abeffinien-Konflitt die englische Bolferbundspolitif durch-

Die vorsichtige Borbereitung allmäh= licher europäischer Berhandlungen steht also im Mittelpunkt ber englischen Politik in diefen Tagen, wobei ftimmungemäßig die Bedenken gegenüber Genf in seiner jetigen Form und gewisse Vorbehalte Frankreich gegenüber au verzeichnen find.

"Der Weltbolschewismus"

Ein Beisbuch der Anti-Komintern — Gemeinsamer Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind

* Berlin, 27. April. Der Anti-Komintern, der Gesamt- | suche innerhalb Deutschlands der Deffentlichkeit. Das verband beutscher antikommuniftischer Bereinigungen, veranstaltete anläglich der Herausgabe des bokumentari= ichen internationalen Gemeinich aftswerkes über die Bühlarbeit und die Umfturzversuche ber Romintern in allen Ländern "Der Beltbolichewismus" einen Breffeempfang im Saus der deutschen Preffe vor in= und aus= ländischen Journalisten und prominenten Bertretern des politischen und geiftigen Lebens.

Dr. Adolf Chrt, der Leiter der Anti-Romintern, fprach über das neue Wert, das in jahrelanger Bemein= schaftsarbeit von rund 50 der hervorra= gendsten internationalen Sachtenner auf dem Gebiete des antikommunistischen Kampfes durch die Initiative der Anti-Romintern zustande gefommen ift. Bor drei Jahren übergab die Anti-Komintern an der gleichen Stelle mit bem Buch "Bewaffneter Aufftand" die authentische Darftellung der fommuniftischen Umfturgver=

Zusammenfassung der Rohstoff=

und Devisenfragen unter Minifterprafibent Göring

* Berlin, 27. April. Amtlich wird mitgeteilt: Da bei der Bearbeitung der die Robstoffe und Devifen betreffenden Fragen zahlreiche staatliche und partei= liche Stellen gufammenwirken muffen, bat ber Rührer und Reichstangler den preußischen Minifterpräfidenten mit der Brüfung und Anordnung aller er-

forderlichen Magnahmen beauftragt. Ministerpräsident Generaloberst Göring fann bierau alle ftaatlichen und parteilichen Stellen anhören und anmeifen. Er fann fich von den auftandigen Reichsministern unterstützen und nötigenfalls vertreten laffen.

jest erscheinende Werk behandelt das umfassende Thema des Weltbolfchewismus. Die Themenstellung ist symptomatisch für die inzwischen erfolgte Ausweitung der Arbeit der Anti-Romintern, die heute einen Konzern von Organisationen darftellt, die bei aller Bahrung ber individuellen Gelbständigkeit einen gemeinsamen Rampf gegen den bolichemistischen Weltfeind führen.

Dr. Ghrt fennzeichnete in feiner Rede die meltpoli= tische Situation, in der das neue Werk erscheint. Der Bolichewismus, führte er aus, bilde heute das ernsteste Problem der internationalen Politik. Bahrend die fommunistische Internationale den Umsturz in allen Ländern vorbereite, ruste der militante Bolschewismus hinter den Kulissen seiner abgeschmackten Phraseologie die rote Armee als Baffe seiner weltimperialisti= ichen und weltrevolutionären Biele. Ro= mintern und Sowjetunion seien Machtwerkzeuge in der Hand ein und derselben Clique internationaler Weltver= schwörer mit Stalin an der Spițe. Als Bollwerk gegen diese Weltverschwörung sei heute aber bereits eine antibolichewistische Weltbewegung in Bildung begriffen, als deren erstes in kameradschaftlicher Zusammenarbeit er= standenes Werk heute das Buch "Der Weltbolschewismus" erscheine.

Als Bertreter ber ausländischen Mitarbeiter an dem Werk sprach Hauptmann Mils von Bahr, der Ber= faffer des Beitrages über Schweden. Er dankte der Anti-Komintern für ihre Initiative zur Berausgabe des Berfes und erklärte bie Schaffung einer antibolichemistischen Beltfront für bas dringendste Gebot der Stunde. Der fonsequenten weltrevolutionaren und weltimperialisti= ichen Bühlarbeit ber Komintern muffe eine internationale antibolichemistische Gemeinschaftsarbeit auf nationa= ler Grundlage entgegengestellt werden.

Nach dem ersten Wahlgang

Die erfte Schlacht des frangofischen Bahl= kampfes ist geschlagen, ohne eine einwandfreie Entsscheidung zu bringen. Eine ungeheure Menge an Druckerschwärze ist verbraucht worden, und trosdem fonnten von den 618 Rammerfiten im erften Anfturm nur 183 erobert werden, um 485 wird weiter gefämpft. Und erft ber fommende Sonntag, der 3. Mai, bringt in den Stichmablen die letten Entscheidungen. Aber das am ftartften ins Muge fpringende Ergebnis des 1. Bahl's ganges ift die Berdoppelung der fommus niftischen Stimmen. Ihre Zahl ift von 790 000 im Jahre 1982 auf etwa 1,4 Millionen gestiegen, und die Bartner -der "Heiligen Allians", der sogenannten "Front populair, zeigen lange Befichter, denn die Bewinne der Kommunisten - das mar vorauszusehen geben nicht auf die Rechnung der bürgerlichen Parteien, fondern in erfter Linie auf Roften der Sozialiften und der Radifalen. Alfo ein Ruck nach links innerhalb der lin= fen Lagers, der auch dadurch deutlich fichtbar wird, daß in febr zahlreichen Wahlfreisen die kommunistischen Randidaten auch für den fommenden Stichmahlfonntag an der Spite liegen. Es wird abzuwarten fein, ob die viel gefeierte Bahlbifgiplin der übrigen Partner biefer Linksfront fich durchsett, d. h. ob die im ersten Bahlgang ge-ichlagenen Rabikalsvialisten und Sozialisten nunmehr ihre Stimmen total ben Borfampfern ber bolichemis itischen Weltrevolution, also ben fommunistischen Randidaten, geben, die innerhalb ihres Lagers "vorne liegen". Tun fie es, würden die Rommuniften mit 50 Deputierten in das Palais Bourbon einziehen.

Auf dem anderen, dem rechten Flügel, ift eine ahnliche Entwicklung zu verzeichnen. Auch hier ein ficht = barer Rud nach rechts auf Roften ber Mitte. Ramhafte Vertreter der Rechten find vere Bahlgang gewählt. Unter ihnen der Borfigende der Republikanischen Bereinigung, Marin, ferner Benrif de Rerillis, der befannte Journalift und aftive Propaaandaleiter ber äußersten Rechten. Um finnfälligften ift diefe Entwicklung in der alten Domane Bera riots, in Lyon, jum Ausdrud gefommen, wo der geiftige Bater bes Mostauer Baftes und ber Berfechter ber franto=ruffifchen Allians jum erften Male in feinem eigenen Bahlfreis gefchlagen und nicht mit abfoluter Mehrheit gewählt murde, Berriot blieb gegen den Kandidaten der Republifanischen Bereinigung um 2000 Stimmen gurud, und erft im zweiten Bahlgang wird die relative Mehrheit entscheiden. Gerüchte wollen wiffen, daß Herriot als Kandidat noch vor dem 3. Mai

surudbutreten beabsichtige. Das dritte Novum ift folieflich die Tatfache, daß von 618 Rammerfiben biesmal im erften Bahlgana nur 188 bejest und 435 offen blieben. Gin Ergebnis der außerordentlichen Randidateninflation, die eine bis. her nicht erlebte Beriplitterung gebracht hat. Infolgebeffen ift eine politifche und vor allem porausichauende Bewertung junächst noch nicht möglich, denn die Stichmahl vom 3. Mai bleibt abzumarten. Babrend im erften Bablgang nur ber als gewählt gilt, der die abfolute Mehrheit ber Stimmen auf fich vereinigt und gleichzeitig mindeftens eine Stimme mehr als bas Biertel der Bahlberechtigten, entscheidet im zweiten Bahlgang lediglich die relative Mehrheit. Erft jest treten alfo die verschiedenen Wahlbundniffe, die sowohl rechts als auch links abgeschloffen find, in Kraft. Das Gros ber Ranbidaten tritt gurud, und in jedem Wahlfreis perbleiben lediglich die beiden Spigen. Mit erhöhter Spannung fieht Frankreich daber dem tommenden Conntag ent= gegen, der über die Möglichkeiten der fünftigen Regierungsbildung entscheibet.

Die 183 vorliegenden Ergebniffe ftellen fich, auf die Parteien verteilt, wie folgt:

The state of the s	behauptet	gew.	perl.
Kommunisten	6	3	
Sozialisten	21	2	6
Sozialistisch=republ. Bereinigung	1 4	1	, 000
Unabhängige Sozialisten	1	-	3
Radikalsvaialisten	23	2	7
Unabhängige Radikale	11	2	3
Linksrepublikaner	33	5	5
Volksdemokraten	12	- A	2
Republikanische Vereinigung			
und Rechtsrepublikaner	40	11	2
Konservative und Unabhängige	4	2	100

Bon den 18 Regierungsmitgliedern, die der Rammer angehört haben, hat der Gefundheitsminifter Nicolle darauf verzichtet, fich zur Wahl zu ftellen. Gewählt wurden Außenminister Flandin, Kriegsmarine= minifter Pietri, Sandelsminifter Bonnet, Landwirtichafts= minister Thellier, Postminister Mandel, Arbeitsminister

Die Förderung der Kleinfiedlung

* Berlin, 27. April. Im Reichsanzeiger und preußi-

ichen Staatsanzeiger vom Montag werden die neuen Be-

ftimmungen des Reichsarbeitsminifters über die Forde-

rung der Kleinfiedlung vom 21. April 1936 veröffentlicht.

Aleinsiedlung geltenden Berwaltungsvorschriften zusam-

mengefaßt, dabei ftart gefürzt, vereinfacht und fo gean-

dert, daß die Durchführung der Rleinfiedlung

wefentlich erleichtert wird. Go find die Reichs-

darleben erheblich erhöht worden, die Landbeichaffung ift

erleichtert, die Begrendung der Baukosten ist aufgelockert,

besonders auch für den Fall, daß den Siedlern erhebliche

Barmittel oder unverzinsliche Wertdarlehen zur Ber-

fügung stehen. Rinderreichen Siedlern tann un-

ter bestimmten Voraussehungen bis gu 5 Johren ein er =

heblicher Binenachlaß auch für Reichsdarleben au-

gestanden werden. Das Berfahren ift vereinfacht, Enticheis

bung und Berantwortung in ftartftem Dage in die aus-

führenden Stellen verlegt. Solchen Siedlern, die bereits

geeignete Siedlungsgrundstücke befiten, find mefentliche

mungen, die fich bisher der Durchführung der Rleinfied-

lung mitunter entgegenstellten, im wesentlichen beseitigt

zu haben, fo daß diese Magnahmen nunmehr mit ver=

stärkter Tatkraft zum Besten der schaffenden Bolksge=

Die Reichsregierung hofft, auf diese Beife die Bem-

Verfahrenserleichterungen zugebilligt worden.

noffen fortgeführt werden fonnen.

Durch die neuen Bestimmungen werden die für die

Froffard, Sandelsmarineminister de Chappedelaine, Benfionsminifter Beffe, Unterftaatsfefretar im Innenminifterium Beauguitte. In die Stichmahl tommen Juftigminifter Delbos, Luftfahrtminifter Deat, Unterrichts= minister Gernut, Rolonialminister Stern, Unterstaat3= fetretar beim Minifterprafidium Ban, ferner Unterftaat8= fetretar im Arbeitsministerium Bibie, Unterstaatsfefretär im Arbeitsministerium Mage und Unterstaatsfefretär im Unterrichtsministerium Julien.

"Emden"=Leute in Neuport

(Spegialfabeldienft des "Gührer")

It. B. Rennort, 27. April. 175 Geefadetten und fünf Offiziere des Rreugers "Emden" tamen heute mit Omni= buffen aus Baltimore bier an. Die Rabetten nahmen Quartier an Bord des Dampfers "Newport". Auf einer Safenrundfahrt murden ihnen die intereffanteften Buntte ber Stadt und bes Safengebietes gezeigt, Am Nachmittag ftatteten fie dem höchften Gebaude der Belt, dem Empire State Building, einen Befuch ab. Morgen fehren die Kadetten wieder nach Baltimore zurück.

Schutz der sozialen Ehre

Errichtung des Obersten Ehren- und Disziplinarhofes der Deutschen Arbeitsfront

* Berlin, 27. April. In bem mit ben Symbolen | ber Deutschen Arbeitsfront und reichem Blumenflor geschmüdten Festjaal bes Berliner Rathaufes fand am Montagnachmittag eine würdige Feier anläglich ber Errich = tuna des Oberften Chren: und Difaiplinar: bofes ber Dentichen Arbeitefront ftatt.

Der jum Borfitenden des Oberften Ehren- und Difziplinarhofes berufene Sauptamtsleiter Dr. pon Renteln begrifte die Anwesenden, darunter gablreiche Bertreter hober Parteiftellen, Minifterien und Beforden und umriß die Aufgaben des Oberften Chren- und Difgiplinarhofes, der vor allem dazu geschaffen ift, die deutiche Arbeitsehre por jedem Digbrauch und por jeder Unbill gu ichüten. Ehre und

Difaiplin, erflärte er, find die tragenden Bfeiler des Bemeinschaftslebens unseres Bolfes.

Der Borfibende des Oberften Parteigerichts. Reichs= leiter Buch, ftellte einleitend die großen Leiftungen bes Führers für das gesamte Bolf heraus. Wenn die Portei= gerichte vom Führer berufen sind zur Wahrung der Ehre der Partei und des einzelnen Parteigenoffen, so find die Ehrendistiplinargerichte der Deutschen Arbeitsfront als hüter der Ehre der Mitglieder der Deut= ichen Arbeitsfront berufen. Das alte Wort: "Joder Stand hat seine Last, jeder Stand hat seine Ehre" foll wieder gu Geltung fommen.

Reichsorganisationsleiter Dr. Len

legte dann in längeren Ausführungen dar, doß der Rlaffenkampf in Deutschland nur dadurch übermunden werden konnte, daß man die Menichen im Betriebe gusammenbrachte, daß man Arbeiter und Unternehmer un= ermudlich lehrte, daß ihr Schickfal auf Gebeih und Berderben miteinander verbunden mar.

Der Begriff "Soziale Ehre" ift bei uns der größte und herrlichste geworden. Zum erstenmal in der Geschichte der Bölker kennen wir jest die soziale Chrengericht 3= barteit. Richt die Tat allein wird beurteilt, fondern die Gefinnung, aus ber eine Tat vollbracht murbe. Bir wollen dem Treuhander der Arbeit feinen Begriff als bochfter fozialer Richter nicht nehmen. Im Gegenteil, wir wollen ihn durch die Abnahme der Kleinarbeit des Alltags ju der Stellung empor heben, die er haben muß. Der Treuhander muß im Bolfe ein unerhörtes Bertrauen genießen. Unternehmer und Arbeiter muffen von der Richtigkeit seines Spruches überzeugt sein. Er soll oberster sozialer Richter bleiben. Aber die Partei und die Ar= beitsfront als Inftrument der Partei wollen das Bolt Bufommenführen auf gleicher Ebene. Bir werben eine Gemeinschaft grunden aus ber unterften Belle, der Familie, der Gemeinde und des Betriebes, den drei Burgeln des Bolfes. Das Gemeinschaftsleben muß burchpulft fein von dem gemeinsamen Begriff der Ehre und der Leiftung.

Der Berliner Aufmarich am 1. Mai

100 Kilometer Straßenfläche als Sammelpläge

* Berlin, 27. April Die Bahl der Berliner, die gur Feier des 1. Mai an den gewaltigen Aufmärschen teil= nehmen werden, dürfte die Million nicht unerheblich überfteigen. Der größte Teil hiervon wird ben Aufmarich in geschloffenen Kolonnen mitmachen. Insgesamt werden in diefem Jahre rund 100 Rilome= ter Stragenfläche als Antrittsfläche für die aufmarschierenden Rolonnen benötigt, die fich in 27 Marichfäulen gur Spalierstraße, die vom Luftgarten bis gum Charlottenburger Opernhaus reicht, bewegen werden. Die Marichkolonnen treten in Reihen ju zwölf an.

Generaladmiral Raeder

zeichnete beim Sturm 7/1

* Berlin, 27. April. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Generaladmiral Raeber zeichnete fich beute in die Ghrenlifte der Su für das Dankopfer der Ration beim Sturm 7/1 im Standartenheim Berlin-Charlottenburg ein. Anschließend besichtigte er das Standartenbeim

Generalfeldmarschall von Blomberg dankt

* Berlin, 27. April. Reichsfriegsminifter Generalfeldmarschall von Blomberg veröffentlicht folgende Dank-

Anläßlich meiner Ernennung jum Generalfeldmar= ichall find mir aus allen Schichten ber Bevölkerung im ganzen Reich so überaus zahlreiche Glückwunschschreiben zugegangen, daß es mir zu meinem lebhaften Bedauern nicht möglich ift, fedem einzelnen bafür meinen Dant auszusprechen, Ich bitte daber alle diejenigen, die meiner und damit jugleich der Wehrmacht gedacht haben, meines aufrichtigen Dankes versichert zu sein.

"Graf Zeppelin" wieder nach Güdamerika unterweas

* Friedrichshafen, 27. April. Das. Luftschiff "Graf Beppelin" ift am Montag um 19.25 Uhr zu feiner zweiten estährigen Subamerikafahrt bei regnerischem Better geftartet. Die Führung bat fein Kommandant, Rapitan von Schiller, übernommen. An Bord befinden fich 20 Sabragite, außer Deutschen Engländer, Auftralier, Brafilianer, Argentinier und Frangofen. Das Luftichiff wird wiederum die nördliche Route über Solland einschlagen. An Bord werden 400 Kilogramm Fracht befördert.

Furchtbare Bluttat in Hannover

* Sannover, 27. April. In dem Borort Bulfel ereignete sich am Sonntag vormittag eine blutige Familientragodie. Der etwa 28jährige Sille drang nach einem Streit mit feiner Mutter und feiner Frau mit einem gro-Ben Meffer auf seine Mutter ein und durchschnitt ihr den Sals. Dann versuchte er feine Frau gu ermorben und tötete fich felbit durch einen Schnitt in den Bals. Die beiden Frauen murben ins Kranfenbaus gebracht, mo die Mutter unmittelbar nach der Ginlieferung an ihren gräßlichen Wunden ftarb.

Bier Kinder Opfer eines Autounglücks

* Mailand, 27. April. Gin Kraftwagen, in dem fich fünf Bersonen besanden, rafte mit voller Geschwindigkeit in ben Ort Calusco b'Abda in der Rabe von Bergamo und überfuhr ein Rind, das fofort getotet murde. Durch diefen Unfall verlor der Lenker des Wagens die Berrichaft über das Fahrzeug, das gegen ein Haus geschleudert murde, vor dem eine Gruppe von Rindern fpielte. Drei fiebenjährige Rinder maren auf der Stelle tot, die übrigen Binder und eine Frau famen mit mehr ober minder ichweren Berletungen bavon.

Sauptidriftleiter Dr. Karl Neuscheler Chef vom Dienft: Dr. Georg Brigner

Berantwortlich: Far Bolitit: Dr. Ratt Reufcheler. Für bolittiche und allgemeine Radrichten: Dr. Georg Brigner. Für Rultur und Unterhaltung: Dr. Günther Röhrbans. Für ben hetmatteil: Richard Bolberauer. Für babiiche Rachrichten: Sugo Buchler. Für Lotales: Breb Beeg, für Birtidaft, Turnen und Sport: Carl Walter Gilfert. Für Bewegung und Batteinachrichten: Rolf Steinbrunn, Far

Bilber: Frit Schweiger. Für Anzeigen: Walter Gaper. Samtlice in Rarisrube, (Bur Beit ift Breislifte Rr. 10 vom 1. Juli 1935 gultig.) Berlag: Bahrer. Berlag G.m.b.S., Rarlsrube. Rotationsbrud: Sfidmeftdeutide Drud. n. Berlagsgefellicaft m.b.D., Rarlsrube a. Rh.

DA. III. 1936 Zweimalige Ansgabe 12 084 Stüd Einmalige Ausgabe 61 584 Stud

Gesamtauflage: 73 668 Stüd

Auf der Giraße des Negus nach Güden

Der lette Borftog Badoglios vor der Regenzeit eingeleitet

(Spegialtabeldienft des "Gübrer")

U.B. Deffie, 27. April. In der Morgendammerung des | nung, fein Blut untereinander au vergießen, ichließt fich Sonntag bat eine der ftartften motorifierten Rolonnen, die die Italiener feit Kriegsbeginn ausgeruftet und gu= sammengestellt haben, Badoglios Hauptquartier Deffie verlaffen und die Fahrt füdmärts über die Straße des Regus auf Addis Abeba zu angetreten. Auf drohnenden Lastfraftwagen ratterten Tausende von weißen und Askarisoldaten in langsamer Fahrt durch das Sudtor Deffies, gefolgt von hunderten von Pangerwagen und ichweren motorifierten Gebirgsgeschüten. Mit ihrer Aussahrt begann der lette weit-Bielende Borftoß, den die Truppen Badoglios por Beginn der großen Regenzeit im Norden unternehmen werden. Sie wiffen, daß fie por Erreichen ihres Bieles Abbis Abeba erft noch einen beigen Rampf mit der ftartften Streitmacht durchfechten muffen, die Abeffinien ben Italienern bisher an der Nordfront entgegengestellt hat.

Die Besetzung von Bahar Dar

am Ausfluß des Blauen Rils aus dem Tanafee, die einer offiziellen Mitteilung gufolge weißen und Astaritruppen am Somstag gelang, wird im italienischen Sauptquartier mit großer Begeisterung gefeiert, gibt sie doch den Italienern die Kontrolle über den Lebensftrom des Sudans und Aegyptens in die Sand. Die Italiener hatten jest die Möglichkeit, durch Errichtung eines Staudammes bei Babar Dar das Steigen und Fallen des Mils nach ihrem Belieben zu regulieren. Bon Bahar Dar aus werden die italienischen Truppen, wie man bier glaubt, mit Leichtigkeit tief in das benachbarte Gojam eindringen können, da etwaiger abeifinischer Widerstand dort durch die Auffässigfeit der Bevölkerung fcmer beeinträchtigt werden würde. Bpjam tit feit Wonaten in offener Mevolte gegen den Megus, und für die italienfreundliche Gefinnung der Bevolferung fpricht gleichzeitig die Tatfache, daß fich unter den Astaris, die für die Italiener in den libnichen Feldzügen gefämpft haben, und auch unter denen, die an ihrer Seite jest gegen den Regus gezogen find, viele aus Gojam ftammen.

Badoglio fordert zur llebergabe auf

* Abdis, 27. April. Nachdem bereits am Samstag zwei italienische Bombenflugzeuge Addis Abeba nabezu eine Stunde lang überflogen batten, ericbien am Montag um 1/29 Uhr vormittags neuerlich ein italieni= sches Flugzeug über der Hauptstadt. Das Fluggeng ftieß bis auf 30 Meter berab und gog in diefer geringen Sohe mehrere Rurven über den Dachern ber Innenftadt. Bon den Italienern murben Flugblätter abgeworfen bie einen Aufruf Badoglios an die abeffinische Bevölkerung enthalten, in dem es u. a. beißt:

"Mit Silfe Gottes werde ich in Addis Abeba eintreffen. Der Raifer und die Goldaten feiner erften Urmee find tot. Much die von ihm an die Front geführten Erfah. armeen find vernichtet. Die Städte Gondar, Socota und Deffie find von uns eingenommen. Wir find herren von Dgaden und werden in einigen Tagen in harrar fteben". Dann beißt in den Flugblättern weiter: "Ich will nicht, daß das driftliche abeffinische Bolf vernichtet wird.

die Aufforderung an die abeffinischen Rrieger, ben Rampf ein guftellen und in die Bei-

mat zurüdzufehren. Bum Schluß beißt es in dem Aufruf: "Berftort feine Strafen und fest meiner Armee feinen Biderstand entgegen. Wir wollen weder Euer Leben noch Guer Eigentum. Wenn Ihr aber meiner Armee Widerstand leiften und die Straßen gerftoren solltet, wird die italienische Heeresmacht erbarmungslos über Euch herfallen. Die Flugzeuge werden ein Blutbad unter Euch anrichten und alles vernichten."

> Reichsberufswettkampf abgeschlossen Die weltauschauliche und theoretische Prüfung — Die praktischen Aufgaben

* Rönigsberg, 28. April. Rach einem beiteren Gingund Spielabend, mit dem die Ronigsberger B3 die Teilnehmer am Reichsberufsmettfampf ber deutschen Jugend erfreute, murde am Montag die Brüfung fortgesett. Auf die praktische Arbeit des Samstags und die sportlichen Uebungen des Conntags folgte die meltanich aulich e und theoretifde Brüfung. Bom frühen Morgen an fah man die Reichstämpfer in der Städtischen Berufafchule und ber Oftpreußischen Madchengewerbeschule eifrig bei der Erledigung der ichriftlichen Arbeiten. In ber erften Stunde waren junachft bie prattifchen Fragen, und zwar je vier aus den verichiedenften Bebieten, au beantworten. Bei den Madchen gab es zwei Leiftungeflaffen, bei ben Jungen vier. Auch das Problem Oftpreußen murbe in ben Fragen berüchfichtigt. Die Mäbel batten je eine Frage fiber Birtichaft und Beidichte Bu beantworten. Mit jeder Leiftungsflaffe murden naturgemäß die Anforderungen an das politifche Biffen unferer berufstätigen Jugend gesteigert.

einfach au lösen. Jeder hatte in eineinhalb bis zwei ben ber jungen Generation.

Stunden einen Auffat ju fcreiben und dann eine Anzahl von Fragen zu beantworten, wofür ebenfalls eine Beit von dreiviertel bis eineinhalb Stunden gur Berfügung ftanden. Bum Schluß maren einige Beruffrechnungen durchauführen. Mit einer Mittagspaufe und den no= tigen Zwischenpaufen mußten die Jungen und Mabel den gangen Montag über febr gründliche geiftige Arbeit leisten, um nach Möglichkeit die Höchstpunktzahl von 20 Bunften für die weltanschauliden und 30 für die praftifchen Aufgaben zu erreichen. Am Montagabend murbe ber eigentliche Reichsberufswettkampf ber deutschen 3ugend abgeschloffen.

Reichsjugendführer Balbur von Schirach ift am Montagnachmittag gur Teilnahme an den Abschluffeiern des Reichsberufswettkampfes der deutschen Jugend in Königsberg eingetroffen.

Bum Abichluß ber Schulungstagung für die fogiale Jugendarbeit fprach am Montag Aber auch die prattifchen Aufgaben, die ben Gauleiter Roch über die fogialiftifche Gendung bes beutjungen Reichswettkampfern geftellt murben, find nicht ichen Oftens und die volks- und ftaatspolitifchen Aufga-

Polen führt Devisenkontrolle ein

Schutzmaßnahmen gegen Spekulation und wirtschaftliche Miesmacherei

* 28 arfchan, 27. April, Dit bem hentigen Tage ift ; durch Berordnung bes polnifchen Staatsprafibenten und auf Grund einer Ausführungsverordnung bes Finang= ministers der freie Berkehr mit ansländischen Devisen und Gold verboten worden.

In einer Erklärung der Regierung wird hervorgeho= Bir bringen Frieden und Bivilisation". Un die Dag- | ben, daß teilmeife unter dem Ginfluß der außenpolitischen

England und die Mandatsfrage

Erflärung Baldwins im Unterhaus — Uebertragung "nicht erwogen"

herbert Billiams fragte am Montag im Unterhaus den Minifterpräfidenten, ob er nicht, um die Entwicklung einer den Frieden abträglichen Lage zu verhindern, eine Erklärung abgeben wolle, daß die britifche Regie= rung au feiner Beit einer Uebertragung der Mandatsgebiete auftimmen merde.

Ministerpräfident Bald win antwortete darauf u. a.: Die Mandatsgebiete murben bei Ende des Krieges von den hauptfächlichen alliierten und affogiierten Dachten verteilt. Die foldermaßen auserwählten Mandatare nahmen die Mandate vom Bolferbund an und unterwarfen fich den besonders in Artifel 22 der Bolferbunds= fatung und in den Mandaten felbit enthaltenen Berpflichtungen. Dieje umfaßten in erfter Linie Die Ber= pflichtung, bis jum Meußersten das materielle und moralifche Wohlergeben und den fozialen Fortichritt der Einwohner der Mandatsgebiete felbst zu fördern. Weder in der Bolferbundsfatung noch in den Friedensvertras gen ober in den Mandaten gibt es Bestimmungen, die Bezug haben auf die Uebertragung von Mandaten von einer Macht an die andere, und feine derartige Uebertragung bat jemals stattgefunden. Man bat mir mitgeteilt (i am adnised), daß es, bepor traendeine berartige Hebertragung verwirklicht werden konnte, notwendig fein würde, auf jeden Fall die Zustimmung der gegenwärtigen

Mandatsmacht und der Macht, an die das Gebiet über-

* London, 27. April. Der fonservative Abgeordnete , tragen werden foll, und auch die einmutige Buftimmung des Bölferbundsrates einzuholen. Ich hoffe, daß meine Ausführungen flargeftellt haben, daß die Uebertragung von Mandaten eine Frage ift, die, ware fie in Aussicht genommen, der forgfältigften Erwägung bedürfen würde.

Bas die von der britischen Regierung verfolgte Poli= tik angeht, fo möchte ich auf das bestimmteste versichern, daß wir die Uebertragung irgendwelcher Mandatsgebiete an irgend eine andere Macht nicht erwogen haben und nicht erwägen. Die Unterhausmitglieder dürfen verfichert sein, daß die britische Regierung keinerlei irgendwie geartete Absicht bat, die Frage von fich aus anguichneiden.

Sollte die Frage hinfichtlich ber Infunft bes Status ber Mandatsgebiete aufgeworfen werden, fo würde die britische Regierung sich nicht zu irgendeiner Re= gelung ber fraglichen Probleme verpflichten, ohne porher bem Unterhans vollfte Gelegenheit für eine Aussprache gegeben zu haben.

Im Anichluß an die Erklärung Baldwins fragte der arbeiterparteiliche Abgeordnete Thurtle, ob es nicht eine Tatfache fei, daß feinerzeit, als die fraglichen Mächte die Mandate erhielten, die Bevolferungen biefer Gebiete feineswegs gefragt worden feien. Balbwin antwortete, er glaube nicht, daß zu jener Zeif irgend jemand gefragt Borgange und teilweise infolge einer unbegründeten Un= rubestimmung im Inlande sich ein febr umfangreicher Auffauf von Gold und ausländischen Baluten gu 3meden der Hortung gezeigt habe. Dadurch würden die Refer = ven der Notenbank geschwächt und gleichzeitig dem Wirtschaftsprozeß Ravital entzogen, mas die Berwirflichung der Regierungsplane gur Befampfung der Arbeitslofigkeit erschwere. Die Regierung habe sich daher verpflichtet gefeben, eine Kontrolle des Goldverkehrs und des Berkehrs mit ausländischen Baluten einzuführen. Die Erflärung der Regierung hebt weiter hervor, daß die Denisenkontrolle den normalen Wirtschaftsverkehr mit dem Auslande sowie die Berforgung mit Rohstoffen, Maschinen und Werkzeugen nicht behindern werde. Die polnischen Berpflichtungen aus dem Außerhandel ebenso wie die polnischen Rreditverpflichtungen werden weiterhin ein= gehalten werden. Die Regierung betont, daß fie die vorübergebende Devijenfontrolle nur als Schut maß = nahme gegen die Spefulation und gegen die mirtichaftliche Miesmacherei einführe.

Die Berordnung über die Devisenkontrolle, die heute veröffentlicht wird, bestimmt im wesentlichen die Errich= tung einer Devifentommiffion bei ber Bant pon Bolen, die die Benehmigung für den Berfehr mit Devifen und Gold erteilen fann, Genehmigungspflichtig ift der Ankauf ausländischer Baluten, ihre Ausfuhr und ibre Ueberweifung ins Ausland. Ferner dürfen Bablungsmittel und Kredite Ausländern nur mit Genehmi= gung der Devisenkommission dur Berfügung gestellt mer= Genehmigungspflichtig ift weiter der Sandel mit Gold, die Ausfuhr und die Ginfuhr von Gold. Der Sanbel mit ausländischen Zahlungsmitteln darf nur von der Bank von Polen und einer Reihe bestimmter Devifen= banten getätigt werden. Ausländische Forderungen, insbesondere auch für den Warenverkauf ins Ausland, muf= fen der Bank von Polen oder den Devisenbanken gum Ankauf angeboten werden. Ausländer dürfen nur bei Devifenbanken fogenannte "Auslandsrechnungen" unterhalten, die je nach herfunft der Summen entweder als "freies" oder als "Sperrkonto" behandelt werden. Genehmigungspflichtige Rahlungen fonnen bei Forderung des Gläubigers in polnischer Valuta auf Sperrkonto des Gläubigers gezahlt werden. Für alle Berrechnungen in ausländischen Zahlungsmitteln gelten die Rurse der Barschauer Borse baw. der Bank von Polen.

Das badiche Land

Der Spargel

Einst Lederspeise - Seute Volksnahrung - Baben hat 130 Spargelbau treibende Gemeinden

Pünktlich gur gewohnten Zeit haben sich, der naßfalten Bitterung jum Trop, die Spargel eingestellt. Obwohl icon lange befannt, ift der Spargel doch erft in den letten Jahrzehnten ein wirkliches Bolksnah= rungsmittel geworden, nachdem er früher nur die Tafeln der Bohlhabenden zierte. In unferer Grend= mark ift die Spargelkultur wohl zuerft in der Sch wet: singer Gegend und zwar von Benher eingeführt worden. Seute werden fast in der gangen Rheinebene mit Erfolg Spargel gebaut. Wo noch vor 20 Jahren ben Dünen aus feinem Sand nur mit Muhe und in feuchten Jahren ein Ertrag an Getreide und anderen Relbfruch= ten abgerungen werden konnte, da find heute die charafteristischen "Balten" gezogen, jene etwa 30 Zentimeter hohen Sandwellen, die den Spargelader ichon von wei= tem erfennen laffen. Ginbeimifche miffen gu ergablen, baß früher jene Meder fast wertlos waren.

Der Spargel ist daher nicht nur eine schmackafte und gesunde Speise, er ist auch volkswirtschaftlich von größter Bebeutung, weil sich zu seinem Anbau das vordem als unfruchtbar bezeichnete und vielsach brackliegende Ackerland in den ganz leichten Sandböden,

Beim Ausstechen bes Spargels

allerdings unter der Voraussehung guter Düngung, besonders eignet. Der Spargelbau wird fast ausschließelich von Kleinkandwirten betrieben. In vielen Fällen sind es Arbeitersamilien, für die er eine willsommene Nebenerwerbsquelle bildet.

Wenn man freilich vielsach die Bilder betrachtet, welche die Spargelernte darstellen sollen, so könnte man zu der Meinung kommen, daß die wohlschmeckenden Schößlinge dieser übrigens zu den Liltengewächsen zählenden Pflanze in ungeheurer Menge etwa wie die Kartosfeln auß der Erde genommen werden können. In Wirklichkeit liesert eine Spargelpflanze in einem guten Jahrgang kaum mehr als ein Kilogramm.

Much die Aufzucht ist keineswegs mit fo geringer Dube verfnupft, wie man das auf den erften Blid vermuten fonnte. Bunachft muß der Boden außerft forgfältig porbereitet werden. Der Bauer bebt dabei die Erde drei Spaten tief ab und grabt bergeftalt um, baß die unterfte Schicht obenauf, die oberfte aber gang nach unten fommt, mabrend die mittlere bleibt. Um ein "Biertelland" = 900 Quadratmeter in diefer Beife umau graben, find bei fleißiger Arbeit mindeftens acht Arbeitstage erforderlich. Im zeitigen Frühjahr wird bann die Spargelpflange, die etwa 15 Bentimeter lang ift, in etma 30 Bentimeter tiefe Löcher ausgepflangt Die Bflangen treiben im erften Jahre fleine grune Bufche, die im Berbit abgeschnitten werden muffen. Meift wird auf bem gleichen Ader im ersten Jahr noch eine andere Frucht, etwa Belichforn oder Riben gepflangt. Auch im ameiten Sabre ift noch feine Ernte möglich, bagegen müssen die Büsche zum Zwecke der Schädlingsbefämpfung sorgfältig bespritt werden. Wieder werden die grünen Büsche im Herbst abgeschnitten. Erst im dritten Jahre ist eine schwache Ernte möglich, während vom vierten Jahre an mit einer Vollernte gerechnet werden

Das, was wir als Spargel bezeichnen, sind die jungen, zarten Triebe, die sich von dem unterirdischen Stamme erheben und im allgemeinen senkrecht emporwachsen. Die schon erwähnten Sandwellen, "Balken" genannt, werden aufgeworsen, um die Ernte zu erleichtern. Sie werden mit größter Sorgfalt glatt gestrichen.

In der Regel wird täglich zweimal "ge= chen", und zwar am frühen Morgen, oft icon bei Tagekgrauen, und am fpaten Nachmittag. Mit seinem Korb geht der Bauer die "Balken" entlang. Sein geübter Blid zeigt ihm fofort, wo ein Schöfling den Sand durchstoßen will. In diesem Zustand muß er dann unter der Erde in der richtigen Länge abgeschnit= ten werden, ein Arbeitsgang, ju dem ein besonderes Meffer verwendet wird, und ben man als "Stechen" bezeichnet. Wird nicht rechtzeitig gestochen, so wird der Ropf unter dem Einfluß des Sonnenlichtes blau. Rach bem Stechen verwischt ber Bauer mit einer Glattitreich= felle jede Spur feines Eingriffs. Die Spargel werden dann von dem Bauer fortiert und auf den Markt gebracht, wo fie von dem Marktmeister einer genauen Kontrolle unterzogen werden. Nicht felten treten dabei Meinungsverschiedenheiten auf, indem eine allzugroße Länge beanstandet wird u. a. m.

Der Beginn des Spargelstechens wird in den Dör=

fern durch die Ortsichelle befannt gegeben, ebenfo die Beendigung. Bielfach haben fich die Spargelpflanger gu Spargelbau=Genossenschaften zusammenge= schlossen, die dann für geregelten Anbau, Schädlingsbetämpfung und auch für Abfat beforgt ift. Der Berfand geschieht durch den Kraftwagen, soweit die nähere Umgebung in Frage kommt. Die Großhändler find auf den Märkten meistens perfonlich mit ihren Fahrzeugen anwesend. Eine von Jahr zu Jahr größer werdende Menge wird aber auch auf weitere Entfernungen ver-Da die Spargel am beften munden, wenn fie frisch find, muß der Transport raicheftens - mit Schnell= dug oder gar mit dem Flugdeng erfolgen. Die Reichsbahn hat den Transport fo beschleunigt, daß &. B. Spar= gel, die am Spätnachmittag des Samstag geftochen merben, bereits am Sonntag jum Mittageffen in den Duffeldorfer Gafthäufern verabreicht werden.

Die Spargelpflanzen bleiben etwa 10—15 Jahre voll ertragfähig. Da sie ihre Nahrung in wenig nahrhaftem Sandboden weit herholen müssen, strecken sie ihre Wurzeln weit und tief, oft vier Meter und mehr aus. Sie durchziehen im Verlause eines Jahrzehnts den ganzen Acker mit einem wahren Netwert von Wurzeln, so daß hernach der Acker zum Spargelandau Jahre hindurch nicht verwendet werden kann, sondern mit einer anderen Frucht bebaut werden muß. Nach gründlicher Ruse und guter Düngung kann dann der Acker nach Jahren in der eingangs beschriebenen Weise wieder zum Spargelbau hergerichtet werden.

In Baden zählen wir insgesamt 180 Spargelbau treibende Gemeinden. Die Spargelernte im vergangenen Jahre ergab 27 555 Doppelzentner. Dabei ist zu berücksichtigen, daß diese Ernte insolge Trockenheit keine Vollernte war. Die Spargelanbaufläche betrug nach der Bodenbenutzungserhebung 1935 insgesamt 787 Heftar mit ertragsfähigen und 150 Heftar noch nicht ertragsfähigen Flächen.

Der Kandelhöhenweg feiner Bestimmung übergeben

Tagung des Schwarzwaldvereins

Ortsgruppenvertreter fand die diesjährige Sauptaus = ich ußsitung des Schwarzwaldvereins unter Borfit des Prafidenten, Universitätsprofeffor Dr. Schneider : höhn in Waldfirch statt. Der gedruckt vorliegende 3 ah= resbericht für 1935 wurde einstimmig angenommen und der Boranichlag für 1936 genehmigt. Die 72. Saunt= versammlung findet am 14. Juni in Baden = Baden statt. Die Sauptversammlung für 1937 foll in Württemberg abgehalten werden. Ein Vorschlag für die Stadt Calm murde allgemein begrüßt. Prafident Schneiderhöhn besprach dann die Schaffung eines Ehrenzei= chens, wie fie andere Wandervereine icon hatten und das für besondere Berdienste innerhalb des Schwarzwald= vereins verliehen werden foll. Der Präfident machte dann weiterhin Mitteilung von den Ginheitsfapungen des Reichsbundes der Leibesübungen, die den Ortsgruppen demnachit zugehen werden.

Im Rahmen einer allgemeinen Aussprache wurde die fostenlose Verteilung von Karten an die Mitglieder besprochen. Ein Stuttgarter Vertreter wies darauf hin, daß der Schwäbische Albverein jedem Mitglied jährlich ein Kartenblatt umsonst gegen den normalen Jahresbeitrag zur Versügung stelle. Es wurde ein Vorschlag angenommen, et wa 1000 Karten im Jahr an die eifrigsten Banderer umsonst abzugeben. Ieder, der eine solche Karte besommt, muß das Doppelte der Pflichtwanderungen gemacht haben. Rach weiteren Anregungen der Vertreter aus Schönau im Schwarzwald, Engen und Baden-Baden schloß Präsident Schneiderhöhn den offiziellen Teil der Tagung mit einem Dank an die Ortsgruppe Kandel-Baldstirch für die zute Vorbereitung der

Der Marktplatz in Waldkirch war am Sonntag früh der Sammelpunkt der Wanderer des Schwarzwaldvereins, um gemeinsam den neuen Kandels ih den weg seiner Bestimmung zu übergeben. Die Wetterverhältnisse der letzten Tage gestatteten sedoch nicht, auf die Höhe zu fahren oder zu wandern. So wurde eine Wanderung über die niederen Höhenzüge nach Suggental improvisiert. Vorher hörten die Wanderer auf dem Marktplatz in Waldstirch ein Konzert der Stadtmussel. Bürgermeister Kellst

* **Baldfirch**, 27. April. In Anwesenheit zahlreicher maper dankte insbesondere Prof. Dr. Schneiderhöhn, der itsgruppenvertreter sand die diesjährige Haupt aus up it ung des Schwarzwaldvereins unter Vorsitz under kan. Dadurch werde der Kandel mit all seinen Prassischenten, Universitätsprosessor Dr. Schneider Vorsitz auch die Schönheiten für die breitere Dessentlichkeit erschlossen und die Stadt Waldstrich werde dadurch mehr in den Mitse er ich t für 1935 wurde einstimmig angenommen

Wir wollen werben für unsere schöne deutsche Heimat und sie für weiteste Volkskreise erschließen durch gemeinsames Wandern. Auf das dreisache Siez Heil auf Führer und Vaterland schlossen sich die Nationalhymnen.

Dann marschierten die Wanderer nach Suggental, wo im Hotel Suggenbad ein gemütliches Beisammensein die Wandersreunde vereinte. Prof. Schneiderhöhn dankte Bürgermeister Kellmayer, Waldtich, für den herzlichen Empfang und für die Worte der Anerkennung für die Gesinnung des Schwarzwaldvereins, der immer nur zum Nutzen der Allgemeinheit gedient habe. Der Prässichen dankte weiter all denen, die sich um die Errichtung des Höhenweges verdient gemacht machen. Als Vertreter der Ortsgruppe Kandel-Waldtich sprach schließlich Fabrikant St. Göppert, der dem Hauptausschuß und dem Präsidenten für die Anlegung des Kandelhöhenweges dankte.

Straße nach dem Ruheftein wieder offen

* Frendenstadt, 27. April. Seit Freitag nachmittag ift nun auch die Straße von Obertal auf den Ruhestein offen. Sie ist durch den Arbeitsdienst Baiersbronn freigemacht worden. Auch die Straßen über den Ruhestein binaus können wieder befahren werden. Der Ruhestein war diesmal volle acht Tage vom Berkehr abgeschnitten.

Das eingefangene Bild wieder freigelaffen

* Frendenstadt, 27. April. Im Laufe dieser Boche wurde das in einem Gebege eingefangene Bild wieder freigelassen. Im Murgtal waren 200 Stück geborgen worden. Einige starke Böcke waren vorber schon ausgebrochen. Der Schnee hat nur noch eine Durchschnittshöhe von 30 bis 40 Zentimeter; außerdem sind schon schneefreie Stellen vorhanden, so daß das Bild jeht gesund durchsommt.

Sauversammlung der badischen Tierärzte in Freiburg

Freiburg i. Br., 27. April. Die Hauptversammlung der badischen Tierärzte fand am Sonntag in Freiburg statt. Sie nahm ihren Ansang am Bormittag mit einer Gesdenksters und Führers auf dem Gebiet des Beterinärwesens und der Tierzucht, August Lydtin. Geboren am 11. Juli 1834 in Bühl (Baden) approbierte er 1855 als Tierarzt, wurde 1865 Bezirkstierarzt für den Bezirk Baden-Baden, 1871 Hoftierarzt in Karlsruhe, wo ihm im gleichen Jahre die neu errichtete Stelle des Referenten sür Beterinärwesen und Tierzucht im Ministerium des Innern übertragen wurde. 1876 bis 1895 war er Landestierarzt und machte sich auch als Herausgeber der "Tierärztlichen Mitteilungen" sehr verdient. 1895 in den Ruhesstand getreten, starb Lydtin 1917 in Baden-Baden.

Als Chrengäste wohnten der Feier bei: Reichstierärztesührer Ministerialdirigent Dr. Weber-Berlin, der frühere Führer des Bundes Oberland und Träger des Blutordens, Ministerialdirektor Dr. Bader-Karlsruhe, Brof. Dr. Wagner, Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg, der stellvertretende Reserent der Beterinärabteilung des Ministeriums des Innern Dr. Bend-Karlsruhe, der frühere Leiter des Tierhygienischen Instituts Brof. Dr. Schlegel, der Schöpfer des Lydtin-Reliefs, Bildhauer Hoppe-Freiburg, Oberregierungsrat a. D. Dr. Fesenmeier-Karlsruhe, Tierauchtdirektor a. D. Dr. Servatius-Freiburg und prakt. Tierarzt Dr. Abel, Senior der praktischen Tierärzte Badens.

Die Begrüßung bei der Lydtin-Ghrung nahm der Vorssitzende der badischen Tierärztefammer und Führer der badischen Tierärzteschaft Dr. Wolfharde Mosbach vor, der zugleich ein Bekenntnis der badischen Tierärzte zum Nationalsozialismus ablegte. Er dankte Bildhauer Hovve für das vorzügliche Werk und gesobte, daß das Andenken Lydtins bei der Tierärzteschaft Badens in Dankbarkeit fortleben werde.

Oberregierungsrat a. D. Dr. Fesen meier entwarf hierauf ein Lebensbild Lydtins, der dank seiner hervorragenden Fachkenntnisse der richtige Mann war, dem Beterinärwesen die seiner wachsenden Bedeutung gebührende selbständige Rolle in der öffentlichen Boblsabrtspslege anzuweisen, wie es die badische Landesregierung haben wollte. In der ganzen zivilisserten Welt wurden Lydtins Wirken und seine Erfolge bewundert, die er restlos in den Dienst des Gemeinwohls gestellt hat.

Die Enthüllung des Reliefs erfolgte unter Geleitworten von Dr. Wolfhard, der es dem derzeitigen Direftor des Tierhygienischen Anstituts Brof. Dr. Trantwein in Obhut übergab. Reichstierärzteführer Dr. Weber legte einen Kranz nieder mit dem Gelöbnis steter Dankbarkeit, worauf Dr. Wolfhard auf den Kührer und Reichskanzler ein dreifaches Sieg Heil ausbrachte, dem der Gesang der Nationallieder folgte.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen erstattete Dr. Wolfhard den Tätigkeitsbericht der Tierärztekammer. Es wurden Fortbildungskurse durchgeführt (Betäubungs- und tierzüchterische Kurse), das Binterhilfswerk wurde mit über 4 000 RM. als Spende der badischen Tierärzte bedacht und eine Fürsorgekase wurde wieder eingeführt. Die Tierärztekammer sieht ihre Aufgabe in der Bertretung der Interessen des Gesamtganzen, sie hat die Berufsehre zu überwachen, die berufliche Weiterbildung zu fördern, sür Berufsersüllung im Sinne nationalsozialistischen Pflichtaesübls Sorge zu tragen und den Standesfrieden zu sestigen.

Highen und den Standesfreden zu feligen. HintererHierauf hielt Tierzuchtdirektor Dr. WintererFreiburg einen Vortrag über "Die Tierzucht in Baben ein st und jet t". Nach weiteren Fachvorträgen von Schlachthosdirektor Dr. Martin-Pforzheim und von Veterinärassessor Dr. Seiberth-Karlkruhe schloß Dr. Wolfhard mit Dankesworten die Generalversamm-

Der König von Schweben in Baben-Baben

* Baden-Baden, 27. April. Der Rönig von schweben ift heute vormittag dur kurdem Aufenthalt hier eingetroffen und im Haufe Haniel abgestiegen. Am Rachmittag stattete er der Spielbank einen kurden Besuch ab.

Silfe für die Brandgeschädigten in Tunau

*Rarlbruhe, 27. April. Bur Behebung der dringendften Notlage hat der Ministerpräsident für die Brandgeschäbigten in Tunau den Betrag von 1000 RM. dur Verfügung gestellt.



Schon halb

gewaschen!

... das ist Einweichen der Wäsche mit Zenko! Sehen Sie sich dieses dunkle Wasser an. So holt Zenko den Schmug aus der Wäsche – ohne Vorwaschen, Reiben und Bürsken! Das ist richtig gespart!

Sentels Wasch- und Bleichsoda - Die Waschhilfe für 13 Pfg.

Tiere greifen ein ...

Der Elefant Burabala

Bor mehr als tausend Jahren lebte an den Ufern des Ganges ein berühmter Oberpriester des allmächtigen Buddha. Er besaß als Reittier einen weißen Elesanten, Burabala, den er über alles liebte. Das Tier stand — nur an einer leichten Rette besestigt — im Borhof der priesterlichen Bohnung. Nie hatte der Gewaltige seine Fessen der ihr aerrissen, die zu jenem Abend, der ihn unsterblich und seine Nachkommen heilig machte. Da ris er plößlich wusschnaubend die Kettenglieder entzwei, stürmte mit trompetenartigen Stößen den Weg zum Tempel entlang und trat dort mit riesiger Gewalt die Tempeltür ein.

Der Oberpriester war voller Schrecken in rasender Eile dem Elesanten gesolgt. Als er an der zertrümmerten Pforte des Heiligtums anlangte, bot sich ihm ein grauenvolles Bild: Barubala hob einen jungen Priester mit dem Rüssel hoch in die Luft und schleuberte ihn dann krachend zu Boden. Darauf verließ er majestätisch den Tempel.

Cempel.

Es stellte sich später herans: Die Priester des Ganges hatten sich zu nächtlicher Stunde zu einer Verschwörung zusammengesunden — sie mißgönnten dem Herren des topasfarbigen Heiligtums — dem Oberpriester — seine Weisheit und die Liebe der unzöhligen Gläubigen. Auch planten die neidischen Diener Buddhaß den Raub eines kostbar heiligen Gerätes. Der Diebstahl, dem Gewaltigen zur Last gelegt, sollte ihn stürzen. Buddha aber richtete die Verräter durch den weißen Elesanten. So glaubten und glauben es noch jeht Millionen von Anhängern der lotosblumigen Religion des Bunderlandes Indien.

Gebaffio, ber Fafte

Soch in den Lüften kreiste einst der Falke Sebastio, desen Bild noch jest auf Medaillen und Wappenzeichnungen in Spanien festgehalten wird. Er rettese der Königin Jabella durch seine Klugheit und Treue das Leben, und io gilt ihm der Sinnspruch: "Kluge Kreise ziehen hilft oft dem andern und bringt dir selber Ruhm und Gewinn.

Es erzählen sich Generationen von jener Jagd, da die Königin, mit ihrem besten Falken auf der Hand, der Jagdgesellschaft weit voraussprengte. Ihr seuriges Pferd nahm spielend jedes hindernis, so daß die andern nicht folgen konnten. An einem Hang aber strauchelte ihr Falbe und stürzte, die Reiterin unter sich begrabend. Isabella konnte sich nicht von dem Körper des Gestürzten bestreien, der ein Bein gebrochen und stöhnend am Boden

Schon fühlte sie die Sinne schwinden — die Angst packte die Königin: Würde ihr Gesolge sie sinden? Da stieg plöhlich der Falke dicht neben ihr auf, flog immer höher und höher und zog im blauen Aether seine Kreise. Das Jagdgesolge — voller Sorge um die hohe Frau — durchstreiste die Gegend, ohne zu wissen, wohin die Vermiste geritten war. Einer der Suchenden sah den Falken freisen und ritt in die Richtung, wo der Bogel schwebte. Der hatte den Nahenden schon erspäht, zog seine Kreise enger und enger und stieß dann zu seiner Herrin nieder. So zeigte er den Ort, an dem Jsabella gestürzt war.

Sebaftio befam von diesem Tag an einen Ehrenplat und begleitete Jabella zu jeder Jagd. Als er alt und müde wurde, durfte er auf der Schulter der Geretteten sitzen — dort starb er auch eines Tages und glitt sanft in den Schoß der Königik.

Der Geehund Nejum

Alle kleinen Gelimokinder kennen die Geschichte vom guten und klugen Seehund Nejum. In jedem Iglu, den runden Gischütten des Bolkes im hohen Norden, erzählen die Mütter beim Schein der Tranlampe den Kleinen die Bunderdinge, welche Nejum vollbrachte und weshalb er unvergessen blieb.

Bor mehr als hundert Jahren lebte der schlaufe Seehund und hatte eine besondere Freundschaft mit den Menschen geschlossen. Schon als ganz junges Tier zeigte er keinerlei Scheu, lag auf dem Strand und sah den nahenden Männern mit seinen klugen dunklen Augen aufmerksam zu, wenn sie zum Fang rüsteten. Aber alle Versuche, ihn zu sangen, scheiterten an seiner Gewandtheit, und es sprach sich im Lande berum: Der kleine Seehund, der sich überall zeigt, ist ein Bundertier, er darf nicht gefangen werden. Man nannte ihn nun "Rejum", den Klugäugigen, und begegnete ihm mit Freundschaft und Liebe. So wurde er immer zahmer, näherte sich dem Iglus, und wo er erschien, brachte er Glück. Der Fang am nächsten Lage wurde gut, die Renntierherde fand einen neuen lohnenden Beideplats oder die Hündin bekam besonders krästige Junge. Alles Dinge, die im Leben der Eskimos eine michtige Rolle spielen. Rejum zeigte sie an und genoß deshalb ein hohes Ansehen.

Der kühnste Jäger und Fischer jener Zeit fab Rejum

oft, und auch ihm brachte sein Andlick stels Erfolg. Auch seine wunderbare Rettung verdankte der Eskimo seinem silberfelligen Freund. An einem der dunkelsten Bintertage dog der Fischer dum Fang auf das Eis. In das geschlagene Basserloch ließ er ein kleines Netz gleiten — dar rutschte er aus und versant in der schmalen Dessung. Das Netz schlang sich um seine Füße, und nur mit äußeriter Kraft konnte er sich an den Eisrändern seschalten. Aber wie lange? Seine Ruse verklangen ungehört — keine menschliche Hilse nahte.

Aber plöhlich tauchte Nejum auf der weißen Fläche auf — glitt rasch vorwärts zum Lande, ruderte auf der Schneeglätte dis zum Lagerplatz anderer Fischer — dort machte er sich durch Ausschlagen der Flossen demerkdar, bewegte sich dann rasch wieder zur Unfallstelle und saß steil aufgerichtet neben dem sich mit großer Anstrengung baltenden Estimo. Die andern — aufmerkam geworden — solgten dem Tier und retteten ihren Kameraden. Rejum war nun in aller Mund, und als er stard, teilte man

ium war nun in aller Mund, und als er starh, teilte man sein Fell, und jede Familie bekam einen feinen Streifen als Amulett. So erzählen es die Franen ihren andächtig lauschenden Kindern, und wenn diese erwachsen sind, wersden auch sie von Nejum sprechen und ihn loben.

Rechnen muß man können

Von Ludwig Beber

Hannes Breitenbach war der reichste Bauer im Umfreise. Er hatte 17 Pferde im Stall und 36 Milchfühe; er wohnte in Dreisen am Fuße des Donnersberges in einer Gegend, in der es noch zwei Meter hohe Männer gibt. Zu diesen gehörte auch er. Aber er war nicht nur der reichste, er war auch der stärkste im Umkreise. Er war der Ueberzeugung, daß der Bein stärke und er soll auch der Vater des bekannten alten Wißes gewesen sein: "Was brauchen mir Alkohol, wir haben jo unsern Bei." — Aber alle Kraft und alle gute Laune wollte nichts mehr nützen, — eines Tages mußte er aufs Krankenbett.

Die Kunde von seinem Siechtum verbreitete sich auch in Goellheim. Dort wohnte sein alter Freund Georg Groll, ein Riese wie der Kranke und der reichste Bauer in Goellheim. Als Georg Groll gehört hatte, daß der Hannes erkrankt sei, setzte er die Mütze auf, nahm seinen Stock und marschierte nach Dreisen. Groll war wie sein Freund ein Achtziger. Er meinte zu seiner Anna, daß man in diesem Alter die längste Strecke hinter sich hätte, und da wäre es ganz gut, wenn man noch einmal sähe, ehe es zu sozie sein

Als er dann am Bett des Breitenbach faß, redete er ihn lachend an:

"Na Hannes, wie gehts, hoschte dich uff de Brautschau verfält?"

"Schlecht, schlecht gehts. Schorsch. Ich glaab es is aus," erwiderte Hannes mit schwacher Stimme. "Geht fort, red kaa dumm Zeug. So Baerschjer wie

mir, die sterben noch lang nit." Wie er dann wieder ging, da meinte er zu der Breiten-

"De Hannes werd mer doch fee Dummheite machet"
"Gott verhuets" antwortete die und wischte sich eine

Träne, die ihr über die Back rollte. Aber der Hannes machte doch Dummheiten. Am Tag brauf schon kam ein Bote nach Goellheim und verkündete dort der starke Hannes sei diesen Morgen nicht mehr auf-

gewacht und übermorgen wäre die Beerdigung. Als man ihn mit allen Ehren unter der Erde hatte, brachte einer der drei Söhne des Berstorbenen den alten Groll in der "Chaise" nach Goellheim, denn es hatte zu regnen begonnen und da wollte man ihn nicht zu Fuß gehen lassen. Unterwegs erzählte der Sohn des Toten, daß man übermorgen das Testament öffnen wolle und fragte, ob man auf ihn, den alten Freund, rechnen könne, falls in dem Testament nicht alles so ganz klar sein sollte. Groll sagte selbstverständlich zu.

Die Befürchtung der Breitenbacher bestätigte sich. In dem Testament sah es schlimm aus. Es war kurd, aber es war auch danach. Es bestimmte, daß von der gesamten Hinterlässenschaft der älteste Sohn die Hälfte, der zweite ein Drittel, der Dritte ein Neuntel bekommen solle. — Mit dem baren Gelde wäre daß ja ganz einsach gewesen. Auch mit den Aeckern und mit den Gebäuden hätte es sich machen lassen. Aber was sollte mit dem Viesbestand werden, mit den Kühen und mit den Pserden?

Am Tage nach der Testamentseröffnung war der Jüngste von den Breitenbachern schon wieder mit der "Chaise" in Goellheim, um den erfahrenen alten Freund zu holen. Groll ging gern mit. Im Trab gings nach Dreis sen und dann saß der alte Groll auch schon vor dem Testament. Er laß und überlegte lange, dann sprach er:

"Jeht gehn e mol Acht. Die Schwierigkeit liegt beim Bieh. Fangen mer mit de Küh an. Die Hälfte von 36 is 18, e Drittel is 12 un e Keuntel macht 4. Des macht zusammen 34. Do bleiben also 2 Küh übrig, die verkaasen Ihr un teilen das Geld. Schlimm is es aber mit dene 17 Gäul. Die Hälfte un e Drittel und e Keuntel des gaeb jo lauter kapute Gäul un des geht nit!"

"Ja un was machen mer bann bo?" fragten bie brei Breitenbacher.

"Also geben Acht", sprach da der Alte und lachte versichmitt in sich hinein. — "ich schenk Euch en Gaul. Dann fins 18 un dann gehts. — Is Euch des recht?"
"Ei freilich", riefen die drei voller Freude über den

Einfall.
"Gut", sagte da der alte Groll. "Also die Hälfte von 18 is 9; folglich friegt der Aelteste von Euch 9 Gäul; e Drittel von 18 is 6, die gehören dem Zweete un e Neuntel von 18 macht 2, die kriegt der Jüngste von Euch. — 9 un 6 un 2 macht zusammen aber nor 17. Dann fin Euern Batter seine Gäul richtig verteilt un ich kann mein Gaul

behalte. Seid Ihr damit einverstande?"
"Ei freilich" riefen die Breitenbacher wieder. Aber sie waren ganz baff darüber, wie das nun zugegangen sei, daß sie den achtzehnten Gaul nicht bekamen.

Der kluge Bauer



spart nicht am falschen Play. Wie viele seiner Standesgenossen sind insfolge Abbestellung ihrer Tageszeitung, für die sie über Frühjahr und Sommer angeblich keine Zeit oder kein Geld hatten, durch die Unkenntnis wichtiger Witteilungen um die Erfolge ihrer täglichen Arbeit betrogen worden. Das waren dann die Standesgenossen, die es ihm nicht verzeihen konnten, daß er wirtschaftlich weitergekommen ist als sie. Der Weiterbezug seiner Tageszeitung über Frühjahr und Sommer ist sir ihn eine Selbstverständlichkeit!

Urkunden für Cheberatung

In Nürnberg wird fünftig allen Personen, die die städtische Cheberatungsstelle in Anspruch nehmen, eine fünftlerisch ausgeführte Urfunde ausgestellt.



Coppright 1936 by Ludwig Boggenreiter Berlag Potsbane

(19)

"Ich denke nicht daran, ohne meine sechs neuen Rohre du segeln!" sagte er tückisch.

"Ich habe mir meine acht vom Spanier geholt", stieß Lanzelot verächtlich zurud.

"Dann laß dich doch auf dem Jahrmarkt damit seben, du predigende Leiche", schrie der Pirat und krachte die Pfeise in der Faust auf dem Tisch in Scherben.

"'d Woohhl", wieherte Dirk, warf sich zuruck und hieb mit dem Stiefel auf den Tisch. "Hört auf den doppelt gesalzenen Seeschäumeradmiral! Er weiß, wie man's macht!"

Dolhain hatte sein goldenes Petschaft vor sich auf den Tisch gestellt. "Ihr Herren", sagte er, "wir sind seht nicht mehr die alten, freien Seeschäumer!"

"Ich will erst auch mit dem goldenen Männlein ansstoßen", lallte Jan von Troyen. Und auf einen Blick von Lanzelot protestierte er weinerlich: "Na, was denn? 850 Gulden hat mir der Admiral da abgeborgt, um in Arfebusen zu spekulieren, die ihm ein englischer Offizier liessert. Die Arkebusen liegen drin am Bolwert." Aber in sich selber hörte der trunkene Mann eine sehr laute Stimme ganz andere Borte sagen. Der Teusel hole das, wie wir's machen, dröhnte das. Wenn du der Admiral märst, Brederode, dann wären manche hier Kerle, und das weiß du ganz genau. "Und deshalb verlange ich meine Arkebusen oder mein Geld von dem Gerrn und Admiral da", sagte Jan laut und hieb slach mit der Pranke auf

"Du Bar", dachte Lanzelott und fab Jan van Tropen

"Wir holen alles vom Bollwerf ab, und wir machen uns auch davon, wie der tapfere Messire von Brederode vorschlägt", redete Dolhain wieder das goldne Petichaft an; "aber wozu Fahnen und Trommelselle verschleißen und unjer schwes Geld verlieren? Der Herr von Dranien winsichen lediglich Einnahmen von uns und keine kriegerische Glorial"

"Er hat einen gesalzenen Plan; hid-hid-hid, 3' Booohl!" brülte Dirk.

Dolhain entwickelte mit seiner gleichmäßig knarrensten Stimme, ohne vom Tisch aufzusehen, seinen Borsichlag: Die Ebbe lief im Dunkel des Morgens am stärksten. Der Mond war dann nur noch ein Rest ohne Licht in diesen Rächten. Es kam einzig darauf an, die spanischen Aufvasser und die englischen Behörden davon zu überzeugen, daß die Flotte an kein Auslausen denke. Und dann mußten heute abend noch möglichst viele Boote an Land gehen, um die gestapelten Borräte unauffällig mitzunehmen.

Das war nun Dolhains Kriegslift: Als Ergebnis der Bersammlung hier, die natürlich den Spaniern und Engländern längst gemeldet war, sollten heute abend noch alle Gesangenen, die an Bord der Schiffe auf ihre Ranzionierung warteten, nach Dover ins Stadtgefängnis gebracht werden. Es war ja nichts Ungewöhnliches, daß die Engländer kriegführenden Parteien die Gesangenen aufhoben.

"Aber fünf Schillinge nehmen sie pro Kopf und Tog, und noch dazu vorausbezahlt!" schimpfte Johan Omal schwermütig. Dies Geld mußte eben darangewendet werben, und der Rechtsanspruch auf das Lösegeld, ganz gleich, was geschehe, mußte auch sofort gerichtsmäßig angemeldet werden.

Dolhain mederte leife: "Es ift manchmal eine gans handliche Sache mit ben gesiegelten Aften. Rur, ihr Herren, habt auf die spanischen Spione auf euren Schiffen acht!"

Dolhain sah die Tafelrunde zum zweiten Male start mit seinen glimmenden Augen an. "Aurs Nordwest!" sagte er. "Auf der Höhe von Sandwich erwarte ich euch bei Sonnenausgang auf der "Post von Haarlem". Wenn das Bankett auch ärmlicher sein wird als hier", schloß er

Die Geusen tranken ihm begeistert zu. Dolhain, der niemals Bein anrührte, kippte das Petschaft höflich gegen teden. Lanzelot regte sich nicht.

"Ihr follt ja einen besonders fetten spanischen Krammetsvogel in eurem Bauer siten haben, Meffire von Brederode?" fragte Dolhain unvermittelt.

Brederode?" fragte Dolhain unvermittelt. Lanzelot zuckte die Achseln. "Der Plan ift geschickt", lenkte er ab. Dolhain ließ höhnisch das Petschaft sich verbeugen. "Aber", suhr Lanzelot hart fort, "der Gefangene auf "Greiser" hat mein Wort, daß er sich beim nächsten

Anlaufen in Emden ranzionieren konn."
Wilder Protest erhob sich. "Alle Gesangenen müssen

gand selbstverständlich an Land", kommandierte Jan Abels. "Ich habe keine Borräte im Boot abzuholen", schnitt

Lanzelot die Unterhandlungen ab. "Aber Kap", fuhr es Dirk heraus, "wollt ihr denn so einem gelben spanischen Schust derart zimperlich das Bort halten? Bist ihr auch, wie der ist? Mit 400 Talern

hat er mich gegen euch bestechen wollen!"
"Hat er daß?" fragte der schwarze Kapitän so bedeutungsvoll zurück, daß Dirk plöhlich rot und aufgepustet

on jag. "Run, ich stehe bei meinem Wort, nicht seinet-, sondern meinetwegen!"

Aber die Kapitäne nahmen die Sache mit dem Geld viel wichtiger. "Ganze 400 Taler wollte er dem alten Dirk bloß so unterm Tisch in die Hand schieben?" brummte Jan Bonga

bewundernd und zündete sich eine neue Tonpfeise an. "Da scheint ja freilich der schiere Speck zu sitzen!" "Also schlagt dem Herrn von Brederode doch vor", polterte Jan Abels kalt und gemein, "daß wir alle zusammenlegen und ihm für den möglichen Schaden gut-

stehen."

Lanzelot sprang jäh auf. Auch Jan Abels hatte schon bas Messer in der Faust. Drohendes Murren erfüllte plöplich den Raum. Lanzelot aber bezwang sich. "Ich will daran denken", sagte er, "daß ihr hier auf meinem Schist au Gast seid. Wenn ihr noch einen andern Besehl für mich habt", verbeugte er sich vor dem Petschaft auf dem

Tifch, "fo erbitte ich ihn schriftlich im Namen unseres Kriegsherrn!" Damit ging er hinaus.

"Endlich, endlich!" fagte Omal dumpf. Und dann rucksten fie gufammen.

Als Lanzelot im dunklen Hüttengang an den Fuß der Leiter kam, die in einer der Rischen zu der Luke aufs Deck führte, sprang ein Mensch hinter ihr weg und flüchtete den Gang hinab und vorn aufs Mitteldeck. Hätte sich der Kapitän auch nur die Mühe gegeben, hinter ihr her zu spähen, so hätte er in dem Augenblick, als der dunkle Umriß in der Türöffnung stand, den runden Kopf und den feisten Nacken von Feike Fuko erkennen können. Aber Lanzelot klomm schon mit ruhigen Bewegungen die Leiter empor. Ueber der offenen Luke stand bleigran ein Stück des Abendhimmels. Einige Sterne gliherten ganz hoch.

Unten in der Rajüte waren sie sich rasch einig. Johan Omal machte den Borschlag, Lanzelot bei seinem eigenen Wort zu nehmen und ihm einen schriftlichen Besehl mit dem großen Admiralssiegel zur Auslieserung seines Gestangenen zu schicken. Dirk van Bremen schnitt genusvoll ein Stück von einer Seekarte ab. "Dirk, du meldest die Ranzion natürlich für dich und nicht für den da oben an", riet Jan Abels. Man war doch unter zweimal gessalzenen Piraten!

"Ich habe allerdings meinen Schreiber nicht mit und muß euch Herren zu meiner Beschämung gestehen, daß ich die Kunst des Schreibens nicht gelernt habe", sagte der Admiral höslich. Es sand sich auch, daß keiner der anwesenden Geusenkapitäne schreiben konnte. Bielleicht waren die Seeleute trotz aller Begeisterung doch mißtrauisch geworden. Schließlich erklärte Jan van Tropen in der Trunkenheit, daß er Großgedrucktes lesen und einigermaßen malen könne. So entstand also der Besehl.

"Meister Jan, ihr habt aber allerhand Striche doppelt gemacht", sagte Dolhain nachdem er gesiegelt hatte. Er besserte noch an den Figuren herum, aber niemand achtete auf ihn, weil sie mit dem Rest von Lanzelots gutem Wein fertig werden wollten.

"Dirk, daß du auf diesem feinen Kahn die Augen offenhältst", verlangte Jan Abels hart.

Der Blick des Admirals rufte jest sinnend auf Jan von Troyen. Er schlug ihm vor, mit Ellert Bliechop zu tauschen und als Schiffer auf die "Post von Haarlem" zu kommen. Als Jan verdust dreinschaute, klopste er hart mit dem Petschaft auf den Tisch: "Befehl des Admirals!"

(Fortsetzung folgt.)

Das Führerkorps des deutschen Sports

Bur Granbung ber Reichsatabemie für Leibesübungen

martifche Landichaft eingefügt, die Stadt des deutschen Sports. Im Buge der Olympia-Borbereitungen find hier Bauten und Sportanlagen entstanden, deren Bollendung fich die deutsche Sportgemeinde noch vor weni= gen Jahren nicht im Entfernteften hatte traumen laffen. Es ift eine Gelbstverftandlichfeit, daß ein Land, das die Olympischen Spiele burchführen will, auch die notwendi= gen Bettkampfplate nach neuzeitlichen Gefichtspunkten berrichtet und fich bemubt, ben ausländischen Sportfameraden das Befte vom Beften jum bieten. Amfterdam mit feinem maffiven Stadion und Los Angeles in feinen leuchtenden Farben waren hierfür in den Jahren 1928 und 1932 beifpielhaft. Sie erfüllten alle Borausfehungen für die Abwicklung neuzeitlicher Olympiaden. Berlin 1986 wird beiden in feiner Beife nachstehen und rerfuchen, die Leiftungen der zwei Städte noch zu übertreffen. Bas fich aber bier in der Reichshauptstadt auf dem Reichssportfeld unseren Augen bietet, weist noch weit über die Olympischen Spiele hinaus und wird vielleicht erft in Jahren und Jahrzehnten richtig erfannt und gewürdigt werden. Befentlich ift bier nicht allein die Reprafentation, nicht die vorbildlich gelöfte Bauaufgabe ober der übermältigende Gesamteindruck diefer pracht. vollen Sportanlagen. Entscheidend ift vielmehr ber von der Augenblicksaufgabe ausgebende, aber in die Butunft gerichtete Aufbauwille, der fich in der Reichsakabemie für Leibesübungen verkorpert. Beweglich in den Mitteln, aber zielklar im Wollen, läßt das Ruratorium in diefer neuen, hohen Schule des Sports hier auf dem Gelande des Reichssportfeldes den eigentlichen geiftigen Mittel= puntt ber beutiden Leibesübungen erfteben.

Das neue Deutschland ift das erfte Land der Welt, das die körperliche und die geistige Erziehung als gleichbe= rechtigt nebeneinander fest. Und fo geht es auch bier nicht um irgend welche praftische Schulung forperlicher Art, fondern die Reichsakademie will den ganzen Menichen erfaffen. Ihr Ziel ift weit gesteckt. Sie verleiht nicht irgend welche Diplome und Berechtigungsicheine, fie verlangt in erster Linie einen hoben Idealismus von Lehrern und Schülern, von Führern und Geführten. Die Behraanasteilnehmer find auch nicht im eigentlichen Sinne Schüler, fondern Manner, die fich bereits im Leben und in der Pragis bewährt haben und weltanschaulich gefestigt find. Sie konnen sich nicht um den Besuch der Akademie bewerben, sie werden nach bem Grundfat der Auslese berufen. Das Biel der Reichsakademie ift, eine einheitlich ausgerichtete Führerschicht auf dem weitverzweigten Gebiet der Leibesübungen berausaubilden. Ob es Lehrer in den In- und Auslandsichulen, auf den nationalfogialistischen Ergiehungsanftalten, auf den Universitäten und Sochichulen für Leibes= übungen, in den Gliederungen ber Bewegung, im freien Sportbetrieb oder der Verwaltung, überall follen fie starke Kraftströme auslosen in dem Bestreben, einen neuen, fampferifchen Menichentup gu ichaffen, ber forper= lich und geiftig die Anforderungen des neuen Staates

Deshalb wird die Lehraufgabe ber Reichsatabemie nicht barauf abgestellt fein, Gingelfenniniffe au vermitteln, fondern nach den einjährigen Lehrgangen ein & ü h= rertorps in die Pragis qu entlaffen, das einen fla= ren Ueberblid über die Grundfaglichfeit gu leiftende Ar- | Die babifchen Gechter in der Schweig!

3m Beften Berlins erhebt fich, munderbar in die | beit gewonnen hat. Der gleiche Grnudgebante gilt auch für die von der Reichsatademie gu fordernde Forfchungs= arbeit, die nicht pon weltfremben Gelehrten, fondern pon Wiffenschaftlern mit eigener prattifcher Erfahrung auf dem Gebiet der Leibesübungen bestritten wird. Deshalb fonnen auch die vom Ruratorium in die Reichsakademie berufenen Lehrer, die durchweg auf eigene Erfolge aus rückbliden fonnen, von vornherein das Bertrauen ihrer Schüler beanspruchen.

Wenn nun am 18. Mai die erften Lehrgangsteilnebmer in die neue Reich Safabemie einruden, bann wird damit ein neues Rapitel in der Geschichte der deuts ichen Leibesübungen beginnen, ein Rapitel, bas grundlegend fein wird für die torperlich-geiftige Ergiehung deuticher Menichen.

Arbeitstagung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen Gine wichtige Sigung in Rarlerube

Rachdem seit dem 19. 4. 1936 alle deutschen Turn- und Sportvereine im Deutschen Reichsbund für Leibesiibungen gu ber großen organisatorischen Ginbeit gufammenge= ichloffen find, hatte ber Guhrer bes Gaues XIV, Baben, im Reichsbund, Ministerialrat & raft, feine Mitarbeiter, die Rreisführer, die Gaufachamtsleiter und die Ortsgruppenführer des Reichsbundes, zu einer grundlegenden Tagung nach Karlsruhe zusammengerufen.

In einstündigen Ausführungen umriß der Gauführer das gefamte Arbeitsgebiet ber beutiden Sportbewegung, zeichnete ihre Bedeutung und ihren Bert für den Gefamtaufban unferer deutschen Bolfstraft und Bolfsgemeinschaft und gab die Marschrichtung ber gemeinsamen Butunftsarbeit der geeinten deutschen Front der Leibesübungen.

Dem Gauführer des Reichsbundes obliegt in Butunft neben der zusammenfaffenden Gubrungsarbeit der rund 3 000 Reichsbundvereine in Baben die Aufgabe, als Beauftragter des Reichsbundes die Schulungsarbeit gu leiten und gu übermachen und als Reichsftelle Berftandnis und Unterftütung bei ben Beforden und in ber Deffentlichfeit für die Belange ber Leibesübungen gu ermirten.

Unter Leitung der Ganfachamtsleiter merben die Bereine ihren Betrieb in vielfeitiger Mannigfaltigfeit geftalten, in ihrer Gefinnung und Schulungsarbeit aber find alle Bereine burch bas Dietwefen einheitlich ausgerichtet nach ben Grundfaten ber nationalfogialiffiichen Leibes- und Erziehungsarbeit, ber Stärfung ber Bolfstraft und der Erhöhung bes Leiftungswillens, fowie der Bildung mahrer Bolfsgemeinschaft und Rameradicaft. In biefem Sinne wird auch bas vom Reichsbund angeordnete, Ganverordnungsblatt für alle Fachamter gemeinsam erscheinen, um auch die Bermaltungsarbeit zu vereinfachen und zu vereinheitlichen.

Die rege Musfprache zeigte, daß die Ausführungen bes Gauführers bei allen Anwesenden den richtigen Biderball gefunden haben. Sierbei konnten der Gauführer und feine Mitarbeiter vielfache Aufflärungen und Anregungen geben. Begeiftert ftimmten alle Anmefenben in bas Sieg Beil auf unferen Guhrer, den Biedererweder beuticher Leibesübungen und beutscher Bolkstraft.

JUBILAUMS-MISCHUNG

Salem Nº6 schmeckt immer gut!

Darauf kann man sich verlassen!



Reue Richtlinien für das Reichssportabzeichen

Durch einen Erlaß des Reichssportführers vom August v. 3. verfügt und im Binter organisatorifch vorbereitet, treten für den Erwerb des Deutichen Reich 8 = iportabzeichens fest neue Richtlinien in praftifche Wirkfamkeit. Die bisher erteilten Prüfungsberechtigungen haben ihre Gultigfeit verloren, Erager für die Prüfungsabnahme find jest ausschließlich die Ortsgruppen des DR2, bei benen ein Prüfungsausschuß gebildet wurde. Abnahmeberechtigt find gufünftig nur noch die von den Ortsgruppen berufenen Prüfer fowie die vom Reichssportführer für die Sportamter "Rraft burch Freude" ausbrücklich jugelaffenen Brüfer. Die Abnahme ber Prüfungen muß ftets öffentlich erfolgen, und amar von der auftändigen Rommiffion, mabrend fich der Brufling nach wie vor beliebig auf den Erwerb und die verlangten Leiftungen vorbereiten fann. Bugelaffen wird nur, wer im Befit eines ordnungsmäßig ausgestellten, mit einem Lichtbild verfebenen, beicheinigten Leiftungsbuches ift. Jede abgenommene erfüllte Bedingung ift am felben Tage in das Leiftungsbuch einzutragen und in das Brotofoll aufgunehmen. Die Abstempelung erfolgt nach Ablegung aller Bedingungen burch den Leiter bes Britfungsausschuffes. Die Berleihung des Reichssportabzeis dens tann nach Bestimmung durch den Ortsgruppenführer geschehen durch ihn felbft, durch ben Leiter bes Brufungsausichuffes ober burch ben Stammverein, bem ber Bewerber angebort. Die jugelaffenen Brufer merben lährlich durch den Ortsgruppenführer überprüft. Art und Amt der Brufer ift ehrenamtlich. Bon jedem wird geforbert, daß er dagu beiträgt, daß das deutsche Reichssportabzeichen tatfächlich eine Anerkennung für eine vollbrachte Leiftung ift. Aus diefem Grund wird auch der Rreis der Prüfungsberechtigten gegenüber früher febr flein gehalten, nur unbedingt Zuverläffige erhalten die Prüfungsberechtigung.

Naarungen der zweiten Bereinsvokal. Sauptrunde

Termine für Baden Am 8. Mai fpielen:

FV Saarbrüden—Karlsruher FV Phonix Karlsruhe—Union Böckingen SpBg. Söllingen—BfB Mühlburg FC Freiburg-Gutach/SC. Freiburg FC Villingen—BiR Konstanz SpBgg. Schramberg—BfB Stuttgart SpFr. Stuttgart—1. FC. Pforzheim

Die Spiele finden auf den Platen der erftgenannten Bereine statt und beginnen um 15 Uhr.

Unentschiedene, abgebrochene oder ausgefallene Spiele werden am 10. Mai auf bem Plate des Gegners nach-

Davispotalfampf Dentschland - Granien 4:1

* Barcelona, 27. April. Der Davispotalkampf Spanien-Deutschland in Barcelona wurde am Montag bet. Die Senfation mar die Rieberlage Gottfried von Cramms burch Maier mit 6:3, 6:2, 6:1. Bentel ichlug Alonfo 6:2, 6:3, 6:4. Das Schlußergebwis lautet 4:1 für Deutschland.

Nächster Geaner der Dentiden ift Ungarn vom 15. bis 17. Mai in Duffeldorf.

Nach tapferem Kampf unterlegen

Unfere babifchen Fechter, welche gum erften Male einen internationalen Rampf in Bafel gegen die Fechter(innen) von Bafel/Zürich in Degen, Gabel und Das men-Florett austrugen, haben fich beffer gehalten als man erwartet hatte, wenn fie auch feine Siege mit nach Baufe nehmen konnten.

In Degen rechnete man mancherfeits damit, daß unfere Degenfechter von den Schweiger Degen-Spegialiften alatt geichlagen werden murden. Die babifche Mannich aft in der angefündigten Aufftellung leiftete tapferen. Biberstand und unterlag mit 28:87 Siegen, bei 4 Unentichieden recht ehrenvoll. Der befte Degenfechter mar Gblo-Iin-Bafel mit 6 Siegen, 1 Unentichieden und 11 erhaltenen Treffer. Der beste badifche Fechter war Blum, Bretten, mit ebenfalls 6 Siegen, 1 Unenticbieben und 12 erhaltenen Treffer. Enttäuscht batte der Schweizer Meifter Paul de Graffenried, der nur 2 Siege und 2 Unentichieden erreichen konnte. Auch der badifche Meifter Anieß erfüllte nicht die in ihn gefetten Erwartungen, er erreichte ebenfalls mur 2 Siege und 2 Unentschieden.

In Gabel mar der Rampf ausgeglichen und haffe von Baden mit etwas mehr Glad gewonnen werden fonnen. Bis jum letten Gefecht mar die Frage des Sieges offen, und wenn Stober feinen letten Bang gewonnen hatte, mare ber Rampf bei gleicher Siegzahl mit einem aunstigeren Trefferergebnis für Baben entichieden gemefen. So war die Schweiz mit 19:17 Siegen bei 139:135 erhaltenen Treffern fiegreich.

Befter Gechter war ber Schweizer Meifter Stoder, Burich, mit 6 Siegen. Befter babifcher Fechter war Rnieß, Freiburg, mit 5 Siegen. Der badifche Meifter Söfler, Mannheim, bat feit langerer Beit feine Trais ningsgelegenheit und tam baber nicht richtig gur Geltung.

Die Damen fanden fich außer Grl. Bed und Dftermann mit der fremden Umgebung nicht gut gurecht und unterlagen mit 9:16 Siegen. Befte Fechterin mar grl. Kramer-Bafel mit 4 Siegen, 9 erhaltenen Treffern, Befte babifche Fechterin mar die badifche Meifterin Grl. Bed, Bforzbeim, mit 4 Siegen und 16 erhaltenen Treffern.

Die Aufnahme unferer Fechter und Gechterinnen feitens der Schweizer Fechtfreunde mar die dentbar befte: auch murden die Rampfe in echt fportfamerabicaftlichem Beifte ausgetragen. Die badifchen und Schweizer Fecter (innen) trennten fich mit bem Buniche, baf biefer Rampf recht balb in Baden wiederholt werden moge.

Handel und Wirtschaft

Die Rentenbant-Kreditanstalt in der Erzeugungsschlacht

Der foeben vorgelegte Berwaltungs- und Geichäftsbericht ber Deutschen Rentenbanf-Aredit-Anftalt zeigt, wie biete land wirt- icaftliche Zentralbant auch im vergangenen Jahre nach Araften bemüht geweien ift, die Erzeugungsichlacht zu fördern. Im Eingang des Berichtes wird erwähnt, daß die Are dit a ge in der Landwirtichaft keine wesentlichen Menderungen erfahren hat, die Gesantwerschuldung nach den disher vorliegenden Ergebnissen ber jabrlichen Bericuldungserhebung aber weifer feicht guruchgegangen ift. Im Reufrebingeich aft tonnte ber turgfriftige Kreditbedarf ber Landwirtschaft, soweit die Kreditvoraussenungen gegeben waren, voll befriedigt werden, ebenso der Kreditdedauf der landwirtschaftlichen Absah- und Verwertungsorganisationen. Im Verson alfreditze ich äft nahmen auch im vergangenen Geschäftssahr die mittelbaren Agrarfredite, die zur Finanzierung des Absahes landwirtschaftliche Erzeugnisse an die ausnehmende Hand

Ablates landmirtschaftliche Erzeugntse an die aufnehmende Hand gemährt wurden, den größten Raum ein.
Ein besonders wichtiges Arbeitsgebiet der Mentenbank-Aredit-Anstalt Lellt das Schulden-regelungsversahren dar, in dem die Landwirtsschaftliche Zentralbank gesetstich die Ausgade der zentralen Finanzierung zu erfüllen hat. Die eingereichten Entschuldungssachen wurden mit größter Arbeitsintensität bearbeitet und, soweit keine rechtlichen oder technischen Hemmungen den vorlagen, erledigt. Während am Schlie des pare gen vorlagen, erledigt. Während am Schliß bes vor-jährigen Geschäftslabres 552 Entschuldungspläne und Vergleichs-vorschläge für Groß- und Mittelbetriebe eingereicht waren, betrug am 31. Dezember 1935 diese Jahl 6333, wobei für 4458 Versahren Ablöjungsbeträge in höhe von rund 14 175 000 RM zugesagt werben fonnten. Kleinbetriebsplane, bei benen eine Brufung burch die RRA nicht stattfindet, waren bis zum gleichen Stichtag 1019 mit einem Ablösungsbedarf von rund 1640 000 RM zugegangen. 3nwischen haben biese Jahlen weitere Steigerungen erfahren, wobei sich besonders eine erhebliche Junadme der abgeschlossenen Kleinbetriedsversahren feststellen läßt. Es wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die landwirtschaftliche Entschlichtung in steigendem Maße mit der für Schuldner und Gläubiger erwünschten und auch bon ber Deutschen Rentenbant-Arebit-Anftalt mit allen Rraften ge-forberten Befchleunigung weitergeführt werben wirb.

Bie icon in den Geschäftsberichten ber letten Jahre ipielten auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr die Rredite zur Forderung ber Landesfultur eine wichtige Rolle, die für die Erzeugungsiclacht nicht weniger bedeutsam war als für die Arbeitsichlacht. Die Bemühungen ber Landwirtichaftlichen Zentralbant waren besonders darauf gerichtet, neue Kreditquellen für die Finangierung von Bobenverbefferungsmaßnahmen zu erichließen. Erfreu-licherweife ift bies mit Unterstühung bes Reiches in beachtlichem licherweise ist dies mit Unterstützung des Reiches in beachtlichem Ausmaße gelungen. Reben einem kleineren bei inlandischen Kapitalsammelstellen aufgenommenen. Betrag von 1,8 Millionen Ruwurbe durch Ausbarmachung von Ausländerguthaben dis zum Ende des Geschäftsjabres ein Betrag von rund 57 Millionen Rubereitgestellt. Die aus Inlandsmitteln stammenden Gelber wurden zur Inanzierung weiterer Größvorhaben verwandt. Die aus Auslandsmitteln stammenden Beträge wurden zu einer Sonderaktion, die die Bezeichnung "Arbeitsbeschaftliche kantenter Anstalt für Landeskulturzweite 1935" erdielt, zusammengesat. Aus diesen Mitteln wurden Frünlandmeliotationen, Ackrobänagen, Moor- und Dedlandbultivierungen, Auß

hielt, zusammengefaßt. Aus diesen Mitteln wurden Grünlandmeliorationen, Acerdranagen, Moor- und Dedlandfultivierungen; Filise
regulterungen, Aufforstum-en, landwirtschaftliche Birtschaftswege
und ländliche Stedlungswelt sowie ländliche Wasserlichen, sosen
die Basserverorgung der Beseitigung eines besonderen landwirtschaftlichen Rotstandes dienen sollte gefördert.
Dei den Beteiltgung en an anderen Geschäftsunternehmungen sind verschiedene Beränderungen seitzustellen. Die Beteiltgung wurde insbesondere dei der Bant für Land wirtschaft eröht. Außerdem nahm die Deutsche Kentendant-Kredit-Anstatt die Deutsche Bauerrabant Alle im Wege der Fusion unter Ausschluß der Liausdation aus, deren Eristenzgrundlage sür die Beiterführung als selbständiges Institut unaureichend erschienen.

sureichend ericienen. Für die Fortführung ber Erzeugungsichlacht ift gang befonders bebeutsam, die Uebernahme der Mehrheit des Stam metapitals der Saatgut-Erzeugungsgefellschaft mbh, Berlin. Diese Gesellschaft befaßt sich in der Hauptsache mit der züchterischen Forientwicklung, der Bermehrung und dem Absat einer von dem Müncheberger Forschungsinstitut der Kaiser-Wilhelm-Gesenschaft gezüchteten bitterstoffreien Lupinenart, ühlupine". Die mit einer Rapitalerhöhung von fr 250 000 MM auf jest nom, 500 000 RN verbundene maggebliche Beiei-ligung an biefer bisher aus privaten Mitteln finanzierten Gejellicaft fon bem Unterrebmen für fein in bem Rampf um bie Er-ringung einer möglichft weitgebinden Rahrungsfreiheit bes beutden Bolfes außerordentlich wichtiges Arbeitsgebiet eine größere

Erftmalig ericent in ber Bilang bas Sonberbermogen gur Forberung ber beutiden Landwirticaft, bas aus bem Reingeminn bes vorigen Jabres botiert ift, juguglich in-zwischen aufgelaufener Binfen. Aus ben Mitteln bes Sonberverzwischen ausgelausener Zinien. Aus ben Mitteln bes Sonbervermögens, sir bas eine rechtliche Berselbständigung erstrebt wurd,
wird zunächt vornehmich eine Kred it bil se an land wirt,
ich aftliche, vorzugsweise bäuerliche Entschulbungsbetriebe gewährt, die bei einwandsreier Leitung
beren dringend bedürsen, um die Wirtickstilcheit des Betriebes
aufrechtzuerhalten oder berzusiellen. Die Kredite werden als mitteltristige Abzahlungstredite mit Borschaltung von Tilgungsfreisabren
in Zusammenarbeit mit den Organen des Reichsnährstandes zu
kalenden möstlen Linken persehen und issen inskelninger die Krein guammenarbeit mit bet Detarben und follen insbesondere bie Erbesonders mäßigen Zinsen vergeben und sollen insbesondere bie Erbenaung auch berjenigen landwirtschaftlichen Betriebe sicherstellen, die obne biefe bilfe ber Gefahr bes Rieberbruchs ausgefest mar n.

53 der Landesbant für Saus= und Grundbefit eGmbH., Karlsruhe

Die obB am Conntag in Rarlerube war bon etwa 80 Mitgliebern aus gang Baden besucht. Der Bersammlung wohnte auch ber Brafibent bes Babifchen Genoffenschaftsberbandes, Gunther (Raftatt) bei. Seinem Rechenichaftsbericht legte bas Borftandsmitglied heberle die zwei Aufgaben des Instituts zugrunde: Abwidlung bes Altgeschäftes und Belebung bes Rengeschäftes, Mit bem Ablauf bes Moratoriums am 31. Dezember bs. Is, sieht nun bas Altgeschäft bor bem Abschluß. Bom 1. Januar 1933 bis jum Tage ber hauptbersammlung seien rund 2,6 Mill RM. jurudgezahlt worden, das sei ein Ergebnis, das selbst die Verwaltung in dieser kurzen Zeitsbanne nicht für möglich gehalten habe. Beim Reugeschäft stehe die Liquidität und Rentabilität im Vordergrunde und nur unter Beachtung der allergrößten Sparsamkeit sei es im Berichtslabre gelungen, einen Ueberschuß zu erzielen. Die Regreßtlage gegen bie früheren Berwaltungsmitglieder fei gum endgultigen Abichluß gebracht worben. Bei bem abgeschlossen Bergleich babe man bie größtmögliche Summe bon ben Beflagten berauszuholen bersucht. Das Ergebnis bes Regreßvergfeichs, ber auch bom Gericht und bon ben Sachberständigen gutgeheißen wurde, betrage 63 000 AM. Diese Summe komme ben Gläubigern zugute. Ueber ben Geschäftsbericht entsbann fich eine ausgedehnte Aus-

fprache. Auf Grund von Anfragen aus ber Berfammlung erflatte bie Verwaftung, bag ber Vergleich bom Marz 1934, ber eine Quote bon 60 Brozent vorsieht, erfüllt werden könne. Die größte Bemühning ber Bant fei es gewefen, bie guten Außenstände und guten Schuldner für bas Reugeschäft zu gewinnen. 40 Prozent bes Bergleichs könne die Pank aus eigener Kraft ausbringen und die restischen 20 Prozent würden im Kreditwege ausgenommen. Der Kredit müsse sich im der höhe von 300—350 000 KM. bewegen.
Der Revisionsbericht des Genossenschaftsverbandes siellt aussele

brudlich fest, daß die Abwidlung bes Bergleichs in geordneter Beife

Die Regularien wurden barauf mit allen gegen eine Stimme genommen. Die Biederwahl bon funf fapungsgemäß ausscheibenben UR-Mitaliebern erfolgte gegen brei Stimmen, Die Zuwahl bon Fabrifant A. Schneiber (Rarlerube) fand bier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen, während Reichstagsabgeordneter Rob. A ot h (Liedolsbeim) einstimmig dem Auflichstat zugewählt wurde. Auf eigenen Bunsch sind Architekt Her in g (Pforzheim) und Herr Rempe (Karlsrube) aus dem AR ausgeschieden.

Die Baperische Staatsbank im Jahre 1935

Die Baberifche Staatsbant, München, legt ben Geschäftsbericht für bas Jahr 1935 bor. Nach einer ausstührlichen Darftellung bes weiteren Birticaftsaufftieges im Deutschen Reich im allgemeinen wird insbefondere betont, bag auch Baberns Birticaft bei bem weiteren Fortgang bes binnenwirtschaftlichen Aufschwungs ber beutschen Bolfswirtschaft nicht gurudgeblieben ift. In ber baperischen Oftmart, die in den Rrifeniabren fowerfte wirtschaftliche und isziale Rot litt, tonnte die Wirtschaftsbelebung nachbaltig borangetragen werben. Die baberiichen Banten wiefen fogar als Beichen ber be-fonberen Struftur ber baberiichen Wirticaft wiederum eine gegen-

über bem Reichsburchschnitt besser Trebitorenbewegung auf. Im Zuge ber Bereinbeitlichung bes beutschen Krebits wesens mußte die Baberische Rotenbant jum Jahresschluß 1935 die Ausgabe bon Noten beenben. Gur bie Umftellung ber Bant auf einen neuen Tätigleitsfreis mar angesichts bes fraftigen baverifchen Regionalbantenapparates nicht genügend Lebensraum. Als befter Beg für die Erhaltung ber Berte ber Baberifchen Rotenbant, Die ein bolles Jahrhundert lang der baverischen Wirtschaft wichtige Dienste geleistet bat, und für die Beiterbeschäftigung der Gesolgsichaft erwies sich die Uebernahme der Bank durch ihre Hauptaktionärin die Baderische Staatsbank.

Die Uebernabme erfolgte jum 1. Januar 1936 unter Gemahrung einer Barenticabigung an Die Attionare ber Baberifchen Rotenbant einer Barentschädigung an die Aftionäre der Vadertichen Rotendant in höhe von 190 b. d. des Kennbetrages der Aftien und unter Vereinbarung, daß die Liquidation der Bavertichen Rotendant unterdleiden soll (in dem Kurs von 190 b. d. war zugleich der Gewinn des Geschäftsjahres 1935 enthalten). Bei der Bavertichen Staatsbant dat sich der Umsat im Jahre 1935 weiter um 8,2 b. d. auf 39,3 Milliarden RM. erhöht. Wie im Vorjahre beschänfte sich die Umsatsteigerung im wesentlichen auf den Kontoforrentversehr. einicht. bes wechselfeitigen Berfehrs ber Staatsbant-Niederlaffungen. Im Berthapiergeschäft ergab fich eine fleine Mehrung, im Bechselgeschäft eine weientliche Minberung ber Umfäte. Der Reingewinn wird mit 4.17 Mill. RM, fast unberändert ausgewiesen. hierbon werben auf Erund ber gesetlichen Bestimmungen 0.94 (0.94) RM. jur Berstärfung bes Grundfapitals und 0.10 (0.10) Mill. Stärfung bes Referbefonds vermanbt, mabrend ber Reftbetrag 3.13 (3.13) Mill. RM, ben Anteil bes Staates am Reingewinn barftellt. Das gefamte Gigenfanital ber Rant ftellt fich banach auf 41.14 Mill, AM, und zwar 36.45 Mill. AM, Grundfapital und 4.69 bie Bilangfumme bleibt mit 460.89 MM. Referbefonds -Min. RM. um 22.27 Dia. RM. hinter ber vorjährigen gurud,

Märkte Getreidearoßmarkt in Berlin

fo daß höhere Ausgleichsbeträge als 4 RM, bewilligt wurden, Ron-

Bufuhren weiter gering Die Zufubren baben noch feine Belebung erfabren. Namentlich in ber Probing überstieg die Nachfrage nach Roggen bas Angebot, find die Jufubren keineswegs reichtich, jedoch kann der Berliner Konsum laufend versorgt werden. Futtergersten sind namentlich in Durchschnittsqualitäten gefragt. Mehle liegen rubig.

tingentfreies Brotgetreibe mar gleichfalls taum erhaltlich. In Safer

Amtlicher Großmartt für Getreide und Futtermittel Mannheim Offizielle Breife

Mannheim, 27. April. Biertreber 14,00, Malgfeime 13,40 ab Fabrit höchstrets, Ausgleichszuschlag — 30 M. Rest unverändert.

Metalie

SHE COLL	25. 4.	27. 4.	THE RELEASE OF	25. 4.	27. 4.
Elektrolytkupt. Standardk. loco	53.25 47.50	53,25 47,50	Standardzink . Originalhütten-	20,00	20,00
Originalhütten-	Stell Land of	Wa TES	aluminium .	144	144
weichblei · ·	21.00	21.00	Walz-o.Drahtb.	148	148
Standardblei . riginalhütten-	21.00	21.00	Reinnickel Silb. in Barr. ca.	269	269
zink roh	20.00	20.03	1000 fein per Kg.	38,50-41,50	38,75-41.75

London, 27. April. Rachbörse. Kupfer. Tendenz: ruhig. Stan-bard per Kasse 37.50, 3 Monate 3718/18. — Jinn. Tendenz: ruhig. Standard per Kasse 206%, 3 Monate 202%. — Blei. Tendenz: ruhig. Ausib. prompt off3. Preis 16.25, entf. Sicht. off3. Preis 165/18. — 3inf. Tendenz; sterig. Gewi. prompt off3. Preis 15½, entf. Sicht. off3. Preis 15.25.

Bieh

Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 27. April 1936 Auftrieb: Rinder 445, darunter: Ochjen 79, Bullen 61, Kilbe 241, Färsen 64. Zum Schlachthof dirett: Kälber 592, Schafe 21, Schweine 84161 84. In Schichtof itell: Richer 392, Coule 21, Calibette 4460. Ueberstand 177. Preise: Ochsen 45, Vusen 43, Kübe 39—42; 35—38, 26—33, 25. Härfen 44, 38—40, Kälber: 75—78, 67—74, 59 bts 66, 45—58. Hammel 46—48, Schweine 57, 57, 56, 55, 53, 51, Sauen 53—56. Markwerlauf: Kinder und Schweine zugeteilt. Kälber mittelmäßig, fpater abflauend, ausbertauft. Sammel und Schafe rubig, ausverfauft.

Schlachtviehmärfte vom 27. April Stimmungsbericht

Rarlsrube, 27. April. Der Auftrieb auf ben babifchen Schlacht-biehmartien war bei Grofvieh zu flein, bei Schweinen genügend und bei Raibern reichlich groß. Es fehlte hauptfächlich an jungen ausgemästeten Kindern und Ochsen, dagegen waren Kälber reichtich vorhanden. Es ist zu erwarten daß angesichts der sommenden Grünfutterzeit Großvieh weiter sehr tnapp bleiden wird, Schweine werden genügend vorhanden sein und in Kälbern wird das Angebot febr großt merben. Die Ralberpreife merben besbalb etwas nach.

Karlsruher Schlachtviehmarkt Auftried: Rinder 76, Schweine 1023, Kälber erst am Wittwow. Markversauf: Kinder und Schweine zugeteilt. Preise: Och n.: 45; Bullen: 43—44; Kübe: 40—42, 36—38, 33, 25; Kinder: 44; Schweine: 57, 56, 55, 53, 51; Sauen: 55—56, 53.

Mannheimer Schlachtviehmartt Auftrieb: Rinber 352, Kälber 824, Schweine 2191. Martwerlauf: Rinber zugeteilt, Kälber langfam, Schweine mittel. Preise: Ochen: 45, 41; Bullen: 43, 39; Kübe: 42, 38, 20—33, 23—25; Rinber: 44; Ralber: 71-73, 64-70, 52-63, 38-51; Schweine: 57, 56,

Freiburger Schlachtviehmar! Auftrieb: Rinder 54, Kälber 254, Schafe 28, Schweine 502. Markwerlauf: Rinder und Schweine zugeteilt, Kälber Ueberstand. Preise: Bullen: 43; Kübe: 25—46; Kinder: 44; Kälber: 50—76; Schweine: 57, 56, 55, 53, 51; Schafe: 45—52.

Berichiedenes

Frankfurter Großhandelspreife für Fleifch und Fettwaren vom 27. April 1936

Beschickung 1068 Liertel Rindsleisch, 69 ganze Tiere, 17 ganze Tiere, 179 Häften. Preise: Aubsselzich 75, 65, 54. Kalbsteisch: 95 bis 105, 85—95, Hammelsteisch 90—95, Schweinesseisch 74, Fett-waren 65—70, 80. Marktverlauf: Kindsleisch lebbaft, ausberkauft. Ralb- und Schweinefleisch rubig, ausverfauft.

Karlaruher Fleischgroßmarkt vom 27. April Der Fleischaroßmarkt in der Fleischgroßmarktballe des Städt. Schlachthofes war beschickt mit: 48 Rinbervierteln, 14 Sammeln Preise für 1 Pfund in Pfennigen: Ochsenfleisch 61—80, Ruhfleisch Färsenfleisch 61-80. Bullenfleisch 58-76. Sammelfleisch 88

Magbeburger Inder=Rotierunge.

Berlin, 27. April. Gierpreife unveranbert.

Magdeburg, 27. April. Per Mai 31.90 und 32.00. Tenden3:

Berliner Gierpreife

Magdeburger Jader-Terminnotierungen

*DE 6166	The				er Be					ende		
Welb		-	-	+	3,50	3.50	3.60	3.70	3.80	3,95	43	4.0
Brief	护士	1	9- 9	17	3.75	3,65	3,75	3.85	3,95	4,05	-	4,1

Bremen, Baumwolle (Dollarcents le 1b | 7./4. | 22./4, | 23 /4. | 25 /4 | Mibblina Universal-Ctanb 28 mm ftaple toto | 13.77 | 13 9: | 13.83

Renporter Baumwollfurje Reuhort, 27. April. Anfang. Januar 1033—34. März 1039—40. Mai 1154, Juli 1118—19, Oftober 1034—35, Dezember 1031—32. Tendenz: stetig.

Frankfurter Börje

Tendeng: Fest

Frantfurt, 27. April. Die Borfe mar auch jum Bochenanfang weiter fest und zuversichtlich gestimmt. Obwohl besondere Anreguns gen aus der Birtichaft nicht vorlagen, sesten sich die Aublitumsver-täuse fort, insbesandere waren am Aftienmarkt mittlere Merte ge-jucht Das Geschäft mar zu ben ersten Luxien ziemlich lehbast. da fucht. Das Geschäft mar zu ben ersten Rursen ziemlich lebhaft, ba auch einige Glauftellungen ber Ruliffe erfolgten, sobaft die Rachtrage pollauf befriedigt murbe. Später ließen bas Geichaft und 3. T. aud Die Rurfe etwas nach, um wieder im Berlauf erneut etwas angu

Am Borbergrunde standen wieder Montanwerte, insbesonder Mannesmann mit 92.75 (91.5) und Bereinigte Stablwerke mit 89.25—89—89.25 (88.5), harpener gewannen 1.25, hoeld 18.00 kg. Alödner 34, Buderus lagen behauptet während Laurahütte 18.00 kg. Alödner 18.00 kg. Buderus 18.00 kg. Bude verloren, Stavi Minen 22.75 (22.25). J.S. Farben erhöhten fich um % Prozent, dagegen gaben Kiltgerswerte etwa 1.25 Prozent nach Cleftron vergengen filig, aber meist mößig fester, Seissürel plus 1 Prozent, während ASB % Prozent einbüßten. Autowerte lagen etwas rubiger als die Tage zuvor, notierten aber noch mäßig böher, so Daimler mit 107.25 (107) und Auto-Union mit 110 (109.75). Fest waren Kunssiede Astu mit 52—52.25 (Lik), server Westert, Kaussof mit 39.75 (39%). Bon Waschinenwerten waren Woerus start ges sucht, Tare 92—93 (90.75). Schisfabriss und Versehrerte blieden von behauptet. Bon Zelssossiwerten Wataldbert 129.5 (129). Bon Westalwerten Wetalkgeschischer Abbon 129.5 (129). Bon Westalwerten Wetalkgeschischer 124.75 (124.25). Koheinmetal undersändert tallwerten Metallaciellichaft 124.75 (124.25), Rheinmetall unverän 139. Eiwas schwächer lagen Reichsbauf mit 183.75 (184.75) und DL Linol mit 174.25 (174.75).

Am Mentenmartt jetten Altbesit ihre Besestigungen mit 113,60 (113) fort, serner gewannen zert. Dollarbonds 0.5—%, späte Schuldbücher, Komm. Umschuldung und Zinsvergütungsscheine lagen bebauptet. Bon variablen Industrie-Obligationen sprozent. Hoeld 10.4% (104). Am Auslandsrentenmarkt waren Merikaner etwas

Tagesgelb 21/2 Prozent.

Tendeng: behauptet

Frantsurt, 27. April. An der Aberdborfe kamen nennenswerte Umfähe zunächft nicht zustande, da nur wenig Aufträge vorlagen. Die Grundstimmung war aber weiter fest und die Kurse konnten sich meist auf dem Stande des Mittagsschlusses voll behaupten. Telb weise traten auch leichte Erböhungen ein. Bekula erböhten sich auf 147,5 (147,12), Kbeinstahl auf 124,5 und Farben auf 166,75. Erwas lebbaster lagen Vereinigte Stahlwerte mit 89,25 (89,37). Der Rentcis markt war rubig und wenig verändert. Für Zertisizierte Douarbonds erhielt sich die Kauflust; für sproz. Preußen nannte man 67,5

Sch.

Auch später ersuhr das Geschäft keine nennenswerte Belebung.
es zeigte sich ober allgemein Kauflust, allerdings teilmesse unter den
Berliner Schlühnotierungen. Vielsach ergaben sich aber auch Besser ungen um 0.25 dis 0.50 b. H. Sebhaster waren vor allem Montanwerte. Um Kentenwarkt erhöbten sich Altbests auf 113,60 (113,50), von Aussandswerten waren Schweizer Aundesbahnen zu den merkich erhöbten Mittagskursen aut behaubtet. Die sproz. konnten sogar noch auf 214,5 (214) anziehen. Für Merikaner bestand auch Kauflust zu leicht erhöbten Kotterungen; Hooz, konnten sogar noch auf 214,5 (214) anziehen. Für Merikaner bestand auch Kauflust zu leicht erhöbten Kotterungen; Hooz, keusere Gold notier ien 14,25 (14,10) und Horz, konnten schweizer hooz, kauflust zu. April. Bendbörse, ossis, Aussanschuße, 6 Prod. Artweist 1—90 000 113.60, 7 Proz. Ber. Stahlbonds 4, 6 Prod. Mainzer b. 1926 94, 6 Proz. Kumänen bereinbil, Rie. 5.55, Alse.
Dissonto 88, Dresdner Bant 88.5, Psätz, Hob. Bant 84.25, Reichsbant 148.25, Buderus Eisenw. 106, Horzhen Bratt. Warnersenannröbren 92.50, Hoesch Eisenw. 106, Horzhen Etabl 124.50, Stablborten 89.25—89.50. Alse. Aunstälie Unie 52.25, Berliner Arast.

Recht 147.50 PROS. 2012 2. M. Chauste house 215. Derliner Arast.

Recht 147.50 PROS. 2012 2. M. Chauste house 215. Derliner Arast. mannröbren 92.50, Hoeid Eisen 101.50, Rhein. Stabl 124.50, Stabl berein 89.25—89.50. Ala. Kunitzilbe Unie 52.25, Berliner Kraft Pthat 147.50. MNR 112, I. E. Chemte Bolle 215, I. E. Gemile 50proz. 160, Continental Gummi 180.5, Otid. Eisenbandel 129%. Disc. Erden 149%, Otid. Erdel 119%, Otid. Erdel 129%. Disc. Eisenbandel 129%. Otid. Erdel 119%, Otid. Erdel 145.25, Estinger Marchinen 89%, I. Earbein 166.75, Felten & Guilleaume 124.50, Gef. f. Eiser. Unitern. 138.50, Soldimidt, Th. 113.25, Solzmann, Bb. 118, Gebr. Jungbanz 90, Maintraft 96, Muag 91.75, Metallgef. 125, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.50, Schulert und Co. 140.25—140.75, Weisbeldung Rt. 126%, Moenus 93.75, Weisbeld bof 39.25, Dt. Reichsbahn B3. 126%, AG für Berfebr 115%.

Geldmarkt und Devisenbericht

Um Geldmartt blieb bie bobere Beanspruchung burch ben bebot ftebenben Ultimo verbaltnismäßig gering. Die Cage für Manto-Tagesgelb wurden allerdings auf 2¾-3 Prozent beraufgefest Das Bechfelgeschäft wickelte fich in rubigen Babnen ab, übermäßteges Angebot ift jedenfalls nicht festzustellen. Der Bedarf an erfte flaffigen Anlagen war gering. Privatdistont unverändert 3 Brosent. Balutenmartt waren Rursveranderungen bon Belang nicht

Miancen und Reportfäge

Berlin, 27. April. London-Berlin 1229 ca., London-Kabel R. D. 4934, London-Schweiz 151614, London-Amfterdam 72713. London-Baris 7491, London-Mailand 6275, London-Spanien 3616, London-Briffel 2920, Rembort auf Berlin 2.489 ca., Amfter bam auf Berlin 168.90 ca., Baris auf Berlin 1639 ca.

> Londoner Goldpreis 1 Gramm Feingold 2.78435 RM.

Frankturt 27. April 1936 **Berliner Devisen** 1 25. , 27. Staatsanleihen 93.0 92.7 do Genuß 184.7 184.2 Junghans 135.2 135. Kali Chemie Kali Aschersl. Klöckner Knorr. Heilbr. Koksw a. Chem Kollm Jourd Lahmever. 36.6 36.2 Lindes Eism. 416% Wtt.Krd.Ver.R1 97.8 97.8 416% dto. R 3 97.0 97.8 96.5 98. ritzn. -Kays. Nähm. – 30,4 oßkr. Mhm. 10% VA 144,0 144,0 130,0 129, 123.0 1 Ag. Pid Berlin 27. April 1936 25 27 108,8 108,1 103,2 103,2 107,2 107,2 111,3 111,4 111,2 111,4 111,2 111,4 ohne Zinsber. Steuergutscheine 25 | 27 | 86,5 | 86,5 | 125,7 | Vere Glanzst, Elberfeld | 21,0 | 127,0 | Verein Stahlwerke | 88,1 | 89,5 | 123,8 | 125,2 | 117,0 | Voigt & Häffner | Voltohm Seil&Rabel | Westeregeln Alkali | Württ El Stuttgart | 93,0 | 94,0 | 40,0 | 40,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 21,0 | 2 Ge I CaKurs Gr. II fällig 1934 Gr. II fällig 1935 Gr II fällig 1936 Gr. II fällig 1937 Gr. II fällig 1938 Mansfeld Masch B.U.Dū. Metallges. Mez AG Preib. Hochtef AG, Holzmann. Ph. Ilse Bergbau 14,0 Junghans. Gebt 5,2 Kali Aschersleben 8,1 Klein. Schanzlin 7,0 Klöcknerwerke Knorr Heilbronn 5,0 Klöcknerwerke 90,7 91,2 123,5 — 1½% BadenGold v.26 1½% BerlinGold v.24 1½% Darmst.Gd.v.26 111,2 111,4 41₂ (8) Reihe 47 41₄ (8) Kom. 20 % Mexik inn abg. % Mex.Goldäuß.abg. % Mex.kons.inn.abg. 1/2% dto Irrig. abg. 44% Thresdendd.v.26 44% (ThRt.Gd.v.26 44% Heidelb.Gd.v.26 44% Heidelb.Gd.v.26 44% MainzGold v.26 44% Mannh.Goldv.26 44% Monnh.Goldv.26 44% to v.27 44% to v.27 44% to v.27 Berliner Kindl Berliner Kraft Licht Rh. Westf. Bodenkr. 113,3 113,6 4½ (8) Reihe 4 u. w. 96,5 96,5 Ber 100,8 100,8 4½ (8) Kom 16 96,5 96,5 But 103,1 100.3 Westd. Boden Rumänen Kolb & Schüle Konserv Braun Lahmever Laurahütte Allg. Dt Kreditanst. Badische Bank -40.4 Youngani. 41/2 Baden 27 41/2 Bayern 27 41/2 Sachsen 27 Bank f. Brauindustrie Bayr Bodenkredit 4½% dto v. 27 - 91,0 4½% Pirmas.Gd. v.26 92,5 92,2 13.9 14.0 Chem 60% Chem 150% Chem Heydes 28.3 28.4 Chade d Cont. Gummi Linoleum Damler Dt. Atl. Tel. Cont. Gas Erdől Linoleum Steinz. Tonstein 126,1 126.4 Düren Met 15,5 15.8 El Liefer 27,7 27,5 Fl Licht Kraft 16,0 17.1 Feldmühle 100.2 100.2 Auslandsrenten 49.050 46,900 11,175 2,492 63,440 81,190 34,020 10,290 1,978 5 Mex. abg. 4 öst. Gold 4 Türk Bagdad I komm. Giroverb. Industrieaktien Siem Halske Sinner AG Stöhr Kammg Südd. Zucker Pfandbriefe öffentl.-rechtl. 4 ung. Gold Anatol. 1. 25er 33,960 10,270 1.976 Pe Plandbriefanstalt Südd. Zucker Ver Glanzstoff Ver Stahl Westeregeln Zellst. Waldhof Ver. Dt. Nickel 414 (8) Reihe 4 dto. . 19 dto. . 22 Verkehrswerte 1,174 145,2 — 107,0 — 129,7 129,5 Pr. Zentr. -Stadtschaft 4½ (8) Reihe 3, 6, 10 4½ (8) Rethe 9 4½ (8) Rethe 14, 15 4½ (8) Reihe 20, 21 4½ (7) Reihe 28 Züricher Devisen 27. April 1936 144,5 144, lapag Straßenbahn 14,4 Enz Unit G. Farben Feldmühle Felten Guill. Germania Porti Zemens 128,5 129,5 Grizner 83,5 83,4 Grünß 12,2 113,0 H 12,2 113,0 H Versicherungen 110. — 166,1 166,7 130,0 129,7 124,8 124,2 7610,000 6765,000 1268,500 5772,500 700,000 290,000 245,000 667,750 8450,000 8862,000 Obligationen 306.875 5194.000 2415.000 6 (8) Hoesch RM 6 Krupp 27 RM. 6 (7) Stahlw. 6 Farbenb. 104.1 104.2 104,1 104,2 104,4 104,4 104,0 104,0 132,0 132,5 Braubank Bayer Vereinsbank Berl Hdlg. Commerbank 115,7 118,0 Alhanz&Stgt. V AG. Bad. Assekuranz FrankoniaRück.30Cer dto. 100er Mannh. Vers.-Ges. Württ. Transportvers 136,1 138,0 30,0 30,6 Belgrad Athen Kolonialwerte 4190.000 208.250 123,350 5625.000 37,0 37,0

AUS KARLSRUHIE

Pflick über die Stadt

Die erften "Norweger"

Beute abend um halb neun Uhr ftartet auf dem Rarlsruber Sauptbahnhof der Sondergug, der die erften Rorwegenfahrer diefes Jahres nach hamburg bringt. Es find 900 Bolfsgenoffen aus bem Bau Baben, die mit bem Rod-Schiff in die ffandinavische Welt fahren werden, in die Fjorde und Scharen Rormegens. 900 Bolksgenoffen fahren einem großen Erlebnis entgegen . . . Soffentlich geht alles gut bei Windstärke foundsoviel!

Ein Propellerauto

Reine neue Erfindung Ciervas, des Windmühlenflugdeug-Erfinders, fondern ein gang gewöhnliches Auto, das in Karlsruhe stationiert ift. Der Propeller ift als Schmudftud gedacht, als Bierrat und vorne im Rubler befestigt. Durchmeffer des Drehfreises: etwa 15 Bentimeter. Der Befiber des Propellerautos ftrich, fo fonnte wenigstens beobachtet werden, liebevoll über feine drehbare Rüblerfigur bevor er einftieg. Er ftartete und der Propeller begann fogleich zu ichnurren. Es ift angunehmen, daß bei hober Fahrgeschwindigkeit der Propeller recht hobe 11m= drehungszahlen erreicht und fodann ein fingendes= pfeifen= des Geräusch von fich gibt, das unter Umständen su Barngmeden geeignet ift. Soffentlich ift ber Befiber nicht fo febr in die kleine Luftschraube verliebt, daß er ihr blitichnelles Kreifelspiel andauernd zu beobachten gedenkt. Sonft geht es ihm wie jenem Radfahrer, ber fich felbit einen mundervollen Fahrtrichtungsanzeiger gebaut hatte und beffen pragifes Funftionieren fo liebevoll ftudierte, daß er eines Tages auf ein derbknochiges Brauereipferd aufrannte. . . .

Berpflichtung im Fadelichein

Am Samstag fand in Rüppurr die Eingliederung der 10jährigen Madel in die Jungmadelgruppe und die Ueberführung der Jungmädel in den Bund Deutscher Mabel ftatt. Am Abend maren die Gruppen hinausgezogen in die freie Ratur, um bier die Ueberführung in einer erbebenden Feierstunde vorzunehmen. Im Schein der Gaffeln ftanden die Madel um ihre Bimpel gefchart. Auf ihren Befichtern fpiegelte fich ber Eindruck biefer bebentungsvollen Stunde. Bertreter der Schule, ebenjo dahl= reiche Eltern, hatten sich zu dieser Feierstunde eingefunden, die von Liedern und Sprechchören gestaltet wurde. Es war geradezu rührend, wie die Rleinen ihre Treue und ihren Geborfam gu ihrer Führerin befundeten, von der fie in die Reihen der Jungmädel aufgenommen murden. Mit dem Lied der deutschen Jugend fand der feierliche Aft seinen Abschluß.

Otto von Gueride - Erinnerung & marte

Die Deutsche Reichspoft gibt gur Erinnerung an den utschen Begründer der Versuchswissenschaften Otto von Gueride anläglich der 250. Wiederkehr feines Todestages eine Sondermarke ju 6 Rpf, beraus. Otto von Buerice ichuf wefentliche Grundlagen der Maschinentechnik, die fich n. a. auch bei der Entwicklung der Rohrpost und des Rundfunts wiederfinden. Die neue Marte, die in beichränkter Auflage vom 4. Mai ab an ben Bofticaltern ausgegeben wird, zeigt das Bildnis des deutschen Erfinbers nach einem Entwurf von Prof. Richard Rlein in München. Sie ift in grüner Farbe in Raftertiefdruck bergestellt und fann auch gur Freimachung von Bostsendungen nach dem Ausland benutt werden.

Der Polizeibericht meldet: Berfehreunfälle

In der Raiferstraße bei der Hochschule fuhr am Camstag ein Motorradfahrer eine 22 Jahre alte Radfahrerin an, wobei die Radfahrerin eine Prellung am linken Ante und der Motorradfahrer eine Schadelprellung und Blatwunden am Ropf davontrug, Der Motorrabfahrer mußte in das ftadt. Rrantenhaus eingeliefert werden. Die Schuld trägt der Motorradfahrer, weil er die nach links einbie-Bende Radfahrerin von hinten angefahren hat.

Auf der Rreugung Raifer= und Ritterftraße fliegen am Samstag gegen 20.30 Uhr ein Motorradfahrer und ein Berfonenkraftwagen gusammen. Hierbei erlitt der Soziusfahrer eine Gehirnerschütterung und mußte in das städt. Krankenhaus eingeliefert werden. Die Schuldfrage ift noch nicht einwandfrei geflärt.

Anläflich des Rlachrennens am Conntag wurde beim Einbiegen von der Linfenbeimerlandstraße in die Straße nach Eggenstein ein Versonenfraftwagen aus der Aurve getragen. Der Kraftwagen fubr gegen einen Doppelmaft der Telephonleitung, wobei diefer vollständig abgeriffen wurde. Das Fahrzeug wurde ftark beschädigt; der Führer

Berfehrsfünder. Dem in Rarlsrube, Ettlinger-Arage 21 wohnhaften Abolf Belm, murbe mit fofortiger Birtung die Guhrung von Kraftfahrzeugen jeder Art unterfagt und der Suhrerichein entzogen, weil er in grob fahrläffiger Beife gegen die Berkehrsvorschriften verfto=

Schnellverfahren. Dem Bolizeipräfibium murden gur Aburteilung im Schnellverfahren vorgeführt:

4 Perfonen megen groben Unfugs, 3 Perfonen megen Trunkenheit und Uebertretung der RStrBD., 2 Perfonen wegen Bettels, 2 Berfonen wegen Uebertretung des Pol. Str. Gef.B., 2 weibliche Perfonen wegen Uebertretung des § 361 Biffer 6 R. Str. Gel. B.

Die Gehnsucht nach dem eigenen Stück Land

57 153 Kleingärten im Landeskommissariatsbezirk Karlsrube

Der Ruf unferer neuen Zeit dur Gewinnung einer | bis einschlieflich 0,5 heftar Gesamtfläche; dieje Rleingarneuen Berbundenheit mit der heimatlichen Scholle hat das Denken der Städter revolutioniert. Gerade beim deutschen Menschen ift das Gefühl für eigenen Grund und Boden stark entwickelt. Gerade der Deutsche hängt an seinem Boden und immer deutlicher wird besonders in den Groß= städten die Sehnsucht nach einem eigenen Stück Land, wenn es auch noch fo flein ift, um auf ihm Erholung durch Arbeit in der Ratur zu finden und aus dem Boden Erzeugniffe zu gewinnen. Die ftarte Bodenver= bundenheit des deutschen Menschen zeigt am beften die Millionenzahl unserer Rleingärtner und Rleinfiedler. Es ift außerordentlich bemerkenswert und gewährt einen tiefen Einblick in den Charafter und das Streben unferes Bolkes nach der Scholle, wenn man die Bahl der boden= verbundenen Haushaltungen von 1933 mit der von 1925 vergleicht. Die landwirtschaftliche Betriebszählung 1933 hat ermittelt, daß mehr als 8,3 Millionen oder

47 v. S. aller Saushaltungen Dentichlands mit Bodenwirtschaft verbunden

find. 1925 waren demzegenüber nur etwa 6,2 Millionen Saushaltungen mit Bodenwirtschaft verbunden oder 41 v. H. Im Zählabschnitt 1925 bis 1938 ist also die Zahl der bodenverbundenen Hanshaltungen im Deutschen Reich um mehr als 2 Millionen gestiegen. Die Zunahme ist aus= schließlich auf die Vermehrung der land= und forstwirt= schaftlichen Kleinbetriebe und Kleingärten bis einschl. 0,5 Heftar gurudzuführen, die von 2 988 000 im Jahre 1925 auf 5 279 000 im Jahre 1938 ober von 19 v. H. auf 30 v. H. aller Haushaltungen zugenommen haben.

Im Landestommiffariatebegirt Rarlernhe ermittelte die lette Landwirtschaftliche Betriebszählung 57 158 Aleingärten und landwirtschaftliche Aleinbetriebe

ten und Kleinbetriebe hatten eine Gesamtfläche von 8 357

Gine der wichtigften Fragen unferes völfischen Dafeins überhaupt, das Bodenrecht, hat im neuen Reich eine grundfähliche Reuregelung durch die Schaffung des Reichserbhofgesetes erfahren. Die deutsche Beimaterde ift dadurch endgültig von jeder Spetulation befreit morben. Der Rleingarten ift eine kulturichaffende und kulturfördernde Kraft und als folche ein Mittel gur Staatser= ziehung. Er ichafft die Berbindung von Menich und Boden und fördert so die Grundlegung eines gefunden völkischen Staates. In Deutschland gab es bei der letten Landwirtschaftlichen Betriebszählung 5 278 972 Kleingär= ten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe bis zu einer Größe von 0,5 heftar, mit einer Besamtfläche von 545 502 Seftar und einer durchschnittlichen Gläche von 1 033 Quadratmeter je Betrieb. Bei einer Aufteilung in Großen= flaffen zeigt fich, daß mehr als 2,5 Millionen diefer Rleinbetriebe und Kleingarten, also annähernd die Balfte, nur eine Fläche bis zu 500 Quadratmetern befitt. Diefe im allgemeinen als Kleingärten bezeichneten Rleinftbetriebe dienen entweder der gufählichen Befriedigung des Saushaltsbedarfs oder der Erholung ihrer Befiger; in jedem Falle handelt es fich um Grundftude, auf denen landwirt= schaftliche oder gartnerische Ruppflanzen angebaut merden, da reine Biergarten von der Betriebszählung nicht erfaßt wurden. Diefer aroßen Bahl von Rleingarten ftebt eine verhältnismäßig fleine Gefamtfläche gur Berfügung, und zwar nur 54 000 Seftar ober ein Zehntel ber Betriebsfläche aller Rleinbetriebe oder ein Sundertstel ber gefamten land= und forstwirtschaftlichen Betriebsfläche.

Beimaterleben auf Schwarzwaldpfaden

Schutz der Pflanzen und Tiere - Der Banderplan des Schwarzwaldvereins

Bon den Talern fteigt der Frühling langfam gu den 1 Sohen des Schwarzwaldes. Da erwacht auch im Menschen wieder der Trieb hinauszuwandern in Gottes freie Ratur und an fonnigen Lenzestagen greift er gum Bander= ftab um über Felder und durch Balder gu den Bergen anausteigen. Ein Des von Banderpfaben burch= zieht das waldreichste Mittelgebirge Deutschlands und ermöglicht ihm ein angenehmes und beschauliches Wandern. Dieje Söhenwege murden vom Schwarzwaldverein angelegt und werden von den einzelnen Ortsgruppen betreut. Sie forgen für bauernde Instandhaltung, für Marfierung und Errichtung von Aussichtsanlagen, bauen Brunnen, Bruden und Stege, ichaffen damit gleichzeitig die Borbedingungen für den Fremdenverfehr, der auch im Badnerland und Schwarzwald einen gang erfreulichen Aufschwung genommen bat. Es follte baber jeder Wanderer und Freund der Ratur darnach trachten, die unter erheblichen Opfern für den Gemeinnut geschaffenen Gin= richtungen zu ichüten und ben manchmal anzutreffenden Banderunfitten energisch entgegengutreten. Schuts hütten und Aussichtstürme find nicht für Autogrammichreiber vorgefeben, ebenfowenig wie die Baume des Waldes, um die Anfangsbuchstaben des Namens in der Rinde zu verewigen.

Die Bflangen- und Tierwelt foll von den Banderern möglichft unangetaftet bleiben, denn auch die Rachfolgenden, die mit offenen Augen und Ohren durch die Landschaft ftreifen, freuen fich den Bogel im Beaft fingen zu hören oder die Blume am Wegrand ichauen zu

Um eine möglichst große Anzahl von Führern auszubilben, die dann in der Lage find, die Bolksgenoffen ihrem heimatgebiet näher zu bringen, beginnt die Orts= gruppe Rarlsruhe wieder einen Banderführerlehrgang, ber fich auf ein Bierteljahr erftrectt. Die Schulung erfolgt im Rartenlesen, in ber Betterfunde und auf allen anderen Gebieten, die für den Gubrer pon Banderungen von Bichtigfeit find. Reben ber Erichlie-Bung der Schönheiten der Natur gehört es ja au den wichtigften Aufgaben bes Schwarzwaldvereins, bie Menichen hinauszuführen in die beimatliche Landichaft, in ihnen die Liebe gu ihr gu erweden und damit auch die Liebe jum Baterland und jum eigenen Bolf.

And in diefem Jahre find eine gange Angahl gemeinfamer Banderungen unter der Leitung er= fahrener Banderführer angefest. Da fie jedem Bolt &= genoffen juganglich find, feien fie nachstehend er=

10. Mai: Frühlingswanderung. Achern — Oberachern Kappelrodeck — Waldulm — Ringelbacher Kreuz — Reiersbach - Ulm - Achern. Führer: Futterer/Geiler. 31. Mai/1. Juni (Pfingften): 1. Tag: Hornberg — Reichenbachtal — Gedächtnishaus Fohrenbühl — Schramberg Bernecktal - Tennenbronn. Marichdeit: 61/2 Stunden. 2. Tag: Tennenbronn — Brogen — St. Georgen — Birg= wald — Brigachquelle — Fuchsfalle — Galgen — Stöcklewaldkopf — Geutsche — Triberger Wafferfälle — Triberg. Marichaeit: 7 Std. Führer: Cauer. - 7. Juni: Offen= burg — Bell — Beierbach — Branded — Durbach — Reffelried - Appenweier. Marichzeit: 5 Std. Rührer: Roch - Ling. - 14. Juni: Ottenhöfen - Lauenbach -Blaubronn - Schwend - Oberfirch ober Achern. 20./21. Juni: Johannisfeier im Wanderheim Gaistal. 5. Juli: herrenalb — Gaistal — Beite häusleplat — Dürreich Brotenau — Rezenloh — Hahnenfalzhütte — Gaistal herrenalb. 2. August: Raumungach - Schneiberköpfle - Schwarzenbach - Auerhahnbrunnen - Nägeliskopf -Regelvlat - Sober Ochienfopf - Sundsbach - Raumungach. Marichgeit: 6 Stb. Führer: Seiler - Rraus. - 6. Sept.: Obertal - Gertelbach - Hundseck - Mannheimer Beg - Unterstmatt - Breitenbrunnen - Bi= ichenberg - Achern. Marichzeit: 6 Std. Führer: Lucas - Seiler. 11. Oft.: Edesheim - Rhodt - Wenher - Drei Gichen — Forsthaus Heldenstein — Hüttenbrunnen Ludwigshöhe — Edenkoben. Maricheit: 51/2 Std. Führer: Seiler - Chrmann. 18. Oftober: Totengedentfeier in Allerheiligen. 1. Nov.: Rotenfels - Jägertanne Ebersteinburg - Engels= und Teufelskangel - Baden= Baden (Bufammenfunft mit der Ortsgr. B.=B.). Marichzeit: 4 Std., Führer: Ling. 15. Nov.: Berrenalb - Brafenmeg - Stierhütte - Beite Bausleplat - Gaistal.

Führer: Raftner. Sierzu gehören noch zwei größere Fernfahrten an Pfingften, von benen die eine in den Banerifchen Bald, die andere in die Bogefen und in den Schwarzwald führt, fowie verschiedene fleinere Busabmanderungen. traditionelle Sternwanderung am Christi himmelfahrts= tag (21. Mai) bringt die Ortsgruppen des nördlichen Schwarzwaldes nach Soben-Ragold.

Rucza Moulturgeigtan

Babifches Staatstheater. Heute, 20 Uhr, wird ber große Luftspielerfolg "Krach im hinterhaus" wiederholt, Morgen, Mittwoch, um 19.30 Uhr, "Der Bettelstudent" mit Ingeborg de Freitas als

Rammer-Lichtspiele zeigen ab beute ben Magda-Schneiber-Film "Fräulein Lifelott". In weiteren Rollen: Albert Lieben, Baul Westermeier, Ostar Sima. u. a.

75. Geburtstag. Um beutigen Tage fetert Schneibermeifter Lubwig Miller, Berberftr. 72, in voller Ruftigfeit seinen 75. Geburtstag. Wir gratulieren.

60. Geburtstag. Dieser Tage konnte Gesangspädagoge Artur Herbold in geistiger und körperlicher Frische seinen 60. Geburtstag seiern. Der Jubilar, ber sich schon Jahrzehnte hindurch dem beutichen Männergesang widmet, kann auch heute noch auf eine rege Tätigfeit als Chormeifter gurudbliden.

Rindertransport. Die bom Berein Jugendbilfe im Rarleruber Kinderfoldad Donaueschingen untergebrachten Kinder febren nach sechswöchentsicher Kurzeit am fommenden Donnerstag zurück und treffer abends 19.27 Uhr auf dem Hauptbahnhof bier ein.

Was sall die Verdunkelung

* Immer wieder ermeift fich bei ben Uebungen bes gis vilen Luftichutes bei Racht die Rotwendigfeit der Berbunkelung der Gebaude oder Stadtteile, die von ber Uebung erfaßt merden.

Die Frage: Bas foll die Berdunkelung? loft fich von felbit bei der Ueberlegung: Gegnerifche Flugzeuge fliegen deutsches Gebiet an . . . felbstverständlich auch bei Racht. Sie orientieren fich dann doch nur nach ben Läufen groberer Bluffe, nach den Bichtanbäufungen der Städte und großen Siedlungen, die das Biel ihrer vernichtenden Laft fein werden. Aber nicht nur Bombenflugzenge fliegen bes Nachts, auch die Beobachtungsflugzeuge werden zu diefen Beiten das gegnerische Gebiet übermachen, nach durch viele Lichter fenntlichen Bahnhöfen fpaben und aus bem Leben in ihnen ihre Schluffe gieben.

Entzieht man bem Gegner diefe Möglich= feiten der Beobachtung, fo entzieht man ibm gleichzeitig bamit das Biel. Dabei muß die Verbunkelung vollkommen sein, noch bevor fich die Flugzeuge über ihrem Angriffsobjekt befinden.

Mus biefen Ueberlegungen erwachsen die Forderungen, die das Problem der Berdunfelung ju einem allgemeinen Intereffe merben laffen. Es mird felbitverftandlich bei Aufruf des Luftschutes nicht nötig fein, die völlige Berdunkelung durchauführen. Es genügt, wenn die Beleuchtung eingeschränkt: alle überflüffigen Lichter gelöscht, alle notwendigen Lichtquellen abgeschirmt und nach außen abgeblendet, bereit gu einer völligen Berdunkelung gemacht

Derartige umfangreiche Magnahmen haben eine eingehende Borbereitung nötig. Es wird ja nicht fo fein, daß im Ernstfalle alle Lichter vollkommen geloscht werden muffen. Bielmehr follen die Lichter fo abgeschirmt werden, daß anfliegende Flugzeuge sie nicht mehr wahrnehmen tonnen. Gine völlige Finfternis in einer Stadt mare nur geeignet, die Folgen eines etwa einsebenden Angriffes gu

Sich rechtzeitig mit allen für den Gall der eingeschränt. ten Beleuchtung und Verdunkelung vorgesehenen Maßnahmen vertraut gu machen, ift die Pflicht aller Bolts-

Frühjahrs-Konzert

bes Zitherklub Mühlburg 1894

Seit nunmehr 40 Jahren widmet fich der Bitherflub Mühlburg 1894 mit beftem Erfolg ber Pflege volkstum= licher Mufit. Anläglich feines heurigen Frühjahrstongertes, bas tros des Ausflugswetters am verfloffenen Sonntagnachmittag seine Anziehungskraft nicht verfesste, gab der Klub wiederum einen Einblick in fein von Jahr gu Jahr fortichreitendes, erfreuliches Können. Un Stelle feines verdienstvollen, durch Krantheit abgehaltenen Dirigenten Gruft Wolfen fact botte Musiffehrer S. 311 ich; der Leiter des gleichnamigen Schwesternvereins, die Gub. rung des Dirigentenstabes inne.

Durch ein geschmactvoll zusammengestelltes Programm, das durch die eingestreute "Kleine Rachtmusit" von 23. A. Mozart eines Streichquartettes (Mitglieder bes Reichs= bundes ebem. Militärmufifer, Ortsgruppe Rarlsrube) eine wertvolle Bereicherung erfuhr, wurde ben Freunden der Rithermusik ein recht genukreicher Nachmittag bereitet. Der wohlgeschulte, durch einige Streichinftrumente wirfungsvoll unterftutte Rlangförper zeigte fich in treff= lichem Zusammenspiel allen Anforderungen gewachsen und fonnte nach jeder Bortragenummer reichen Beifall einheimfen. Befonders hervorgehoben ju merden verbient - abgeseben von eingangs ermähnten Streichquartett - ein aus Mitgliebern bes Rlubs gufammengeftelltes Bitherquartett, an bem Meifter Illich felbit attiv beteiligt war, das eine prächtige, schön abgerundete Leiftung mit der Fantafie "Gin Märchen aus Liliput" von Landhammer erzielte, bergestalt, daß, ebenso wie von dem Befamtorchefter, fturmifc Dreingaben gefordert murden. Die Literatur für Bither liegt in volkstitmlicher Minfit verankert und demgemäß hatte der Dirigent auch die Auswahl der übrigen Konzertstücke getroffen, die mit einem flott und exaft gespielten melodibsen Marich "In den Alpen" von S. Bries fronend abgeschloffen wurden. Der Abend mündete in einen gemütlich verlaufenen Ball aus, bei dem die vielen Tangbeine mader das Partett featen.

Gastspiele im Staatstheater

Glanzvolle "Aliba" —

Bor ausverkauftem Saufe repräsentierte am Sonntag wieder einmal die Prunt= und Ausstattungsoper "Ald a" von Berdi die treibenden Mächte von Liebe und Patriotismus, hier von wirklichem dramatischen Blut und Leben durchpulft. Zugleich war es ein Doppel-Goftspiel mit Else Schulz als Hedin (Aida) und Karl Hauß als Held (Rhadames), beren genauere Befanntichaft icon von vorneherein feine Enttäuschung bringen fonnte. Joseph Reilberth dirigierte felbit das Werk, anspruchsvoll in seiner Gesamterscheinung, gesanglich weit und darstellerisch tief gespannt; instrumental von sicheren Affekten, die fich im vielverwendeten harteften Blech, dem weichtonen= ben Solg und ben ichwingenden Saiten gegenüber, mit Burde und zugleich mit dem Furor der Leidenschaft ent= luden. Elfe Schuld vereinte in fich aus voller Ratürlich= feit heraus Gefang und Darstellung. Ihre deutlich angelegte Stimme feste auch wieder in den Sohen metallisch blinkende Lichter an. Gerade in den oberen Lagen juggeriert uns der noch fo reine fraftig giebende Befang, dem fie aber auch fonft im "Alt", bald im jahen Ausbruch der buntel liebenden Seele, bald im Schwanengefang vericheidender Gehnsucht, vielverwandelt gu geben weiß. Ihre Stimme ift behandelt wie ein Inftrument, aus dem mon ein crescendo herausholt, um desto wirksamer ein diminuendo folgen an laffen. Ihr Gefang ift vom miterlebenden Rorper diftiert, der geschmeidig und tangerifch getragen jeder Situation sumächft. An ihre Salome mar man gemahnt, wenn fie, als Bilb betrachtet, ichattenhaft aber ehnig ichlank aus dem hintergrund ins Blickfeld trot. Freilich hatte fie hier (mit wieviel innerer Große) eine Liebe bis gur Totbereitschaft zu geben. Karl Sauf erichuf fich mit bem Rhadames, indem er helbisch-ftimmlich aus dem Gefangsfreis Buccini's heranszumachien batte, mit bem warmleuchtenden finnlich-iconen Timbre feines Tenors die ebenbürtige Partnericaft. Bugegeben vielleicht, daß er barftellerhaft die Runft von Glie Schulg nicht gang erreichte. Mit den Gaften murden auch die hiefigen Saupt barfteller jum Schluffe lebhaft berausgerufen.

- vergnügter "Bettelflubent"

Am Borabend dirigierte Alfred Runt fc mit fictbarem Vergnügen und Schwunghaftigkeit Millöckers's erfolgreichste Operette "Bettelstudent", die vorzüglich bant der Milieuzeichnung und Charafterfomif der drei gewiffen adligen Damen, des Gräfinnen-Rleeblatts, nicht tot gu friegen ift. Die ffingfte ber brei Grafinnen, porgualich befet mit Elfriede Saberforn und Bedmig Sillengaß, fang und fpielte Ingeborg de Freitas mit der rud: fichtslofen Naivität eines "enfant terrible" und bem Ginfat ihrer frifden, fingend plaudernden, lieblichen Berionlichfeit, als die wir fie icon in der Rolle der Fledermaus-Abele fennen gelernt haben.

Seute Dienstag laufen folgende Rurfe: Frohitiche Cymnaftif und Spiele, Frauen: 20 Ubr helmbolbicule; 20 Ubr hochicul-Stadion; Grunwinfel, 16.30 Ubr "Zum Engel"; Durlad, 20 Uhr Symnasium; 20 Uhr hindenburgicule; 16 Uhr

Leibesübungen für die Frau: 20 Uhr Gutenbergichule. Deutsche Ghmungkit, Frauen: 9 Uhr Shmungkitschule, Baischftr. 8. Kinderghmungkits (für Kinder von 7 Jahren ausw.): Dursach, 18 Uhr hindenburgschule, Grünwinkel; 3 Uhr Kömerhof. Bogen: Männer: 20 Uhr Sportballe, Karl-Friedrichstr. 23e.

Reichstportabzeichen, Mr. u. Fr. 19.30 Uhr Hochschul-Stadion.
Wie wir schon berichteten, beginnen ab Dienstag, 28. 4. 1936, auch im Hochschul-Stadion die Meichstportabzeichen Kurse. Es werden demnach vom Sportamt in der Boche solgende Reichssportabzeichenturse durchgesübrt: Montags, 18.30 Uhr Plas des Turnberein Müblurg; Dienstags, 19.30 Uhr, Hochschul-Stadions, Donnerstags, 19.30 Uhr, Hochschul-Stadions, Donnerstags, 19.30 Uhr, Hochschul-Stadions, Donnerstags, 19.30 Uhr, Pochschul-Stadions, Donnersta Donnerstags, 19.30 Uhr, hochicul-Stadion; Conntags, 10.00 Ubr, Rbg.-Sportplat (binter bem hauptbahnbof, beim Bafferwert). Beichtathletiffurfe laufen an folgenben Tagen: Montags, 18.30 Ubr, Blat bes Turnberein Miblburg: Freitags, 19.30 Ubr, Doch-

ichul-Stadion; Samstags, 16.00 Uhr, AdF.-Sportplat (hinter dem Auf den am heutigen Dienstag, 20 Uhr, im Chemiejaal ber Techn. Sochichule statifindenden Schwarzwald-Lichtbildervortrag bes Rreiswanderwarts Rudolf, wird nochmals bingewiesen.

> Urlaubsfahrt nach bem Banerifchen Allgan bom 10. Mai bis 16. Mai

In bas Land ber weltberühmten Ronigsichlöffer führt biefe Reife. Die ibbuifchen Orte Fuffen, Geeg, Sobfen, Sobferau, Rieben, Schon ber Befuch ber Ronigsfchioffer macht biefe Fahrt ju einem bleibenden Erlebnis. Badnisabrt ab Maundeim am 10. Mai, bor-mittags. Badnitrecke Mannheim — Karlsrube — Schwarz-waldbahn — Podensee — Kissen. Die Rückabrt ersolgt am 16. Mai. 1936, bormittags. Der Preis beträgt einschl. Fahrt, Verpsie-gung und Unterkunft RM. 30.—.

Bobenseefahrt vom 17. Mai bis 23. Mai Ferientage am Bobensee waren schon immer Tage ber Freude und der Entspannung. In den reizenden Orten Reichenau, Allens-bach, Gaienhosen, Radolfzell, in der Stadt Konstanz und Umgebung werden die Teilnebmer dieser Fahrt wohnen. Gelegenbeit zum Baben, Baffersporttreiben, Spaziergangen und Ausssiligen ift überall geboten. Babrend bes Aufenthaltes machen bie Urlauber eine Fahrt rund um ben Bodensee auf bequemen Dampfern. Auch ber Friedrichshafener Zeppelinwerst wird ein Besuch abgestattet. Bahnfahrt ab Mannbeim am 17. Mai bormittags (Schwarzwalbbahn-ftrecke). Rudfahrt am 23. Mai, nachmittags. Der Preis beträgt einichl. Fahrt, Berpflegung, Unterfunft, Dampferrundfahrt und Be-

Norwegenfahrer! Der Sonberzug nach Bremen fährt am Dienstag, ben 28. April 1936, abends um 20.30 Uhr (Karlruhe-Sbhf.).

Am schwarzen Brett

Rreispropagandaamt. Ortsaruppen ber NSDAB, fomie Dienitstellen der Gliederungen körnen Mittiwoch, 29. April, Tannengrün zur Schmüdung am 1. Mai entgegennehmen. Abgabeort: Lohfeldrampe der Reichsbahn — Wolfartsweier Straße.

L. Bund Deutscher Technit — Kreis Karlsruhe. Heute, Dienstag, 28. 4., 20.15 Uhr findet im Erashofhörsaal der Techn. Hochschle Karlsruhe ein Bortrag des Reg. Baurats Walger Karlsruhe, über "Umkehrbare Heizung — eine wärmewirtschaftliche Zukunsisausgabe" statt. Die Mitglieder des NSBDT/AXU sind zu diesem

Re-Frauenichaft Rarlerube-Gubweft I. Pflichtabend, Mittwoch, 29. April, 20 Uhr, im Rebengimmer ber "Wacht am Rhein"

R& Frauenichaft West II. Unser heimabend beute Dienstag, 28. April, faut aus. Wir besuchen bafür gemeirsam ben Bortrag über Seefisc-Werbung am Mittwoch, 29. April, in ben "Drei Linben" in Mühlburg. Für etwaige Koftproben Teller und Löffel mit-

RE-Frauenichaft, Orisgruppe Durlach. heute Dienstag, 20 Uhr, beimabend im neuen beim Abolf-hitler-Strafe 7 (Rarisburg).

Gewinnauszug 1. Rlaffe 47. Preußifch-Gubbeutiche (273. Preuß.) Rlaffen-Lotterie

Ohne Gewähr Auf jebe gezogene Rummer sind zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Rummer in ben beiben Abteilungen I und II

25. April 1936 2. Ziehungstag In ber heutigen Bormittagsziehung wurden Gewinne über 100 M. gezogen

2 Gewinne au 5000 M. 3729
4 Gewinne au 3000 M. 105416 328479
4 Gewinne au 3000 M. 105416 328479
4 Gewinne au 2000 M. 364632 397968
14 Gewinne au 1000 M. 84800 186599 2
246829 298596 339615 350581
12 Gewinne au 800 M. 40963 46120 1
131480 245252 273067
54 Gewinne au 500 M. 27037 29039 34577
56400 59357 69238 113611 139519 140086 1
145248 161973 170989 180805 183070 1
227731 269396 283840 288127 319250 3
373239 386089 393297 393734 210595 112587

On ber heutigen Rachmittagsziehung murben Gewinne über 100 M. gezogen

2 Geminne au 10000 M. 575067 4 Geminne au 5000 M. 58664 338212 6 Geminne au 5000 M. 306806 338711 385276 2 Geminne au 2000 M. 228118 4 Geminne au 1000 M. 171587 308005 22 Geminne au 800 M. 32479 33292 37143 43631 44818 76918 128762 330890 350665 393155 397467 50 Geminne au 500 M. 22161 22610 64421 94872 88408 104201 123219 133254 153242 159092 161878 172916 176440 181411 186722 188871 216069 217986 223832 253399 285226 299030 826302 336437 351700

Die Ziehung ber 2. Rlaffe ber 47. Preugisch-Sübbeutschen (273. Preußischen) Klassen - Lotterie findet am 19. und 20. Mai 1936 statt.

Tagesanzeiger

Dienstag, ben 28. April 1936:

Theater Babifches Staatstheater: 20 Uhr: Rrach im hinterhaus Film

Capitol: Schloß Bogelob Atlantie: Chirleys großes Spiel Gloria: Mädchenjahre einer Königin Rammer-Bichtspiele: Frl. Lifelott Bali: Der ahnungslofe Engel Refi: Maddenjabre einer Ronigin Schauburg: Bentel-Berfil-Tonfilm Union-Lichtspiele: Der Ammenfonig 11.2. Mühlburg: Der mutige Geefahrer Duriach: Stala: Der Leuchter bes Raifers Durlad: Martgrafentheater: Go enbete eine Liebe Ettlingen: Union: Tom Dig greift an

Konzert / Unterhaltung

Bauer: Ronzert Grüner Banm: Tanz Kaffee bes Westens: Tanz Römenrachen. Rongert Mufeum: Ebren- und Abicheidsabend ber Rab. Baber Obeon: Rongert Bfannenstiel: Rabarett Roeberer: Tang Rabarett Weinhaus Juft: Rabarett Bartichlöfle Durlach: Tana

ZWISCHEN RHEIN, PFINZ UND

Blick über die Hardt

Tabatforidungsinstitut erweitert

2. Forchheim, 28. April. Auf dem Gelande der Reichsanstalt für Tabafforschung ift in den vergangenen letten Bochen ein weiteres Gebäude erftellt worden. Die Erd= geschofraume dienen unter anderem der Aufnahme landwirticaftlicher Mafchinen, fünftlicher Düngemitteln ufm., mährend die Böden als Tabaflager und ähnlichem dienen

Am vergangenen Samstag fand das Richtfest statt. An der Bauftelle hielt Direktor Dr. König nach vorausgegan= genem Bunftfpruch bes Bimmermeifters Gupfle eine Unfprache, die mit dem Dant an die Bauleitung, die Sand= werfer und ihre Gefolgichaften und einem froben "Sieg Beil" auf Führer und Reich abichloß. Treu dem alten Bunftbrauch begaben fich alsbann die Berfammelten unter Borantragen bes geschmüdten Richtbaumes gur naben Gaftstätte Saus "Baldfrieden", um dort in frober Stimmung und gemütlichem Bufammenfein die Feier gu be=

2. Forchheim, 28. April. (Seute Filmabend.) 3m Schwanenfaal findet heute abend die nächfte Filmveranstaltung der Gaufilmstelle statt. Bur Vorführung tommt der Tonfilm "Die Csardasfürstin." Beginn des Filmabends 20.30 Uhr.

D. Blantenloch, 25. April. (Bandwirtichaftliche 8.) Wie es fich beute beffer beurteilen läßt, bat anicheinend die Blüte durch den ploplichen Betterfturg nicht fo febr gelitten, wie man urfprünglich angenommen hatte. Insbesondere die Apfelblute beginnt jest erft fich gu offnen. In ber gangen Gemartung find im vergangenen Jahre erfreulicherweise wieber fehr viele junge Obitbaume angepflangt worden. Die gange Bardt fteht in vollem Grun da. Run follte lediglich die Sonne etwas fraftiger jum Borichein fommen.

D. Blankenloch, 28. April. (Bom Sport.) Der biefige Fußballverein war am Conntag fpielfrei daburch, daß Oberhaufen zuerft gegen Sochftetten fpielen mußte, um ben Meifter in ber Gruppe gu ermitteln. Das Spiel gegen Oberhaufen wird nun am fommenden Sonntag gur Durchführung fommen. Gur bas nun ausgefallene Spiel forgte die Sandballabteifung für diefen Sonntag. Bon der benachbarten Pfalz aus Randel waren 2 Mannichaften gekommen. Das Spiel der beiden Jugendmannichaften endete mit 7:11 Toren für Blankenloch. Auch die erfte Mannichaft konnte ihr Spiel überzeugend gewinnen. Nachbem bas Spiel beim Salbzeitstand bereits 6:10 für Blanfenloch lautete, ftand bas Endergebnis am Schluß 10:15 Toren. Gin iconer Sieg der Blankenlocher. Blankenloch mußte fogar feinen beften Mann im Sturm erfegen, ba berfelbe bei einer Auswahlmannichaft in Stuttgart fpielen mußte. Der Sieg ift daber noch höher einzuschäten.

versammlung ab, die sehr gut besucht war. Die Teilnahme

der Mitglieder an den zur Beratung stehenden Puntten

war außerordentlich rege; der Berein ift nicht gegründet

worden, um einem fleinen Rreis von Mitgliedern gu bienen, sondern er ift Forderer bes Obitbaues für die ge-

famte Gemeinde. Er bat infolgebeffen den Gedanken der

Förderung des Obstbaues erfolgreich vertreten und ift

auf manchem Gebiet neue Bege gegangen. Er wirkte auch

Gin gutes Spiegelbild für die erfolgreiche Arbeit bot

der vorgetragene Geschäftsbericht. Versammlungen und

praftische Unterweifungen waren Mittel, um den Zwed

zu erreichen. Aber auch in andere Gebiete wurden die

Mitglieder geführt, um bort zu feben und zu hören, wie

es in anderen Teilen unferes Landes gemacht wird. So

werden allfährlich nähere oder weitere Gebiefe besucht,

besonders murde im letten Jahr die Rheinpfalz einer

Besichtigung unterzogen. Diese Lehr= und Lernfahrten

werden untersucht auf ihre Ruganwendung in der bei-

mischen Gemarkung. Aber auch Obstbauvereinigungen an-

derer Gebiete fommen alljährlich nach Eggenftein, um un-

fere Erfolge ju feben, unfere Mittel und Bege fennen ju

Der allgemeine Obitbau beidrantt fich in der Saupt-

fache darauf, dem Dorfe felbft feinen notwendigen Be-

darf an Obit zu deden. Wohl ift Schönheit und Bute der

Kirschanlagen in der weiteren Nachbarschaft befannt, aber

das Obft, das Eggenftein überall einen guten Ramen ge-

geben hat, die Erdbeere, nimmt in ftarfem Dage Ar-

beit und Zeit in Anspruch. Baren es vor 10 Jahren nur

wenige Ar Erdbeeren, heute murde durch intenfivfte For-

derung ber Anbau und Ertrag jo gesteigert, bag in ber

Hauptzeit bis zu 300 Zentner pro Tag verkauft werden.

Abnehmer find nicht mur die nahe Landeshauptstadt, son-

dern auch die Kurorte des Schwarzwaldes, das Saargebiet

und einige rheinische Großstädte. Aber auch Spargeln,

Johannisbeeren, Stachelbeeren, Rirfchen, gartnerifche

beifvielgebend für die gesamte Sardt.

m vergangenen

Iernen.

D. Blankenloch, 28. April. (Derichone Sonntag.) Biele Karlsruher, besonders aus den öftlichen Begirfen der Landeshauptstadt, besuchten am schönen regenfreien Sonntag den Hardtwald, der förmlich wimmelte von Spaziergangern und Radfahrern. Auch das Baldkaffee er= freute fich eines guten Befuchs.

* Linfenheim, 28. April. (Auszeichnung.) Der Leiter des Turnvereins Linkenheim, Poftinfpettor Albert Klingmann, dem vor einiger Zeit das Reichssportabzei= chen in Gold verliehen wurde, erhielt dieser Tage als Anerfennung für feine bervorragenden fportlichen Leiftun= gen vom Reichspostminister ein Bild des Führers. Das geschmackvoll eingerahmte Bild ift mit einer vom Reichs= postminister personlich unterschriebenen Widmung verse= ben. Klinamann, der im 42. Lebensjahr fteht, bat die Bedingungen der 5 Uebungsgruppen für das Reichsfportab= zeichen in Gold mit febr guten Ergebniffen erfüllt. Go übersprang er 3. B. im Sochsprung die Latte in Sohe von 1,42 Metern. Bir beglückwünschen den bewährten Ber= einsleiter zu feiner iconen Auszeichnung.

Bi. Sochftetten, 28. April. (Film.) Der Tonfilm "Cfardasfürstin", der em Samstagabend im Saale des Gasthauses hirsch über die Leinwand ging, war gut befucht und murde fehr beifällig aufgenommen.

Bi. Sochftetten, 28. April. (Sport.) Bergangenen Sonntag fuhr unfere Fußballmannichaft jum fälligen Berbandsspiel nach Oberhausen. Dieses Treffen sollte über die Meisterschaft entscheiden. Es murde von beiben Gegnern mit letter Energie gefampft. Nachdem zweimal das Resultat unentschieden gelautet hatte, sette sich unsere Mannichaft gegen Schluß durch und errang den Sieg mit 4:2 Toren. Siermit hat Sochstetten die Meisterschaft ber Gruppe errungen. Wir gratulieren der tapferen Elf und beglückwünschen den Berein zu seinem großen Erfolge. Biel Glück in den Aufstiegsspielen!

er. Liedolsheim, 28. April. Ginen fröhlichen Rameradicaftsabend verlebten die Mitglieder des Rriegerbundes mit ihren Angehörigen am Conntag" abend im "Lamm". Der Gesangverein bestritt mit paffenden Chören den mufikalifchen Teil. Im Mittelpunkt des Abends frand das mit großem Beifall aufgenommene Spielftud: "Bauern in Not", welches den fo fehr barniederliegenden Bauernstand vor der Machtergreifung jum, Inhalt hatte. Sprudelnden Big und humor brachte ein Militärschwant.

er. Liedolsheim, 28. April. (Sportliches). Das lette Berbandsspiel verlor der hiefige Fußballverein gegen Biefental 0:2. Sätte unfere Glf nicht mit fünf Erfahleuten fpielen muffen, fo hatte das Spiel gewonnen werden fonnen. Allerdings andert diefes Spiel ben Tabellenstand Liedolsheims nicht.

Rund um den Turmberg

beffert.

Größinger Erdöl

5. Grötingen, 26. April. Diefer Tage murde die erfte größere Sendung Erdol von Gröbingen vericidt. In Gifenbehältern fuhr man das Del jum Bahnhof, wo es in den festlich geschmückten Reffelwagen verladen wurde. Es waren insgesamt 18 000 Liter, die die Bohr= ftelle Grötingen ber Deutag-Afchersleben an die 3G= Farben gur weiteren Berarbeitung liefern fonnte. Der Bohrturm wird gegenwärtig in einen Pumpturm umgewandelt, außerdem wird in feiner nächften Rabe mit weiteren Bohrungen begonnen werden. Bir Gröbin= ger wünschen der Erdölfuche beste Erfolge, jumal gu erwarten, daß mit dem Ausbau der Bohrftellen die Arbeitslofigfeit in unserem Dorf völlig behoben merden

ff. Beingarten, 28. April. (Berfehrsunfall.) Gin von Untergrombach tommendes Kraftsabrzeug fam durch du große Beichwindigfeit bei der Rurve am Rathaus ins Schleubern und brachte Menschenleben in ichwere Gefahr. Ein größeres Ungliick fonnte noch verhütet werden. Der leichtfinnige Rahrer wurde zur Anzeige gebracht.

chaffene Ahiakprognisation zum Berkauf.

So murde die Möglichfeit geschaffen, dem Bauern in

einer Zeit der Rube die so notwendigen Einnahmen zu

geben. Nicht mehr 4 ober 5, fondern 500 Pflanzer zählt

heute Eggenstein auf biesen Gebieten. Da der Reuanbau

burch die in Ausficht stehende Feldbereinigung gehemmt

ift, bat der Obstbauverein dadurch eingegriffen, daß er

jedem Mitglied einen Obitbaum befter Qualitat gur Ber-

fügung stellte, auch ftand Raupenleim unentgeltlich bereit.

Der Aufgabenfreis liegt auch in der Beschaffung von

allen Materialien und Mitteln, die man benötigt, um erfolgreich auf diesem Gebiet der Bodennutung zu bestehen.

Der Raffenbericht' und Bermogensftand gibt davon ein

anschauliches Bild. Seit der Gründung vor 12 Jahren ift

rechnerisch gefeben eine hundertfache Bermehrung festau-

ftellen. Richt eine Bergrößerung des Bermögens, fondern

Um der Bevölferung ju zeigen, daß man auch auf

icheinbar unfruchtbarem Gelände erfolg=

reichen Obitbau treiben fann, bat der Berein

burch freiwillige Arbeit feiner Mitglieder eine ichone

Obit an lage geschaffen. Bu Ehren bes tatfräftigen For-

berers bes beimischen Obstbaues trägt fie ben Ramen

Das für 1936/37 festgelegte Arbeitsprogramm zeigt

eine ganze Anzahl bedeutender Beranstaltungen. Neben

der Kontrolle der Erdbeeranlagen ift eine größere Feld-

begehung vorgefeben, theoretifche und praftifche Unter-

weifungen auf allen Gebieten einschlieflich. Obftverwer-

tung sowie einige Ausflüge, besonders in das fich neuer=

ter tatfräftiger und opferbereiter Leitung einem gangen

Dorf neuen Auftrieb gegeben werden fann. Und fo find

die Worte des Dantes, die der Borfigende an Mitglieder

und feine Mitarbeiter abstatten fonnte, nur ein fleines

Beichen für die geleiftete erfolgreiche Arbeit.

So zeigte diese Hauptversammlung wiederum, wie un-

"Bürgermeister=Stern=Anlage".

dings febr regende Beingarten.

ff. Weingarten, 28. April. (Unfall.) Lette Woche verlette fich der Landwirt Karl Hauswirth beim Eggen und zog fich eine Bunde am Fuße zu. Rach einigen Tagen ftellte fich Bundftarrframpf ein. Gein Buftand, ber gu ernstesten Bedenken Anlaß gab, hat sich jest leicht ge-

ff. Beingarten, 28. April. (Renes Bauen.) Der Ausbau der Siedlung beim neuen Schwimmbad an der verlängerten Biefenftrage wird von der Gemeinde mit Beginn des Frühjahrs weiter gefördert. Außerordentlich gunftige Bedingungen machen es jedem Intereffenten möglich, bier ein hubiches und folidgebautes Gigenheim zu erftellen, das neben Baichfüche, Bohn= und Rochfüche, drei bis vier Zimmer, Schuppen und einen großen Garten umschließt. Auskunft besonders über die finanzielle Unterstützung erhielt die Gemeinde.

3. Aleinsteinbach, 28. April. (Ronzertveranstal=

tung.) Der Musikverein hielt am Sonntag ein wohlge-

lungenes Konzert ab. Der Dirigent Abt aus Stupferich hat es perstanden, den Berein auf eine beachtliche Sobe Bu bringen. Der Gefangverein Gintracht bereicherte bas Rongert mit feinen Liedvorträgen, die unter Beitung herrn Borels flott und flangrein dargeboten murden. G. Rleinsteinbach, 28. April. (Sportliches.) Derisch Sportverein Kleinsteinbach mar gestern in Wilferdingen zu Gaft. Die Jugend bezwang den Platverein mit 0:5. Die 2. Mannichaft mußte fich bagegen dem Platverein beugen. Der 1. Mannschaft, die jum Teil gang junge Spieler aufweift, gelang es, die Bilferdinger nach ichonem Rampf mit dem Ergebnis 1:3 zu ichlagen. Unfere erfte Mannichaft wird hoffentlich auch weiterhin Erfolge

auf bem grünen Rafen erringen fonnen. W. Söllingen, 28. April. Am Sonntag trug der hiefige Fußballverein fein zweitlebtes Borbandsfpiel auf bem Sollinger Plate gegen Engs berg aus. Unfere Mannichaft tonnte bas Treffen mit einem flaren 6:2-Sieg für fich enticheiben. Der Gollinger Torwart, der mit einem der Gafte gufammenpraffte, mußte ing Rranfenhaus eingeliefert werden. Die zweite Mannichaft fpielte gegen unfere Ah und fiegte 8:1. Unfere Junioren trugen in Berghaufen ein Freundschafts fpiel gegen die dortige Jugendmannschaft aus, das mit

einem 3:1-Sieg für ben Plathalter endete.

Sport im Pfinzgau

SpBg Durlach=Ane Meifter Untergrombach - Aue 0:5 (0:3)

A. Am Conntag holte fich die Sp.-Bereinigung Durlach-Aue im letten Spiel der Saifon gegen Untergroms bach durch einen 0:5-Sieg in überzeugender Urt und Beife die Meifterschaft in der Rreistlaffe I, Gruppe Dit, por den lange in Konfurrens liegenden Bereinen Grots Bingen, Jöhlingen und Untergrombach. Die befte Mannichaft diefer Gruppe ift Meifter geworden. Das lehrte das Spiel, das vor einer großen Buichauermenge und ans nehmbaren Blagverhaltniffen bei iconftem Sportwetter Bur Austragung fam. Aue als Favorit bes Rampfes hatte einen großen Tag und legte ein Spiel bin, wie es felbft die größten Optimiften nicht erwartet hatten. Die Gafte gewannen auf dem gefährlichen Untergrombacher Gelande auch gablenmäßig in diefer Sobe verdient. Bei der Giegermannichaft, die fomplett gur Stelle mar, ftellte jeder feinen Mann. Hervorragten die beiden Berteidiger Ritfert — Kramer, Mittelläufer Soch I, Kauffeld Emil und Soch II auf halblinks. Gine einzige Enttäuschung mar Untergrombach. Das, mas die Platelf zeigte, verdient das Bradifat maßig.

Bie die Tore fielen: Gleich in den erften 10 Minuten waren die Stürmer Buber und Schleicher erfolgreich. In der Mitte der erften Salfte ging Soch II allein durch und fnallte unheimlich icharf das dritte und schönfte Tor des Tages unter die Latte. Bei diefem Stande ging es in die Baufe. Rach Bieberanspiel brückt Aue feine dauernde Ueberlegenheit durch zwei weitere Tore des Halblinken Soch zählbar aus.

M. Mörich, 28. April. (Generalverfammlung.) Die Spar- und Darlebenstaffe Mörich hielt am Sonntag im Ochsensaale ihre diesjährige Generalversammlung ab, die gut besucht war und von ftellv. Borftand Rudolf Schmitt eröffnet wurde. Sparkaffenrechner 3. Burfart 10 erftattete den Geschäftsbericht, aus dem hervorgeht, daß fich der Umfat um 100 % erhöht hat. Die Raffenverhaltniffe befinden fich in Ordnung. Anschließend murbe ber Gesamtverwaltung Entlaftung erteilt. Beranberungen in ber Aemterbefegung traten nicht ein; ber Jahresbericht wurde einstimmig angenommen.

REICHSSENDER STUTTGART

Das Erdbeerdorf Eggenstein

Zahreshauptversammlung des Obstbauvereins

* Eggenftein, 28. April. Der Dbitbauverein bielt | Erzeugniffe fommen durch die vom Obitbauverein ur-

der Leistungen.

			A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	BALL MARKET STATE OF THE STATE
Dienstag, 28. April	6.30 Frühtonzert. 7.00—7.10 Frühnachrichten. 8.05 Werterbericht, Bauernfunt. 8.10 Symnafitt I (Gluder).	ruft Deutschland." 10.30 Französisch für die Un stufe. 11.30 "Für dich, Bauer!" 12.00 Pittagskonzert. 13.00 Wetter, Rachrichten. 14.00 "Allerlei von 2 bis 3:	17.40 "Ein Besting in Olym 18.00 Blasmusit. 19.00 "Brummbär u. Rachti 19.45 Kins ber Borbereitu arbeit zum SILeistu	13crt 20.10 Konzert. 22.00 Kachricht gall" 22.30 Unterhal musik.

DEUTSCHLANDSENDER

Dienstag, 28. April	6.10 Schallplatten, 6.30 Frühltonzert. 7.00 Kachrichten. 10.00 Her ruft Deutschland! 10.30 Fröhlicher Kindergarten. 11.30 Bebfiosse in der Heimge-	11.40 12.00 13.45 14.00 15.00 15.45	Bai Mu Neu Alle We Wa
	faltung.	1 15.15	Mos

40 Der Bauer fpricht — Der	meiner Hand?
Bauer hort,	16.00 Musik am Nachmittag
00 Mufit jum Mittag.	17.00 Schallplatten.
00 Alerlei — bon 2 bis 3! 00 Better- u. Börfenberichte. 45 Was foll bas Pfand in	18.20 Politische Zeitungssch

tenbienft.

Better, Sport.

liungs- und Bolfs.

enen ous .Bar-

Badischer Baxersieg in Würzburg

Die besten Mannheimer Amateurboger starteten als Gauftaffel Baden in Bürgburg ge= gen eine verftärfte Staffel von Jahn Burgburg. Die Babener, die im Schwergewicht feinen Bertreter ftellten, wurden zwar durch einige Fehlurteile schwer benachtei= ligt, gewannen aber tropdem mit 9:7 Punkten. Den wirklichen Rampfergebniffen nach hatte ber Sieg ber Badener weit höher ausfallen muffen.

Die Ergebniffe waren: Fliegen: Stetter (B) Punktf. fiber Ceubert (B); Bantam: Baifer (B) - Dufel (B) unentichieden. Glattes Gehlurteil, Baifer hatte gewonnen; Feder: Hoffmann (B) Puntif. über Ries (B); Leicht: Renbauer (23) Punftf. über Röhler (3). Glattes

Fehlurteil, Köhler hatte hoch gewonnen; Welter: Wurth (B) Punkts. über Schneider (W); Mittel: Mayer (B) Punkts. über Schraut (W); Halbschwer: Franz (W) Bunftf. über Reller (B.).

Fisher ichwimmt Reford

Unter der Leitung von R. D. Brewit und Fachamtssportlehrer Tegethoff fand am Wochenende im Berliner Sportforum ein Schwimm-Lehrgang statt. Helmut Fischer (Bremen), der fich in aller Stille auf einen Refordversuch vorbereitet hatte, startete über 100 Weter Freiftil unter offizieller Kontrolle gegen seinen Bereinskameraden Heibel. Der Refordversuch gelang glänzend, denn mit 56.8 Sekunden unterbot Fischer nicht nur seinen eigenen deutschen Reford, sondern auch den Europareford von 57.4 Sefunden des Ungarn Gif. Die Uhren zeigten: 56.8, 56.9 und 56.9 Sefunden.

Sportfunk

Das Straßen=Radrennen "Rund um Röln" geftaltete fich sowohl bei den Amateuren als auch bei den Berufsfahrern gu einer mahren Refordfahrt. Bei den Profis fiegte Baut = Dortmund, der die 260 Rlm. lange Strede in 7:06,20 Stb. vor Beig-Berlin, Umbenhauer-Nürnberg, Bolfe=Berlin, Gener=Schweinfurt, Beide-Sannover und Roth-Frankfurt zurücklegte. In der Rlaffe der Ama-teure, die in drei Gruppen starteten, siegte Meurer-Köln in 3:46:38,8 Std. (119 Rlm.) vor Scheller-Rürnberg und Wölkert-Schweinfurt, die in ihren Gruppen an erster

Denticher Gepädmarichmeister murbe in Leipzig die SU=Brigade 85 Leipaig, die die 85 Rm. lange Strede in 8:34,05 Stunden gurfidlegte por dem NSAR-Sturm 15/20/34 mit einer Beit von 8:58,27 Stunden.

Die Abstiegsentscheidung im englischen gußball der erften Klaffe ift jest auch gefallen. Neben den Bladburn Movers, deren Geschick schon feststand, muß jest Afton Billa nach einer 2:4-Niederlage gegen Bladburn Rovers

in die zweite Rlaffe abfteigen. Gine Olympiaprobe ber beutiden Degenfechter fand am Bochenende in Frankfurt am Main ftatt. Als befter Fechter diefer Baffe erwies fich der Berliner Mierich mit 12 Siegen por Abam-Biesbaden mit 11 Siegen und bem Ulmer Uhlmann mit 101/2 Siegen. Beiwih=Ulm, Rojen= bauer-Frantfurt und Benfert-Saarbruden belegten die

Bunt ist die W

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Für die warme Jahreszeit bringt die Mode neben Ein-

forbigem besonders Vielfarbigkeit in Gestalt von leb-

haften Druckmustern, wie bunten Streifen, Karos, Blüm-

chen. Tupfen usw. Abwechslungsreich wie die Natur

selbst; die Farben dagegen langlebiger. Der Mode

stehen dafür die weltbekannten Indanthrenfarben zur

Verfügung, damit macht sie ihre passenden Stoffe

Was alles die Mode indanthrenfarbig für Sie geschaffen

hat, sehen Sie in diesen Tagen in den Schaufenstern.

unübertroffen wasch-, licht- und wetterecht

Denken Sie also bei ihren Einkäufen daran.

und Bunt die Mode

Ihre Vermählung zeigen an:

WALTER SCHÄFER, Regierungsassessor Frau DOROTHEA, geb. Kersten

Karlsruhe, 28. April 1936 Karlstraße 129

Thiergarten-Restaurant

3u vermieten auf 1. Juli

artenstr. 1, 4. St., 4 Zimmer.Wohnung, eing. Bab, Mansarbe, einschl. allen Kebenspesen, 95 M.

Gebhardstr. 14, 1. St., 3 Zim.-Wohnung eing. Bab, Mans., Gtagenhag. 80 M.

Räheres: 2. Rörner, Telefon 3151

4 3immer- |5 3.-Wohn.

Mohnung mit gt. Beranda u. Bab, auf 1. Just au vermiet. Zu erfr. Glarenanteit, Ma-Gifensohrstr. 28, I.

Mietgesuche

13.=Wohnung
Amgebote unt. 893
an den Führer.

Zu verkaufen

bestehend aus Rommobe, Tisch, Bant,

Seffel, 1 Tafel, 1 Größenmeffer, 1 tompl. Bett mit 3 Bafchegarnituren und einer

Durlad, Ettlingerftrage 13, 3 Stod.

und Damenrad

Schneiber-

Dfferiere prima

Himbeer-

geist frei Saus Karlsruhe per Liter 4.50 Mt. Paul Schrempp,

Brennerei, Renchen i. B., Haus Rr. 425.

4 3immer-

Wohnung

Zu vermieten

Stallung

(bis gu 6 Pferben) in Rarisruhe. Müblburg, mobern eingerichtet, zu vermiet. Aust .: Telefon 5164.

ta. 50 gm, hochparterre, in gutem Haufe ind guter Lage, Rähe Germania, auf 1. Juli an ruhige Leute abzugeben. Action (51223)
Telefon 6407. (51673) Seile Berkiatt große Hofeinfahrt, straffikom, Plat d. Warage einbauen, 30M, au bermiet. (881) Edeffeiftr. 6, II. Dirfchir. 36. (888)

Sirfofix. 36. (888

Großer, irodener, hell. Raum fr. Eing. mit elektr. Sich, beils. a fille, beils. Bohmanfarbe u. eingericht. Bab u. eingeric

i. 2. St., ob. Gegenüb., ungen., mit
ob. ob. Benf. 3. b.
3u erfr. Sofienftr.
05, 1. St. Lel. bbb.
(1111) Auf 1. Mai genub. Gaal frei für 150 Berfonen.

Saiftäfte Groß., g. möbl. 3.
Detrenstr. (1102 m. Bentralbs., Bad. 2—3 Büro- eirige Monate perm, bei Klippel, den Gandle 1, t. in gifer Geschäfts teuen K.D.W., am lage, ab sosort obei Oüblib. Tor. (877 später ge in ch. Manjarde 4. St., m. G. el. 2., Baffer, nen berge-richtet, a. berufst; alleinsteh. Berf. auf

simmer and den Habrer.

Ind an den Habrer.

Ind an den Habrer.

Sonniges,

An den Habrer.

Sonniges,

An den Habrer.

Sonniges,

And den Habrer.

And den Habrer.

Sonniges,

And den Habrer.

Gut möbl. 3im. 3immer

Mani.=3im. (Klavierbenüpung), zu vermieten. Anzule ftr. 6, III. 4—6 U. (61932) sehen jederzeit. (892 -Ru bermieten Gut möbl. 3im.

33.-Wohn.

26, Bdys. 4. Stod.

(880)

mit Bad usu. Bost.

fir. 8, IV., Its. (b.

Gut möbl.3im. Sum 1. Juli sonn.
3 Jimmer: Wohnung gambe zu verfausen.
Bett mit 3 Wässcheit ist Wachten gambe zu verfausen.
Durlach, Ettlingerschieden, i. Dachgesch.
Derrens
Dzerens
Dzerens
Damenras of. au berm. (1120 8 Birfel 5, III. 3 Möbl. 3immer

Schwarzwaldsftr. 22, an ruh, Mieter zu berm. Besichtig. b. zu berkausen. Fahr. 10—11 u. 2—4 u. rabhaus Dürringer, (51682) Möbl. 3immer fof. billig zu verm. Dürringer, Dur-lacherftr. 38, I. (885) 55 43.=Wohnung Muf 1. 5. gut möbl.

3 i m m e r
mt bef. Cingang 3. du bermieten.
bermieten. (1122 Murgiter. 55, 3. St. Durlacherstraße 22, Kaiferstr. 5, 4 Tr. r. (Weißerseld) (890)

3 in m e r
mt bef. Cingang 3. du bermieten.
bet. gebr., du bert.
Durlacherstraße 22, Kaiferstr. 5, 4 Tr. r. (Weißerseld) (890)

3. Stod. (832)

Wußten Sie schon, daß Deutschlands größte Automobil-und Fahrradfabrik bisher 2500000 Qualitäts-Fahrräder gebaut hat? Diese große OPEL-Fabrikation bringt Ihnen persönliche Vorteile. Durch sie ist es möglich, schon für RM 57.- stolzer Bemognen, senon für km or. storzer be-sitzer eines OPEL - Fahrrades zu sein. mit Recht das meistgekaufte deutsche Fahrrad

Autohaus Eberhardt G. m. b. H., KARLSRUHE Amalienstraße 55-57, Tel. 7329-32 Adolf Kistner KARLSRUHE - GR NWINKEL Durmersheimer Strasse Nr. 89 Fahrradhaus Bernards Karlsruhe, Kaiserstraße 223 nächlt d. Hauptpolt, Tel. 7275 Fahrräder und August Kästel FORCHHEIM bei Kraftfahrzeuge August Kästel Karlsruhe, Schlageterstr.

Tafel Beftecte direct aus Solingen!

Majfto Silber, jowie mit 100 gr. Silber-auflage mit verfärften Auslitzgestellen, moderne, jedwere Juweilerware, gest, gesch-Muser. - 30 Johre Darautte, zu angeest g ün fig zu Pre 1 jen, zum Beispiel; 36-teil. Garnitur, 100 gr. versiib. Ak 44. Auf Wunsch bie zu 10 Monateraten. Derlangen Sie Preisliss und Ratalog unwerbindtich, toftenlos. Alftes Silbergeld wird zum Höchft-furs in Zahlung genommen.

Dant Schwahlen-Bolingen Böhscheid

Zum 1. wai große Hakenkreuz-Fahnen

al. Gartenantett, Ma-cite:Alegenbraftr. 40, auf 1. Juli 1936 3u vermiet. Näher. bei Grensich u. Ochs, Existiatirate 32–34. Fernsprecher a074.

(51223) echtrot, gute Qualitäten sehr preiswert z. B. 80x200-RM 3.20 116x200 - RM. 5.40 116x250-RM. 5.90 Bu erfr. b. Eigent Diet, Afabemie ftr. 40, II. (3967) 120x300-RM. 6.80 auch kleinere Fahnen mit Stab -.25, -.50, -.90, 1.10, 2.-, 3.20, 3.50

K.Holzschuh Werderplatz 48, Fernsprecher 503

Anopfharmonika mit Watt, n. Woll-(51918

Büchererm. bei Kitypet, and Gabrie geine K.D.W., am lage, ab fordit over hidder 3 e fu di. Mage die fordit over hidder 3 e fu di. Mage die fordit over hidder 3 e fu di. Mage die fordit over hidder 3 e fu di. Mage die fordit over hidder 3 e fu di. Mage die fu die gribbet.

Simmer and K is he spides.

Spanies.

Runglos. Büfett

chwer Eiche, gut er-halt., f. 130*RN* 3. vt.

Herd

Eggenfteinerftr. 17. (51920)

5hlafzimmer

mit Nußbaum bol., Schrant 180 breit, billig zu verfaufen., fomplett 350.— Magebote u. Rr. 895 an den Führer. hemboldtstraffe 25b

Glastüren ersch., bon Schausensterabschl. przw. Kaiferstraße 174.

Badewanne Hotel-2 Nofthaar-Matraken, 1×2 m, neu, 3th, f. Brant-leute du berf. An. Bert. S. Mittersho-bat febr ain Bestecke fer, Softenstr. 23. (51922) абацдевен, (51855 Schlafzimmer

Speife-Berrengim., Rüchenmöbel, Soja, Prismen-Li.
Sviamen-Li.
ser, antite Komm., gefucht. Angeb. u.
Spieltijche, Berter-Teppich 2×31½, Ju-bijch. Teppich 3×4,
Setim, felt Stiff. Gefin, felt, Stid, antife Truhe, atte Kristallgtäfer au verst. An-Berkauf d. Historshofer.

Breis M 430 unmöglich Möbelhaus Seller ichaft in unferem Offene Stellen

gegen angemessen u. Zuschuß bon lei-jtungsfähiger Kohlenhandlung sofort ge-sucht. Angebote unter Ar. 51537 an ben

Kostümbüglerin u. Lehrmädchen gefucht. Angeb. unter 51 924 an ben Führer

in Ondulation, Dauer-, Wasser-, Föhnwel-len, Manifur in Dauerstellung bei Höchk-tarif gesucht. Angebote unter Ar. 51930

Auto-Monteure

(Opel-Spezialiften bevorzugt) werben bon Opel-Generalvertreter für fo-fort gefucht. Angebote unter Ar. 51398

Züchtige Kraft findet gutdegablie Stellung (nicht am Schreibtisch) in großem Betriebe. Aussicht auf Lebenssiellung. Kauf-leute, abgebaute Beomte, Gewerbe-treikenne abge treibenbe usw. werben bevorzugt Gefl. Bewbg. unt. S.E. 506 an Ala Anzeigen A.-G., Stuttgart. (51680

Gifenbeffen Mannliche taufmannische Schränke mit Fächern (Alten,

mit auter Schulbildung, womöglich mittlere Reife der höheren Sandelsschule, Alter zirka 17—19 Jahre auf schot, die Augebote, mit Lebenslauf, beglaubigien Zeugschaften und Lichtbild unter Mohnzimmer-

Tiermarkt Haug-Deutiche bursche gefucht. Zu erfra-gen unter 51852 (1106) im Führer. Ghäferhundin Dauerstellung Gifern. Schlofferhers bietet fich ig., tucht. 110×68 em. sebr gut erhalten, für siehen Wirtschaft ob. Ben-sion geeignet, billig au verkausen. (896) Truthenne

Raiserstraße 159. 51623 an b. Führ Rarten arbeit. Angeb. unt. 51024 an b. Führ.

Br. Herrenzimmer, el. Büfett, 1,40 u. 1,60 breit, Ansang-tische, 2 Paatische, 1×2 m. Naskager f , ebrl., fleiß. Mädchen BlB., ebrl. Mabchen,

2 Matr., b. Schu-fter, Rubolffir. 10, An. u. Verlauf von Mödel aller Art. (51856) has in all. Sausars, bas in all. Sausars, bewand, ift u. loden laun, a. 15. Mai gef., evil. auch Salbtagsmäden. Su erfragen b. G. strauh, Rebenius-ftr. 14, II. (1108 Bestecke Gin Roften (2. Wahl)

mit allen Arbeiten bertraut, in Dauer-stellung für guies Geschäft, Stadtm., resudt. Angeh hat febr günftig Bestedsabrit Kartsr., 51931 an d. Führer Borholastraße 66. Für tagsüber ebr

gefucht. Sofienstr. 95, Wirtschaft. Kandwagen Bedienung bie auch Hausarb, übern., fof, gesucht.

Rußbaum boliertes
Speilezimmer
Büfett 160 br., Kre.
bert3, Ausaugtisch, 4 Kolfterfindle, au
bem äußerst billig.
Breis M. A20

Modellaus dellet garter. Washire. 7.
Auglitätsmöbel. (51343)
Sut erhaltener k in de r wa g e n zu bertaufen. Wolf, Werberitung bringen.

Sollte datum defluchen bringen.

Sollte datum für den Washing datlich nersung bringen.

Sollte datum für den Washing datlich nersung bringen.

Sollte datum für den Washing datlich nersung bringen.

Sollte datum für den Washing denommen werden. Angeb. unt 1107 an den Kührer.

Wännliche und weibliche Berson, mit eig.

Wännliche und verkauf v.

Minnliche und weibliche Berson, mit eig.

Wännliche und verkauf v.

Minnliche und verkauf v.

Minget, chil. Mit Stellung in Stideng in Stidung in Stidu

Sandiduhe ag abend b. K'be.

Grdl. Klavier= und Gesang-Gtellung als Volontär in Zigarren= Geichäft oder -Fabrik.

Kraft=

Fahrer.

Oberschlesierin sucht i. Privathaus, halt hassenben

Wirkungs-

ochkenninisse und ingiährige Zeugn.

kreis

Kapitalien Gofort-Darleh.

werden. Buschriften unter Nr. 1112 an den Führer. Fleiß., brad., saub. Etholungs= bedürftige auch Kind über Jahren, findet Donausschingen(Bo 20 Jahre alt, fath., wünscht a. 1. Mai

Suberläffiges (1117 Bei einem Rechnungsbetrag von f. eine Sib. lägl. of. aef. Kriegsftr. Rr. 67, Sternberg. Brabes, ehrl., fleiß. aufwärts gewähren wir bei Vor-Mädchen auf fofort gefucht. Borguist. Geboards ftr. 12, I., b. Sof-mann. (51857)

Stellengesuche

Immobilien

Beachten Sie die

Indanthren-

Schaufenster von

KARLSRUHE (Baden)

in Gernsbach i. Mgt. ist wegen Todesfall sofort zu vertaufen und zu beziehen. L.
Beschrieb: Hosteite mit Hausgarten und
Wiese, 41 a 90 gm. Darauf siedt ein
Wohndaus mit zwei sofonen 3 Zimmerwohnungen, ein freist. Stallgebäude mit
angeb. Scheuer, Laubschopf, Wagenschopf,
Schweinestall und Wasschiche, Mmst.
Schweinestall und Wasschiche und
Masschiche zu berfauf. Durlach, Schlie
Ierstr. 4, II. (51853)

200 com, in gutem
gusande, Sungeb. unt. 51624
an den Kübrer.
Soo Motorad
kungebe unt. 1116
an den Kübrer. 51465

R. Göt, Gernsbad, Schlofftrage 17. Einfamilienhaus in Konftanz

7 3., M3., 35., 12 Ar Sarten, gegen entiprechendes in Korlsrube zu taufchen gefucht, Angeb. u. 51622 an den Führer.

GinfamilienSaus

The Sammer of the state o eundstraße 2, II. i Apothek. Frite. 9jähr., fleiß., ehrl. 53.=Wohnung

Rähe Sauhtbabnbot, 3×3 B., 1×2 Sim., Sart., Kreis 18 000 (act., Kr

merblichen Räument, in Kelfenlit. 7.
in Karlsruhe.
Große Angablung.
Angebote erbittet
Kuno Guthmann,
Karlsruhe,
Alamprechiftt. 41.
Tel. 7223. (51243
Im Rordweiten od.
Karlsruhe, unter beharden.

mit 5—6 Zimmern du kaufen oder du mieten, oder sonn. Krattlahrzeuge An- und Verkaut

oder Cabr.= Limouline

die diese Marke zeigen.

4/23 \$6. Hanomag-Limoufine BMW.-Limousine

beibe Fahrzeuge in prima Zustand, zu Tempo

Dreirab-Lieferwag.,

1,2 Lir. Opel-Lim., Daw. Neichskaffe, 3/15 BS. BWB.-

3/15 PS. Digi su vertaufen.

Kübler,
Sofienstraße 65.
(51859)

18/70 PS. Padarb

Limousine
mit Trennwahd u.
Hollbach, Tistia, in
aut. Zustand, billia
absugeben. Matena.
gestaitet. (1121
Autovermietung
Wainber, Serrenasb
Tel. 265.

Claimonaises. Kübler, st. (51859)

Was immer auch Sie lucien Gie finden alles im "Führer"

Fausch

Gaba=Radio
eriffl. Apparat, geg
guierb. Writerate,
am tiebft. 200 cm.,
au taulchen gefucht.
Angebote unt. 1118
an ben Kübrer.

Heirat

Berr, 25 J., 1. fic.
Elelig., mit Berm,
lebr naturlieb m,
lebr natu

Serr, 25 3., i. fic. paff.

Reinde 12 31r., Prifice 2 m. vert. Kleinanzeigen gehören in gehören in Gelephon 1351.

Lelephon 1351.

(51674)

Reinanzeigen in erfter Linie auf Tüchtigkeit schauen. Etwas Vertmögen erwänzicht, zwecks hatt. Betriebsübernahme. Nür ernstgemeinte Buschriften mit Bib unter Kr. 51927 an den Führer. Berschwiegenheit zugesichert.

Hochglanz-Loba



Das altbekannte Bohnerwachs erster Klasse mit dem großen Loba-Raben auf der Dose. Es ist eine Ware die man nimmt, wenn zum Bohnern "das Beste" gesucht wird. Etwas das sich ganz leicht und sparsam, dünn aufträgt und sich ohne Anstrengung glänzen läßt. Gibt freundlichen, dauerhaften, naß wischbaren Hochglanz



Shirley's großes Spiel

53. Münchener Pferdelofferie 1936.

Auf die im Babischen Staatsgebiet zugelassenen Lofe find nach der am 7. April 1936 vorgenommenen, amt-lichen Ziehung folgende Treffer entfallen: Muf Los-Ar. 67 213 RM. 50 .--

Auf Los-Ar. 11 829 AM. 10.—. Auf Los-Ar. 11 634 und 54 163 je AM. 5.—. Folgenbe Enbnummern gewinnen in sämtsichen Tau-fenbern je RV. 2.— bar: (51677) 094, 119, 221, 226, 278, 310, 315, 350, 367, 397, 478, 529, 530, 536, 558, 576, 597, 610, 618, 620, 659, 700, 725,

22, 330, 530, 535, 576, 537, 640, 642, 806, 816, 859, 962. Ferner gewinnen WW.: 2.—: Los-Ar. 595, 11682, 89527.

Schwager und Onkel



Heiterkeit! Selten wurde im Kino so viel und so herzlich gelacht, wie über den neuen

Lucie Englisch

Lustspiel-Film: Der ahnungslose

Ein lustig. Schmuggler-Film mit Lucie Englisch Joe Stöckel Erika Glässner u.a.m.

Lach-Erfolg! Dazu: Micky-Maus-Farbtonfilm Tägl. 4.00 6.15 8.30 Uhr

cate des Westensam Mühlburger Tor Heute Tanz

Morgen Hausfrauen - Nachmittag

> 51919 1. Mai Gemütl. Lokal m. 2 Nebenzimmer. Vorzügliche Küche. Eigene Schlachtung. Reelle Weine. Schrempp-Printz-Bier

Bürgerhot BEIERTHEIM. Gebhardstraße 46

Franz Fichthaler und Frau

HEUTE Café USEUM DIENSTAG

Ehren- und Abschiedsabend des **Attraktionsorchesters Bader**

DEUTSCHE REICHSBAHN Safirt ins Blaue Sonntag, den 3. Mai 1936

Fahrpr. 3. Klasse für Hin- u. Rückf. 2.80 RM. 2.50 RM. 2.10 RM. 1.90 RM. 1.70 RM. 10.10 Uhr Zielbahnhof an

Bahnhof Durlach gibt durchgehende Sonderzugkarten zum Preise von 2.90 RM. aus. — Verbilligte Anschlußkarten. — Fahrkartenverkauf: Alle Ein-steigbahnhöfe, Bhf. Durlach und Reisebüro Karls-ruhe (Kaiserstr. 148 u. 159). — Die Fahrkarten und Gutscheine für Mittagessen wegen starker Betei-ligung frühzeitig lösen. (51137)

Reichsbahn-Verkehrsamt Karlsruhe

Fleischpasteten

Hinterhaus

Komödie bon Böttcher.

Regie: Michels.

Mitter, Mider, Godbe, Worder, Greefer, Giefnam a. S., Graeber, Göder, Kloeble, Mehrer, Mider, Müller, Müller, Müller, Graf, Schubbe, Steiner, b. b. Arent Mider, Mider, Willer, Willer

Anfang 20 Uhr. Enbe 22.30 Uhr.

Preife C (0.80—4.50 RM.)

Badifches Ctaatetheater Die gediegenen und guten Dienstag, ben 28. April 1936. F 23 (Freitag-miete). Th.-Gem. 1401—1500. Arach im MOBE

find. Sie bei uns in verich Preislagen

Möbelhaus Gondor Karl-Friedrichstraße28 Friedrichshof - Laden

Matratzen 3teilig, mit Mi. 29. 4.: Gaftfpiel Ingeborg be
freifad: Der Beitelstudent.

(51678)

Inseriers im

Therefore in

Therefore in Bellentus (Seegras)

Therefore in Bellentus (Seegras)

Ad. 34.— 24.—
Apphaar, gar. Ia Java 61.— 51.— 41.—
Bohnar, gar. rein 95.— 85.— 75.—
Edlarassia. Aatr. 90.— 80.— 70.—
Abellentus (Bellentus (Marting Company))

Rose (Schoner decken, Umarbeitungen.

Bell Bersand Fracht u. Berpadung freit)

Todesanzeige

Am 26. April verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Schmiede- und Schlossermeister

Philippsburg den 26. April 1936

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Lina Bühler geb. Hormuth

Für die unserem lieben Entschlafenen

Eugen Dauth

guten, treubesorgten Vater

KARLSRUHE, den 26, April 1936

In tiefer Trauer:

Bertel Kull

bei seinem Heimgang erwiesene letzte Ehre sagen herzlichen Dank

Die Angehörigen

Statt besonderer Anzeige Gott der Allmächtige hat meinen lieben Mann, unseren

Wilhelm Kull Wagnermeister unerwartet rasch, am Samstag abend, im Alter von 67 Jahren in die ewige Heimat abgerufen.

Frau Luise Kull, geb. Merz und Sohn Rudolf Willy Kull und Frau Rosel, geb.Kost

Karlsruhe, den 28. April 1936 01115

Am Mittwoch, den 29. April 1936 abends 8 Uhr findet im Saale "Drei Linden" Karlsruhe-

Koch-, Lehr- und Film-Vortrag

Kostproben gratis!

Cabaret

Täglich bis Karl Kaiser 3 Uhr geöffnet

Sut= verwedslung ister Fuchs un

aufmen. (51676) Budführungen

N.G. Gdwarz=

bes "Wührers"

ferner in unseren Geschäftsstellen in Offenburg und Baben-Baben.

hausfrauen! herhören!

Mühlburg, Rheinstraße 14 ein

musikalischen Darbietungen statt. Eintritt frei! Karlsruher Fischhandel NS.-Frauenschaft Reichsnährstand

Besucher werden gebeten, kleine Unterteller und Teelöifel mitzubringen.

Schwarzwaldverein Karlsruhe

Nächite

Beranstaltungen dienstag, ben 28. April. 20 Uhr: Ge-werbeschule Saal 92 Bros. Dr. Bepp-ler, Bortrag über "Versichndnis ber Betterfunde".

ler, Bottrag über "Berständnis der Wetterfunde"
Donnerstag, den 30. April. Zusammenfunst im Schühenbaus. 20 Uhr. Donnerstag, 7. Mai. Kereinslotal 20 Uhr: "Im Banne der Dolomiten". Lichtbilderbortrag des H. Audolf — Ehrung der Handerseichen.
Donnerstag, den 14. Mai. Bereinslosal 20 Uhr: Musstaffen Abend.
Sonntag, den 14. Mai. Bereinslosal 20 Uhr: Musstaffen Abend.
Sonntag, den 16. Mai. Frühlingswanderung it Banderplan: Achern—Mingelbacher Kreuz—Ulm—Achern. Marichzeit 6 Sch. Kühr. Hutterer-Seiler. Absahrt zur Butachschlicht. Anmeldung dei herrn Kasiner (Fa. Dobler).
Donnerstag, den 21. Mai (himmelsung bei herrn Kasiner (Fa. Odbler).
Siernwanderung nach hohennagold.

Sternwanderung nach hobennagolb. Siehe Aushänge. Pfingften 31. Mai/1. Juni. Zweitägige

Pfingsten 31. Mai/1. Juni. Zweitägige Banberung, Hornberg—Tennenbronn —St. Georgen—Triberg, f. Aush. Kübrer: Sauer. Anmeldung n. alles Nähere bei Seiler, Tel. 982. Meldung bis 20. Mai 1936. Herner 2 Hernfahrten: a) "In ben bahr. Walb", Kühr.: Kafiner; b) "2 Tage Bogesenfahrt", Kühr.: Eisele. Alles Nähere hierüber bei heinich Kasiner (Ka. Dobler).

ner (Fa. Dobler).

Jeben Dienstag, 20 Uhr, Gewerbeschule Saal 92: "Banberführerlehrgang".

Karlsruhe

Reinigung d. Wasservohrstränge.
In der Zeit vom 27. Avril dis 70. Mai 1936 werden in den Strasken westlich der Rarlstraße die Williams in karlsruhe. Die Virma ist erloschen.
2. Aus 1936 werden in den Strasken westlich der Rarlstraße die Williams ist den Betrich der Rarlstraße die Williams ist erloschen.
2. Aus 36. Aus 36.

Land- und forstwirtschaftliche Unfallverficherung. Die Berzeichniffe ber Betriebs-

Die Berzeichnisse ber Betriebs-unternehmer für daß Jahr 1935 liegen vom 29. Avril bis 12. Mai 1936 beim Städt. Statikischen Amt, Jähringerkr. 98, für die früheren Bororte bei den Gemeindesekre-tariaten (für Grünwinkel in Daz-landen) in den ieweiligen Dienstitunden zur Einsicht der Beteiligten auf. Die Berzeichnisse geden für ieden Bersicherten auch die Jahl der Arbeitstage an, nach der sein Bei-trag berechnet wird. Einsprachen ge-gen die Berzeichnisse fönnen bei den genannten Etellen mündlich oder schriftlich noch dis 12. Juni 1936 erhoben werden. Karlsruhe, den 27. April 1936. Der Oberbürgermeister. (51685)

SandelBregiftereintrag Strakenban - Affiengesellichaft Zweigniederlassung Karlörube in Karlörube (Dauvstis Riederlassuseis). Gegenstand des Unternehmens ist: Anlage, Ausdau, Unterhaltung von Straken, Strakenwalsenbetrieb, Uebernahme von Tiefbauarbeiten, Beteiligung an gleichartigen und öhnlichen Unternehmungen Erwerk der erkanderlichen

ungen. Erwerb der erforderlichen

lhr Diener bei Tisch

will thren das Mahl genubreich und bekömmlich machen. Aber auch sonst: morgens nüchtern, dann vor Tisch, abends wieder, je ein Glas

Teinacher Hirschquelle und Sprudel oder Remstal-Sprudel Imnauer Apollo-Sprudel

Uberall erhältlich.

Hämorrhoiden

sind lästig. Eine einzige der Gratisproben, welche wir versenden, um jeden von der Wirkung unseres Anuvalin zu überzeugen, wird Ihnen schon neue Lebensfreude geben. Verlangen Sie noch heute eine Probe umsonst u. portofrei von

Ob Räucherlisch, Marinaden oder Konserven

Anuvalin, Berlin SW 61, Abteilung 992.

In jeder Form schmeckt Seefisch gut! Die Verschiedenartigkeit der Artikel ermöglicht täglichen

Gennat

Ger. Seelachs . 250 g 23.7 Kieler Bücklinge 250 g 28.7 Hering i. Geleeport. ca. 200 g18.7 Hering I. Gelee 1/2 Ltr.-Dose 46.0 Hering I. Gelee 1 Ltr.-Dose 78.7 Seelachs in Oel 125 g 35.4

Pflastersteine, Mauersteine Stücksteine Schotter, Randsteine, Grenzsteine sowie Utersteine, Schichtensteine und Platten roh oder gerichtet, Sämtliche Steinbauarbeiten

liefer jedes gewünschte Quantum in Pfinztäler Sandstein

Drgan der Gefellschaft mit den nach dem Gefellschaftsvertrag nötigen Unterschiften. 23. 4. 36.

Amtigericht Karlsrube.

(51665)
Güterrechtsregistereintrag
Band III Seite 17: Aurzenhäuser nehe und Marie geb. Knopf. Vertrag vom 22. November 1935. Gütertrennung unter Aussschluß aller Vertrennung unter Aussschluß aller Vertrennung unter Aussschluß aller Vertrennung unter Aussschluß aller Vertrennung unter Ausschluß aller Vertrennung unter Vertrenter vertrenschlußer von Radfahrwegen.

Das Bad. Basser vergibt in 5 Volenschluß einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Die Gestellung einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Das Bad. Basser vergibt in 5 Volenschluß einer Verteilung einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Das Bad. Basser vergibt in 5 Volenschluß einer Vereibliger ver Karlsenbe die Serftellung einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Das Bad. Basser vergibt in 5 Volenschluß einer Unerschlußer ver Reich vergebling einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Das Bad. Basser vergibt in 5 Volenschluß einer Instant vergetellung einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Das Bad. Basser vergibt in 5 Volenschluß einer Verschlußer zur verschlußer ver Bestellung einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Das Bad. Basser vergibt vergibt in 5 Volenschlußer verschlußer verschlußer ver Bestellung einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Das Bad. Basser vergibt vergibt von Radfahrwegen.

Das Bad. Basser vergibt vergibt ver Bestellung einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Das Bankellung einer Teertränfsche der Sterkellung einer Teertränfsche der som Radfahrwegen.

Die Gestellung einer Teertränfsche Festeru

Amtsgericht.

Der Uhnenvak

Amtsgericht Rarlsrube.

herausgegeben bom Berlag f. Standes. amtwejen, foll in jeber beutschen Famille angelegt wer-ben Preis nur 60 Kennig, tart. in 3/2 Leinen geb. 1 KM Bet Boreinsenbung 15 Kennig f. Porto beilegen).

Bu begichen im: Führer-Berlag Index. Abt. Buch-vertrieb. Karlsrube, Lammstraße 1b. Ferner burch unfere Beschäftsftellen in



Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, den 29. April, 14 Uhr, in der Friedhof-

Frau Margret von Voss, geb. Lüderssen

Statt Karten

Sonntag abend entschlief nach schwerer, mit großer Geduld getra-

gener Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder,

Dr. med.

Wilhelm von Voss

Leitender Arzt der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik, am ev. Diakonissenhaus. Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse und anderer Orden.

In tiefer Trauer

Erika von Voss Gisela von Voss

Den Freunden unserer Anstalt haben wir die schmerzische Mitteilung machen, daß am Sonntag, den 26. April.

der Evang. Diakonissenanstalt nach schwerem Leiden in die Ewigkeit abgerufen worden ist.

Herr Dr. von Voß hat seit dem Jahre 1909 die Leitung der Hals-, Nasen-, Ohren-Abteilung unseres Krankenhauses innegehabt und während dieser Zeit sich nicht nur das Vertrauen der Bevölkerung Karlsruhes und seiner weiteren Umgebung in wachsendem Maße erworben, sondern auch seine Fachabteilung zu einer außerordentlichen Höhe emporzuführen verstanden. Seine Patienten verlieren in ihm den kundigen, erprobten Helfer und wohlberatenden Freund, die Anstalt den allzeit treu zu ihr stehenden und ihren Dienst fördernden Mitarbeiter, die Schwesternschaft den unermüdlichen Lehrer und erfahrenen Betreuer ihrer Ausbildung.

treuer ihrer Ausbildung.
Sein Dienst wird in der Geschichte unserer Anstalt unvergessen sein.
Unser Dank folgt ihm über das Grab hinaus. (51860) Die evang. Diakonissenanstalt Karlsruhe-Rüppurr

I. N. des Verwaltungsrats:

Oberlandesgerichtsrat Dr. Kiefer.

I. N. des Hausvorstandes: Pf. Kayser.

Am Samstag abend 1/28 Uhr ist nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater und Großvater

im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Jakob Valet

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. April 1936, nachmittags 1/3 Uhr statt

Altbürgermeister und Ehrenkommandant der Frw. Feuerwehr

51669

Statt besonderer Anzeige

Wagner u. Karosseriebauer-Innung. Karlsruhe Todes-Anzeige

Wir setzen unsere Mitglieder hiervon in Kenntnis, daß unser lieber Kollege und Mitglied Wilhelm Kull

Beisegung: Am Dienstag, den 28. April. nachmittags 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Wagnermeister, Karlsruhe am 25. ds. Mts. verstorben ist. Ehre seinem Andenken. Beerdigung: Dienstag, 28. April 1936, 14 Uhr von der Friedhofkapelle Karlsruhe,

Der Obermeister.